

Gemeindeverband Mittleres Schussental Neuaufstellung FNP 2040

Vorentwurf Begründung Teil B – Umweltbericht

Anhang 1 und Anhang 2 zum Umweltbericht Ausführliches Anlagenverzeichnis

Anhang 1 – Umweltprüfung Methodik
(HHP.raumentwicklung, 17.4.2026)

Anhang 2 – Umweltprüfung Flächensteckbriefe
(HHP.raumentwicklung, 17.4.2026)

- Einzeldarstellung der Kommunen
 - o Baienfurt:
 - Flächensteckbriefe
 - o Baindt:
 - Flächensteckbriefe
 - o Berg:
 - Flächensteckbriefe
 - o Ravensburg
 - Flächensteckbriefe
 - o Weingarten:
 - Flächensteckbriefe



Gemeindeverband
Mittleres
Schussental

NEUAUFSTELLUNG
FNP 2040

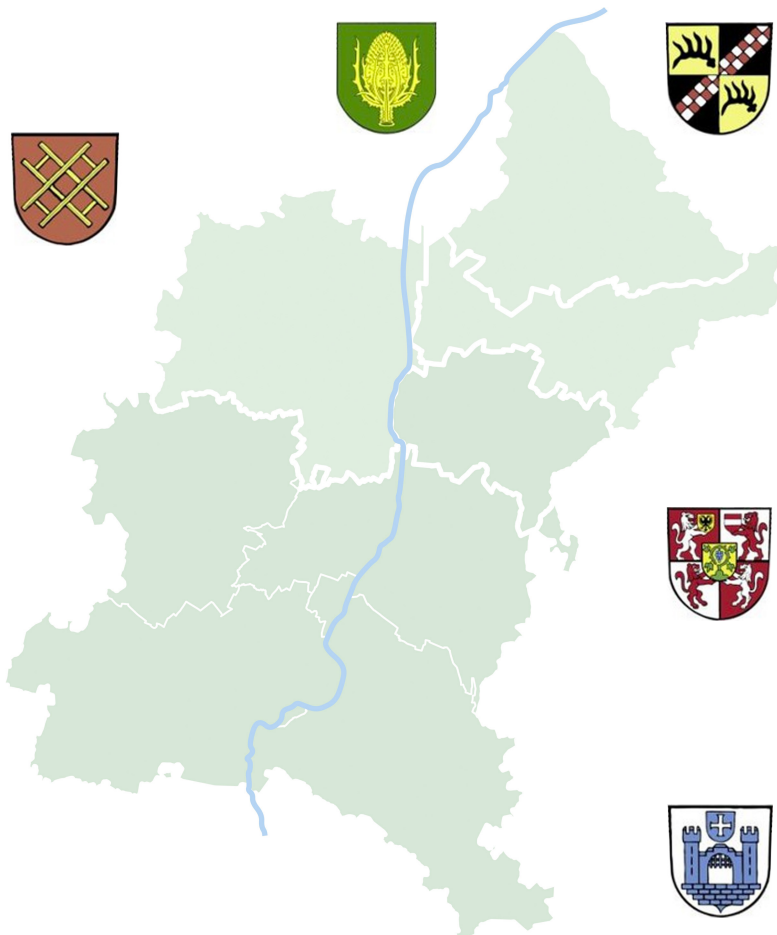
VORENTWURF

BEGRÜNDUNG
TEIL B

UMWELTBERICHT
- ANHANG 1

METHODIK

17.04.2026



Inhalt

<u>1. METHODISCHE HINWEISE ZUR FESTLEGUNG DES UNTERSUCHUNGSRRAUMS.....</u>	<u>4</u>
<u>2. ÜBERSICHT DER ZU UNTERSUCHENDEN SCHUTZGÜTERN</u>	<u>4</u>
<u>3. METHODISCHE HERANGEHENSWEISE BEI DER BEARBEITUNG DER UMWELTPRÜFUNG ZUM FNP 2040</u>	<u>5</u>
3.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR PRÜFMETHODIK	5
3.2 BEWERTUNGSMETHODIK UND DATENGRUNDLAGEN FÜR DIE ENTWICKLUNGSFLÄCHEN WOHNEN, GEWERBE SOWIE GRÜNFLÄCHEN (SPORTPLÄTZE)	7
3.2.1 Bewertungsmethode und Erheblichkeitsschwellen für die Schutzgüter	7
2.2.1 Schutzgutbezogene Gesamtbewertung der Entwicklungsflächen	13
2.2.2 Bewertungsmethodik Fach- und Gesamtplanung (FG)	15
2.2.3 Bewertungsmethodik Natura-2000 (NA)	15
2.2.4 Bewertungsmethodik Besonderer Artenschutz (AS)	18
2.2.5 Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	18
2.2.6 Einstufung der Umweltprognose: Gesamtbewertung der Gebiete zum Vorentwurf des FNPs	19
<u>4. STECKBRIEFE DER ENTWICKLUNGSFLÄCHEN</u>	<u>22</u>
4.1 AUSFÜHRLICHER GEBIETSSTECKBRIEF (WIRD FÜR ENTWICKLUNGSFLÄCHEN ZUM ENTWURF DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANS ERSTELLT)	22
<u>5. VERZEICHNISSE</u>	<u>25</u>
5.1 ABBILDUNGSVERZEICHNIS	25
5.2 TABELLENVERZEICHNIS	25

1. Methodische Hinweise zur Festlegung des Untersuchungsraums

Der für die Untersuchung genutzte Untersuchungsraum umfasst das gesamte Gebiet des Gemeindeverbandes Mittleres Schussental, bestehend aus den Kreisstädten Ravensburg und Weingarten sowie mit den Gemeinden Baienfurt, Baidt und Berg. Die Auswirkungen von Darstellungen im Flächennutzungsplan, die an der Grenze des GMS liegen, werden im Rahmen der Einzelfallprüfungen auch über die Außengrenzen des Raumes hinweg betrachtet.

2. Übersicht der zu untersuchenden Schutzgütern

Bei der Betrachtung der Auswirkungen der Planung auf die Belange des Umweltschutzes gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB sind folgende Aspekte zu betrachten:

- Tiere und Pflanzen, biologischen Vielfalt
- Fläche
- Boden
- Wasser
- Klima, Luft
- Landschaft
- Mensch und seine Gesundheit (Lärm, Schadgase, Erholung) sowie die Bevölkerung
- Kulturgüter und sonstige Sachgüter
- Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen der Schutzgüter von Natur und Umwelt
- Erhaltungsziele und Schutzzweck NATURA 2000
- Vermeidung von Emissionen und sachgerechter Umgang mit Abwässern und Abfällen
- Erneuerbare Energien und effiziente Nutzung von Energie
- Darstellungen des Landschaftsplans sowie von sonstigen Plänen, insbesondere des Wasser-, Abfall- und Immissionsschutzrechts
- Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität in Gebieten, in denen die durch Rechtsverordnung festgelegten Immissionsgrenzwerte nicht überschritten werden dürfen

Die Daten werden mit einem GIS systematisch bearbeitet und dokumentiert. Die Sachzusammenhänge werden textlich in einer zusammenfassenden Form dargelegt. Die Methoden der Erhebung und Bewertung werden offengelegt.

3. Methodische Herangehensweise bei der Bearbeitung der Umweltprüfung zum FNP 2040

3.1 Allgemeine Informationen zur Prüfmethodik

Ziel der Umweltprüfung ist, die geplanten Entwicklungsflächen des FNP 2040 hinsichtlich möglicher erheblicher Umweltauswirkungen zu untersuchen. Hierfür werden Wirkraumflächen, also Flächen, in denen mit erheblichen Umweltauswirkungen in Folge der Errichtung eines Baugebiets zu rechnen ist (z. B. Lärm durch ein geplantes Gewerbegebiet), mit jeweils auf die Schutzgüter bezogenen Schutzgutflächen (z.B. Landschaftsschutzgebiet) in einem geographischen Informationssystem (GIS) überlagert und verschnitten (vgl. Abbildung 1). Grundlagen hierzu bieten die für den GMS flächendeckend vorliegenden Daten aus dem Landschaftsplan sowie bereits erstellter Fachgutachten (bspw. Klimaanpassungskonzept). Auf diese Weise können positive und negative Auswirkungen ermittelt und das Konfliktpotenzial angesprochen werden.

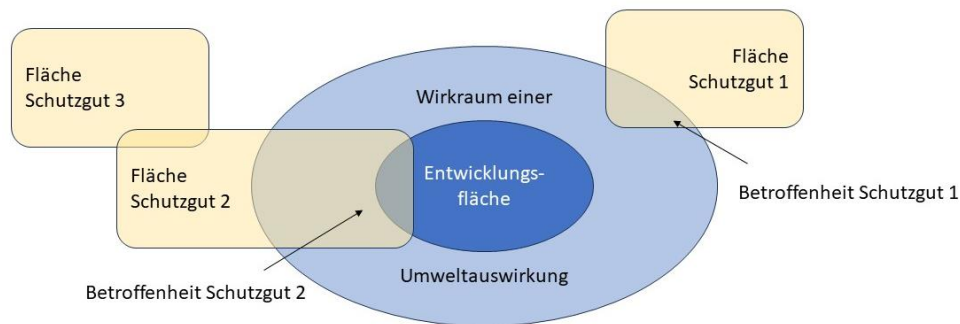


Abbildung 1: Schematische Darstellung der grundsätzlichen Vorgehensweise zur Ermittlung der Betroffenheit von Schutzgütern. (verändert durch HHP, nach RNVA)

Die Beurteilung der Auswirkungen auf die Schutzgüter erfolgt in einem 4-stufigen Bewertungsrahmen:

Von dem Vorhaben sind voraussichtlich

--	Besonders erhebliche negative Umweltauswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten
-	Erhebliche negative Umweltauswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten
o	Geringe negative Umweltauswirkungen ohne besondere lokale Erheblichkeit auf das Schutzgut zu erwarten
+	Sehr geringe negative Umweltauswirkungen ohne besondere lokale Erheblichkeit auf das Schutzgut zu erwarten
?	Umweltauswirkungen können derzeit nicht abgeschätzt werden

Aufbereitungstiefe der Ergebnisse der Umweltprüfung

Je nach „Herkunft“ einer Entwicklungsfläche sind die Ergebnisse der Umweltprüfung in verschiedenen Tiefen aufbereitet. Folgende Konstellationen können unterschieden werden:

1. Die Ergebnisse der Umweltprüfung für gänzlich neu vorgesehenen Entwicklungsflächen des FNPs 2040 sind für den FNP-Vorentwurf in **Kurzsteckbriefen** dokumentiert und werden für den Entwurf des FNPs in **ausführliche Gebietssteckbriefe** umgewandelt. Dies gilt auch für Bauflächen, die im bisherigen Flächennutzungsplan integriert sind, bisher nicht in Anspruch genommen wurden und für den FNP 2040 Anpassungen in ihrem Zuschnitt oder ihrer räumlichen Lage erfahren.
2. Die Entwicklungsflächen, die bereits im derzeitigen Flächennutzungsplan als rechtsgültige Bauflächen ausgewiesen sind, bislang nicht in Anspruch genommen wurden und in ihrem Zuschnitt und ihrer Nutzungsart unverändert bleiben, wurden in Hinblick auf ihre Umweltauswirkungen ebenfalls für den FNP-Vorentwurf in **Kurzsteckbriefen** dokumentiert und werden für den Entwurf des FNPs in **ausführliche Gebietssteckbriefe** umgewandelt. Gleiches gilt für Flächenumwidmungen, die voraussichtlich mit erheblichen Umweltauswirkungen einhergehen, bspw. Sportfläche zu Gewerbegebiet. Die Prüfmethode ist identisch zur Prüfung der Steckbriefflächen. Die Aspekte NATURA-2000 und besonderer Artenschutz wurden für diese Flächen ebenfalls in der gleichen Tiefe untersucht.
3. Flächenumwidmungen, die durch Berichtigungen des rechtswirksamen FNPs zustande kommen, werden **keiner vertieften Umweltprüfung** unterzogen. Grund hierfür ist, dass in diesen Fällen die Flächenumwidmungen nicht mit faktischen Veränderungen der Nutzung und dadurch erheblich negativen Umweltauswirkungen einhergehen. Es handelt sich in diesen Fällen bspw. um Umwidmungen von Gemeinbedarfsflächen in Sonderbauflächen oder umgekehrt.
4. Flächenumwidmungen, die mit dem Ziel durchgeführt werden, den FNP 2040 hinsichtlich aktueller Herausforderungen wie der Klimaanpassung oder dem anhaltenden Rückgang der biologischen Vielfalt zu qualifizieren, gehen mit erheblich positiven Umweltauswirkungen einher, da ehemalige Bauflächen zurückgenommen und als Grünflächen (unterschiedlicher Zweckbindung) dargestellt werden. Aufgrund der erheblich positiven Umweltauswirkungen werden die Flächen **keiner vertieften Umweltprüfung** unterzogen.

Flächenbezogene Detailkenntnisse

Der Stand der Datengrundlagen beläuft sich auf September 2022 und bildet den Datenstand der Analyse des Landschaftsplans ab. Ergänzt wurde der Datenstand um neuere Ergebnisse aus dem Klimaanpassungskonzept des GMS (Dezember 2023) sowie der aktuellen, frei zum Download verfügbaren Daten aus dem RIPS der LUBW (Stand Juni 2024, bspw. Schutzgebiete).

Werden im Verlauf der Planung detailliertere, über die verwendeten Grundlagen hinausgehende Kenntnisse zu Aspekten der Schutzgüter bekannt, werden diese in die ausführlichen Gebietssteckbriefe aufgenommen. Diese Informationen werden dann textlich abgesetzt von den flächendeckend angewendeten Datengrundlagen aufgeführt. Die Bewertung der Umweltauswirkungen und weitere Aussagen der Umweltprüfung, wie z.B. zur Minimierung von Umweltauswirkungen oder auch die zusammenfassende Gesamtbeurteilung der Fläche, werden dann entsprechend angepasst.

3.2 Bewertungsmethodik und Datengrundlagen für die Entwicklungsflächen Wohnen, Gewerbe sowie Grünflächen (Sportplätze)

3.2.1 Bewertungsmethode und Erheblichkeitsschwellen für die Schutzgüter

Die Detailprüfung der Schutzgüter dient dazu differenziert zu ermitteln, ob für einen Umweltaspekt besonders erhebliche negative (--) oder erhebliche negative (-) Umweltauswirkungen zu erwarten sind, oder ob sich lediglich geringe negative Auswirkungen (0) oder sehr geringe negative Auswirkungen (+) zeigen.

Je nach Kriterium wurde für die Einstufung der Umweltauswirkungen entweder eine individuelle Einzelfallbetrachtung vorgenommen oder die Einstufung ist auf Basis einer quantitativen Erheblichkeitsschwelle erfolgt (siehe Tabelle 1).

Bei Kriterien, die über eine quantitative Erheblichkeitsschwelle bewertet wurden, hängt die Erheblichkeit der zu erwartenden negativen Umweltauswirkungen von dem Anteil ab, den der Umweltaspekt in der Prüffläche einnimmt ($\geq 20\%$ / $< 20\%$ oder $\geq 50\%$ / $< 50\%$). Die gewählten Schwellwerte basieren auf Erfahrungs- und Schätzwerten.

Die Einstufung der zu erwartenden Umweltauswirkungen erfordert bei einem Großteil der Kriterien aber eine individuelle Einzelfallbetrachtung, in der je nach Gegebenheiten im Bereich einer Prüffläche beurteilt wird, wie stark naturräumliche Funktionen beeinträchtigt werden.

Sind bei einem Schutzgut mehrere Umweltaspekte erheblich betroffen, so erhält das Schutzgut als Gesamtbewertung die Bewertung des Umweltaspektes der am schlechtesten eingestuft wurde.

Beispiel: Schutzgut Landschaft

Kriterium Landschaftsschutzgebiet: besonders erhebliche negative Umweltauswirkungen zu erwarten (--)

alle weiteren Umweltaspekte beim Schutzgut Landschaft: geringe negative Umweltauswirkungen ohne besondere lokale Erheblichkeit (0)

Schlechteste Einstufung beim Umweltkriterium Landschaftsschutzgebiet (--)

Gesamtbewertung Schutzgut Landschaft, analog schlechtester Einstufung: (--)

Die Kriterien und Erheblichkeitsschwellen bzw. Bewertungsmethode sowie die zugrundeliegenden Datenquellen sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst. Sofern ein Umweltaspekt innerhalb einer Fläche liegt, jedoch mit weniger als 0,1 Hektar betroffen ist, wird von einer maßstäblichen Unschärfe ausgegangen die nicht bewertungsrelevant ist.

Ein Sonderfall stellt die Prüfung der Umweltauswirkungen zweier Straßen dar. Um diese linienhaften Elemente in die flächenhafte Prüfkulisse zu integrieren, wurden sie mit einem 50m Abstandspuffer versehen.

Tabelle 1: Kriterien für die Schutzgutprüfung

Kriterien zur Einstufung der Umweltauswirkungen	Erheblichkeits- schwelle/ Bewertungsme- thode	Bezugs- maßstab	Erheblichk eit	Datenquellen
Schutzgut Mensch (ME)				
Grünflächen und ihre Naherholungsfunktion (ggf. mit spezifischem Naherholungswert)	Lage in, Einzelfallbetrac htung	Prüffläche	-- - 0	FNP 2000; Orthofotos; ATKIS® - DLM 25 Landschaftsmodell, Landschaftsplan GMS, Freiraumentwicklungskonzept, Entwurf 2024
gesetzlicher Erholungswald (§33 LWaldG)	Lage in/ angrenzend, Einzelfallbetrac htung	Prüffläche	-- - 0	Keine gesetzlichen Erholungswälder im GMS gem. Waldfunktionenkartierung FVA, Freiburg vorhanden
Erholungswald Stufe 1a/1b/ 2	Lage in/ angrenzend, Einzelfallbetrac htung	Prüffläche	-- - 0	Waldfunktionenkartierung FVA, Freiburg
Sichtschutzwald	Nicht vorhanden im GMS			
Immissionsschutzwald	Nicht vorhanden im GMS			
Erholungsqualität des Siedlungsrandes sehr hoch/ hoch	Lage in, Einzelfallbetrac htung	Prüffläche	-- - 0	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
Potenziell ruhige Erholungsräume (Inanspruchnahme als Gewerbegebiet ansonsten keine Berücksichtigung)	Lage in, Einzelfallbetrac htung	Prüffläche	-- - 0	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
Gebiet mit hoher und sehr hoher Dichte landschaftsbezogener Erholungsinfrastrukturen (Inanspruchnahme als Gewerbegebiet, ansonsten keine Berücksichtigung)	Lage in, Einzelfallbetrac htung	Prüffläche	-- - 0	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
Schutzgut Kultur- und Sachgüter (KS)				
Rad- und Wanderwegeverbindungen	Durchkreuzt/ Tangiert, Einzelfallbetrac htung	Prüffläche	-- - 0	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
Kulturdenkmale von besonderer Bedeutung (§12 DSchG)	Lage in/ Abstand <50m, Einzelfallbetrac htung	Prüffläche	-- - 0	RP Stuttgart – Landesamt für Denkmalschutz
Kultur- und Sachgüter (§2 und §19 DSchG)	Lage in, Einzelfallbetrac htung	Prüffläche	-- - 0	RP Stuttgart – Landesamt für Denkmalschutz
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	Lage in Abstand <50m	Prüffläche	-- -	RV Bodensee Oberschwaben
Bodendenkmal (DSchG / Archäologisches Denkmal)	Lage in außerhalb	Prüffläche	- 0	RP Stuttgart – Landesamt für Denkmalschutz
Markantes Sachgut	Lage in/ angrenzend, Einzelfallbetrac htung	Prüffläche	-- - 0	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
Kulturlandschaften und Kulturlandschaftselemente	Lage in, Einzelfallbetrac	Prüffläche	-- -	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022

Kriterien zur Einstufung der Umweltauswirkungen	Erheblichkeits- schwelle/ Bewertungsme- thode	Bezugs- maßstab	Erheblich- keit	Datenquellen
(Streuobstwiese, Hopfenanbau, Weiher, Streuwiesen, etc.)	htung		0	
Schutzgut Landschaft (LS)				
Grünflächen und ihre städtebaulichen Qualitäten (ggf. auf Basis einer spezifischen Qualitätsbewertung)	Lage in, Einzelfallbetrachtung	Prüffläche	-- - 0	FNP 2000; Orthofotos; ATKIS® - DLM 25 Landschaftsmodell, Landschaftsplan GMS, Freiraumentwicklungskonzept, Entwurf 2024
Landschaftsbildqualität sehr hoch/ hoch	Lage in, Einzelfallbetrachtung	Prüffläche	-- - 0	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
Landschaftsschutzgebiet	Lage in Angrenzend (200m um Prüffläche, wenn Gewerbe oder Wohnen), Einzelfallbetrachtung	Prüffläche	-- -- - 0	RIPS-Daten-Pool, LUBW
Landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes sehr hoch/ hoch (bei Wohnbau und Gewerbeflächen)	Lage in, Einzelfallbetrachtung	Prüffläche	-- - 0	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
Zu sichernde Grünverbindung oder zu sichernde durchgrünte Gewässerachse (bei Wohnbau und Gewerbeflächen)	Lage in/ angrenzend, Einzelfallbetrachtung	Prüffläche	-- - 0	Landschaftsplan GMS, Freiraumentwicklungskonzept, Entwurf 2024
Zu entwickelnde Grünverbindung oder zu entwickelnde durchgrünte Gewässerachse (bei Wohnbau und Gewerbeflächen)	Lage in/ angrenzend, Einzelfallbetrachtung	Prüffläche	-- - 0	Landschaftsplan GMS, Freiraumentwicklungskonzept, Entwurf 2024
Schutzgut Boden (BO)				
Böden mit sehr hoher sowie hoher bis sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt	≥50% <50%	Prüffläche	-- -	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt	≥50% <50%	Prüffläche	- 0	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
Geotope	Lage in angrenzend	Prüffläche	- 0	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
Moorböden	≥20% <20%	Prüffläche	-- -	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
Bodenschutzwald	≥20% <20%	Prüffläche	-- -	Waldfunktionenkartierung FVA, Freiburg
Schutzgut Grundwasser (GW)				
Wasserschutzgebiet Zone I/II	Lage in Abstand <50m	Prüffläche	-- -	RIPS-Daten-Pool, LUBW
Wasserschutzgebiet Zone III	Lage in Abstand <50m	Prüffläche	- 0	RIPS-Daten-Pool, LUBW
Wasserschutzwald	kein eigenes Prüfkriterium da abgedeckt durch Prüfung der Wasserschutzgebiete			
Sonstiger Wasserschutzwald	≥20% <20%	Prüffläche	-- -	Waldfunktionenkartierung FVA, Freiburg

Kriterien zur Einstufung der Umweltauswirkungen	Erheblichkeits- schwelle/ Bewertungsme- thode	Bezugs- maßstab	Erheblich- keit	Datenquellen
Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser hoch bis sehr hoch (bei Wohnbau und Gewerbeflächen)	Lage in	Prüffläche	-	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser hoch bis sehr hoch (bei Sportflächen)	Lage in	Prüffläche	0	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
Grundwasserneubildungsrate hoch/ sehr hoch (bei Wohnbau und Gewerbeflächen)	Lage in	Prüffläche	-	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
Grundwasserneubildungsrate hoch/ sehr hoch (bei Sportflächen)	Lage in	Prüffläche	0	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser hoch bis sehr hoch + Grundwasserneubildungsrate hoch/ sehr hoch (bei Wohnbau und Gewerbeflächen)	Lage in	Prüffläche	--	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser hoch bis sehr hoch + Grundwasserneubildungsrate hoch/ sehr hoch (bei Sportflächen)	Lage in	Prüffläche	-	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
Schutzgut Oberflächenwasser (OW)				
Oberflächengewässer (Fließ- und Stillgewässer; natürliche, naturnahe und künstliche) Abstandstreifen 50m	Lage in, Einzelfallbetrac- htung	Prüffläche	--	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
			-	
			0	
gesetzlich geschützte Überschwemmungsgebiete und HQ-100 Bereiche	≥ 20%	Prüffläche	--	RIPS-Daten-Pool, LUBW 2023
	< 20%		-	
im Bereich des extremen Hochwasserereignisses (HQ extrem)	≥50%	Prüffläche	-	RIPS-Daten-Pool, LUBW 2023
	<50%		0	
Grünflächen und ihre Retentionsfunktion (ggf. auf Basis einer spezifischen Bewertung der Retentionsfunktion)	Lage in, Einzelfallbetrach- tung	Prüffläche	--	FNP 2000; Orthofotos; ATKIS® - DLM 25 Landschaftsmodell, Landschaftsplan GMS, Freiraumentwicklungskonzept, Entwurf 2024
			-	
			0	
Schutzgut Klima und Luft (KL)				
Klimaschutzwald (nicht vorhanden im GMS)	≥20%	Prüffläche	--	Waldfunktionenkartierung FVA, Freiburg
	<20%		-	
Außen: Bereiche mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung Innen: Bereiche mit einer erhöhten oder hohen stadtklimatischen Belastung (Wohn- und Gewerbeflächen)	Lage in	Prüffläche	-	KLAK GMS, 2023

Kriterien zur Einstufung der Umweltauswirkungen	Erheblichkeits- schwelle/ Bewertungsme- thode	Bezugs- maßstab	Erheblichk eit	Datenquellen
Außen: Bereiche mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung Innen: Bereiche mit einer erhöhten oder hohen stadtklimatischen Belastung + Bereich einer bedeutsamen Kaltluftleitbahn/ bedeutsamer Kaltluftströme (Wohn- und Gewerbeflächen)	Lage in	Prüffläche	--	KLAK GMS, 2023
Kaltlufteinwirkbereiche im Siedlungsraum (Wohn- und Gewerbeflächen)	Lage in	Prüffläche	-	KLAK GMS, 2023
Kaltlufteinwirkbereiche im Siedlungsraum + Bereich einer bedeutsamen Kaltluftleitbahn/ bedeutsamer Kaltluftströme (Wohn- und Gewerbeflächen)	Lage in	Prüffläche	--	KLAK GMS, 2023
Schutzgut Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt (TPB)				
gesetzlich geschützte Biotope (§§ 30 und 33 NatSchG) – Offenlandkartierung, Waldbiotopkartierung	Lage in, Einzelfallbetrac htung	Prüffläche	-- -	RIPS-Daten-Pool, LUBW 2023
Ausgleichsflächen	Lage in, Einzelfallbetrac htung	Prüffläche	-- -	Verzeichnis der Kompensationsmaßnahmen in Baden-Württemberg 2023, Ökokonto Ravensburg (2023)
Streuobstwiesen	≥20%	Prüffläche	--	Streuobstflächen des Zielarterfassung des Landkreises Ravensburg (2010) inkl. einzelfallbezogener Abgleich mit dem Digitale Orthophoto
	<20%		-	
sonstige Schutzgebiete: Naturschutzgebiet, Nationalpark, Bannwald, Schonwald, Naturdenkmal punktuell und flächenhaft	Lage in	Prüffläche	--	RIPS-Daten-Pool, LUBW 2023
	Angrenzend, Einzelfallbetrac htung		-	
			0	
Lebensraumtypen und Lebensstätten von gemeinschaftlichem Interesse (Anhang I und II FFH-RL, Anhang I und Art. 4 Abs. 2 VS-RL) innerhalb der Natura-2000 Gebiete sowie Kulissen der FFH und Vogelschutzgebiete	Eigener Prüfgegenstand bei Natura-2000 Verträglichkeitsprüfung			
FFH-Mähwiesen	≥20%	Prüffläche	--	RIPS-Daten-Pool, LUBW 2023
	<20%		-	
Nasswiesen	≥20%	Prüffläche	--	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022 (DLM 25)
	<20%		-	
ZAK Ravensburg (ohne Avifauna und Streuobst, da Streuobst eigener Prüfgegenstand)	Lage in, Einzelfallbetrac htung	Prüffläche	-- - 0	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022 (ZAK LK Ravensburg)
Grünflächen und ihre Lebensraumfunktion für Flora und Fauna (ggf. auf Basis einer spezifischen Bewertung der Lebensraumfunktion)	Lage in, Einzelfallbetrac htung	Prüffläche	--	FNP 2000; Orthofotos; ATKIS® - DLM 25 Landschaftsmodell, Landschaftsplan GMS, Freiraumentwicklungskonzept, Entwurf 2024
			-	
			0	
Bereiche mit einer hohen Leistungs- und Funktionsfähigkeit für das Schutzgut TPbV	Lage in, Einzelfallbetrac htung	Prüffläche	--	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022; Orthofotos
			-	
			0	

Kriterien zur Einstufung der Umweltauswirkungen	Erheblichkeits- schwelle/ Bewertungsme- thode	Bezugs- maßstab	Erheblich- keit	Datenquellen
Kommunaler Biotopverbund Offenland: derzeit in Erarbeitung; Berücksichtigung erfolgt erst zum Entwurf des FNPs (Berücksichtigung für den Vorentwurf: Grünverbindungen mit Biotopverbundfunktion)	Lage in	Prüffläche	-	Freiraumentwicklungskonzept, Entwurf 2024; Kommunaler Biotopverbund GMS, derzeit in Erarbeitung
	außerhalb		0	
Flächen des Artenschutzprogramms Baden-Württemberg	Eigener Prüfgegenstand beim besonderen Artenschutz			
Sonderstandort für naturnahe Vegetation	≥50%	Prüffläche	-	Landschaftsplan GMS, Entwurf 2022
	<50%		0	
Wildtierkorridor (500m Puffer der Achsen) und regionaler Biotopverbund der Waldlebensräume	Lage in, Einzelfallbetrac- htung	Prüffläche	--	Generalwildwegeplan, FVA BW, 2010; Regionaler Biotopverbund Bodensee-Oberschwaben
			-	
			0	
Schutzgut Fläche (FL)				
aus landwirtschaftlicher Sicht sehr hochwertige Flächen: Vorrangflur (Ausschluss gemäß RVBO)	Lage in	Prüffläche	--	Flurbilanzkarte, LEL 2022
aus landwirtschaftlicher Sicht sehr hochwertige Flächen: Flurbilanz Vorbehaltsflur I	Lage in	Prüffläche	-	Flurbilanzkarte, LEL 2022
Multifunktionalität der Fläche	Einzelfallbetrac- htung	Prüffläche	-	Umweltprüfung zum FNP 2040
			0	

Auf Grundlage der zu erwartenden Umweltauswirkungen des Vorhabens auf die einzelnen Schutzgüter erfolgt eine zusammenfassende 4-stufige Einstufung der Umweltkonflikte (Schutzgutbezogene Gesamtbewertung):

Einstufung aufgrund der Umweltauswirkungen	sehr konflikt- reiche Fläche	konfliktreiche Fläche	bedingt geeignete Fläche	geeignete Fläche
---	---------------------------------	--------------------------	-----------------------------	---------------------

Tabelle 2: Matrix Gesamtbewertung Entwicklungsflächen

[illegible]

Lesehilfe:

Ergeben sich beispielsweise durch eine Entwicklungsfläche erheblich negative Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter (2 x rot), negative Umweltauswirkungen auf ein Schutzgut (2 x orange) und bzgl. der

anderen Schutzgüter geringe oder keine Umwelt-auswirkungen (5 x gelb), so wird die Fläche in der schutzgutbezogenen Gesamtbewertung als konfliktreich eingestuft.

2.2.2 Bewertungsmethodik Fach- und Gesamtplanung (FG)

Diejenigen Ausweisungen der Fachplanungen und Gesamtplanung werden aufgeführt, bei denen das geplante Vorhaben voraussichtlich zu Konflikten führt und deshalb Klärungen durchzuführen sind (bspw. Schutzausweisungen des Naturschutzgesetzes, Schutzausweisungen Wasserrechtlicher Art, entgegenstehende Regionalplanerische Festsetzungen des Regionalplans Bodensee Oberschwaben, Ausweisungen des LEP 2002).

* Fach- und Gesamtplanung	
	Vorliegende Fach- oder Gesamtplanerische Ausweisungen lassen erwarten, dass Umsetzbarkeit einer Fläche voraussichtlich nicht gegeben ist
!!	- Lage im Bereich entgegenstehender regionalplanerischer Ausweisungen - Schutzgebiete (NSG, WSG Zone I, LSG)
	Abklärungen mit der Fach- und Gesamtplanung sind durchzuführen
!	- Landwirtschaftliche Vorrang/-Vorbehaltsflur - Streuobstwiesen - Schutzgebiete (WSG Zone II + III)
0	keine Konflikte mit gesamt- bzw. fachplanerischen Ausweisungen zu erwarten

* Signaturen der Gebietssteckbriefe sowie der Kurzsteckbriefe

2.2.3 Bewertungsmethodik Natura-2000 (NA)

Das Vorgehen für die Natura-2000 Verträglichkeitsprüfung ist zweistufig aufgebaut. In einer ersten Stufe, der Natura-2000 Vorprüfung wird eingeschätzt, ob Beeinträchtigungen eines Natura-2000 Gebietes und seiner Schutzgegenstände durch die Entwicklungsflächen potenziell denkbar erscheint. In den Fällen in denen Hinweise auf potenzielle Beeinträchtigungen vorliegen, wird in einer zweiten Stufe überprüft, ob eine Konfliktlösung der Beeinträchtigungen auf nachgelagerter Ebene (verbindliche Bauleitplanung) möglich erscheint. Kann eine Konfliktlösung in Aussicht gestellt werden, so können die Flächen weiterverfolgt werden. Falls keine Konfliktlösung prognostiziert werden kann, wäre auf FNP-Ebene eine vertiefte Natura-2000 Verträglichkeitsprüfung erforderlich, sofern das Gebiet beibehalten werden soll. Für den FNP Vorentwurf wird nur die Natura-2000 Vorprüfung durchgeführt, der zweite Schritt erfolgt zum FNP Entwurf.

Bewertungs-gegenstand	Ergebnis Natura-2000 Vorprüfung	Ergebnis für den FNP	*
Inanspruchnahme eines	Beeinträchtigungen der	Konfliktlösung kann ohne Vertiefte Natura-	!!

Bewertungs-gegenstand	Ergebnis Natura-2000 Vorprüfung	Ergebnis für den FNP	*
Lebensraumtyps oder einer Lebensstätte innerhalb eines Natura 2000-Gebiets	Schutzgegenstände Natura-2000 können nicht ausgeschlossen werden (!!)	2000 Verträglichkeitsprüfung auf FNP-Ebene nicht in Aussicht gestellt werden → Vertiefte Natura-2000 Verträglichkeitsprüfung auf FNP Ebene erforderlich	
Lage der Entwicklungsfläche im Natura 2000-Gebiet			
Lebensraumtyp oder Lebensstätte eines FFH--Gebietes im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤200 m Entfernung) ^{1,2}	Beeinträchtigungen der Schutzgegenstände Natura-2000 können nicht ausgeschlossen werden (!)	Konfliktlösung kann nach näherer Prüfung in Aussicht gestellt werden → Fläche kann beibehalten werden	X
Lebensstätte eines Vogelschutzgebietes je nach Fluchtdistanz der Vogelart in ≤ 200, 300 oder 500 m Entfernung zur Entwicklungsfläche ^{1,2}		Konfliktlösung kann nach näherer Prüfung nicht in Aussicht gestellt werden → Vertiefte Natura-2000 Verträglichkeitsprüfung auf FNP Ebene erforderlich	!
Keine Lebensstätten oder Lebensraumtypen oder Natura-2000 Gebiete im Umfeld der Entwicklungsfläche	Keine Beeinträchtigung zu erwarten (0)	Fläche kann beibehalten werden	0

* Signaturen der tabellarischen Gebietssteckbriefe sowie innerhalb der Bewertungstabellen

¹ Erhebliche Beeinträchtigungen des Schutzgegenstandes / Schutzzwecks können auch außerhalb der Natura 2000-Gebiete mit ihrem näheren Umfeld bspw. durch Störung funktionaler Beziehungen (Verlust von Verbundstrukturen, Nahrungs- und Fortpflanzungsstätten) bestehen. Diese möglichen Beeinträchtigungen werden für die aus dem FNP 2040 übernommenen Flächen (Kurzprüfung) nicht betrachtet.

² Im Falle von fehlenden Managementplänen wird eine Entfernung von ≤ 500 m zum FFH-Gebiet bzw. Vogelschutzgebiet herangezogen.

Summationswirkungen auf Natura-2000 Gebiete

Abschließend erfolgt eine Einschätzung der Summationswirkung auf Natura 2000-Gebiete durch die Festlegung der Entwicklungsflächen und durch weitere Planungen. Dafür werden tabellarisch für die Natura 2000-Gebiete all diejenigen Planungen mit potenzieller Wirkung auf das Schutzgebiet gelistet. Auf dieser Basis werden dann die Bereiche bestimmt, in denen kumulativen Wirkungen wahrscheinlicher sind. Für die Operationalisierung werden, ausgehend von den planerischen Festlegungen die spezifischen Wirkradien ermittelt, potenzielle Kumulationsräume abgegrenzt sowie ebenfalls tabellarisch benannt. Die Abgrenzung der Kumulationsräume beschränkt sich auf Überlagerungen von mindestens zwei

verschiedenen Wirkungsbereichen der Planungen, bei gleichzeitiger Lage innerhalb eines Natura 2000-Gebiets. Geringfügige randliche Einwirkungen sowie Zeichenungenauigkeiten bleiben unberücksichtigt.

Die Ermittlung von Summationswirkungen auf Natura-2000 Gebiete erfolgt erst zum Entwurf des Flächennutzungsplans.

2.2.4 Bewertungsmethodik Besonderer Artenschutz (AS)

Die Beurteilung des besonderen Artenschutzes der Entwicklungsflächen erfolgt auf Basis eines gesonderten Gutachtens zum besonderen Artenschutz. Die Ergebnisse des Gutachtens werden in drei Kategorien eingruppiert (vgl. Tabelle 4) und in den Umweltbericht übernommen. Zum Vorentwurf des FNPs liegt das konkrete Gutachten nicht vor. Es wird deshalb eine überschlägige Einschätzung des Konfliktrisikos auf Basis verfügbarer Artenfundpunkte sowie weiterer Artdaten (bspw. ASP-Flächen) und des Luftbildes durchgeführt (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 3: Fallgruppierungen besonderer Artenschutz – Bewertungsmethodik für FNP Vorentwurf

Fallgruppe	Betroffenheit der Artenschutzbelange	Folgerung für den Flächennutzungsplan
!	Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten; artenschutzrechtliche Verbotstatbestände sind denkbar	Flächen besitzen ein erhöhtes Konfliktrisiko, welches zum FNP-Entwurf einer näheren artenschutzfachlichen Klärung bedarf
0	Keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erheblichen Betroffenheiten nach derzeitigem Kenntnisstand bekannt; keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	Flächen ohne erhöhtes Konfliktrisiko auf Basis der verfügbaren Datenlage; Einschätzung kann sich zum Entwurf ggf. nochmals verändern

Tabelle 4: Fallgruppierungen besonderer Artenschutz – Bewertungsmethodik für FNP Entwurf

Fallgruppe	Betroffenheit der Artenschutzbelange	Folgerung für den Flächennutzungsplan
A	Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten; artenschutzrechtliche Verbotstatbestände voraussichtlich gegeben; Konfliktlösung durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen nicht zu erwarten	Flächen können in der vorgesehenen Form nicht übernommen werden
B	Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; artenschutzrechtliche Verbotstatbestände möglich; Konfliktlösung durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen zu erwarten	Flächen können beibehalten werden; Hinweis auf erforderliche Artenschutzmaßnahmen in den Steckbriefen
C	Keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erheblichen Betroffenheiten nach derzeitigem Kenntnisstand bekannt; keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten	Flächen können beibehalten werden

2.2.5 Risiken durch Unfälle oder Katastrophen

Bei Risiken durch Unfälle oder Katastrophen wurden im Zuge des Umweltberichts zum FNP Störfallbetriebe gem. Seveso-III-Richtlinie aufgenommen. Die Betroffenheit von Entwicklungsflächen, die sich innerhalb des Konsultationsabstands befinden, wird dargestellt. Die Daten zu den Seveso-III-

Betrieben inklusive der betriebsspezifischen Konsultationsabstände stammen vom Regierungspräsidium Tübingen Referat 54.4.

Darüber hinaus wird im Steckbrief erwähnt, wenn für eine Entwicklungsfläche Hinweise auf Hochwassergefahren (gemäß der Hochwassergefahrenkarte BW) sowie Hinweise auf überflutungsgefährdete Bereich nach den kommunalen Starkregengefahrenkarten vorliegen.

2.2.6 Einstufung der Umweltprognose: Gesamtbewertung der Gebiete zum Vorentwurf des FNPs

Für die abschließende Umweltprognose einer Fläche sind neben der Schutzgutbewertung auch die Ergebnisse der Natura-2000 Prüfung, der Prüfung des besonderen Artenschutzes sowie der Prüfung zu Konflikten mit der Fachplanung relevant. Hierzu wird das Ergebnis der Gesamtbewertung der Schutzgutbetrachtung (vgl. Tabelle 2) verwendet und mit den Ergebnissen der Natura-2000 Prüfung, des besonderen Artenschutzes und der Fachplanung vereint.

Hierzu wird für die Bewertung der Entwicklungsflächen zum Vorentwurf folgendes Vorgehen verwendet.

Schritt 1: Schutzgutbewertung + Fachplanung

Tabelle 5: Matrix für die Ermittlung der Gesamtbewertung der Entwicklungsflächen Schritt 1

Ergebnis Schutzgutbewertung	Ergebnis Fachplanung	Ergebnis Schritt 1
geeignete Fläche	!!	Sehr konfliktreiche Fläche
	!	geeignete Fläche
	0	geeignete Fläche
Bedingt geeignete Fläche	!!	Sehr konfliktreiche Fläche
	!	Bedingt geeignete Fläche
	0	Bedingt geeignete Fläche
Konfliktreiche Fläche	!!	Sehr konfliktreiche Fläche
	!	Konfliktreiche Fläche
	0	Konfliktreiche Fläche
Sehr konfliktreiche Fläche	!!	Sehr konfliktreiche Fläche
	!	Sehr konfliktreiche Fläche
	0	Sehr konfliktreiche Fläche

Schritt 2: Ergebnis Schritt 1 + besonderer Artenschutz

Bei erkennbaren Konflikten mit dem besonderen Artenschutz erfolgt eine Herabstufung in konfliktreiche Fläche.

Tabelle 6: Matrix für die Ermittlung der Gesamtbewertung der Entwicklungsflächen Schritt 2

Ergebnis Schritt 1 (Schutzgutbewertung + Fachplanung)	Ergebnis besonderer Artenschutz	Ergebnis Schritt 2
geeignete Fläche	!	Konfliktreiche Fläche
	0	geeignete Fläche
Bedingt geeignete Fläche	!	Konfliktreiche Fläche
	0	Bedingt geeignete Fläche
Konfliktreiche Fläche	!	Konfliktreiche Fläche
	0	Konfliktreiche Fläche
Sehr konfliktreiche Fläche	!	Sehr konfliktreiche Fläche
	0	Sehr konfliktreiche Fläche

Schritt 3: Ergebnis Schritt 2 + Natura-2000 Prüfung

Bei erkennbaren Konflikten mit dem Netzwerk Natura-2000 erfolgt eine Herabstufung in konfliktreiche Fläche. Sofern die Entwicklungsfläche innerhalb eines Natura-2000 Gebiets liegt, erfolgt die Herabstufung in sehr konfliktreiche Fläche.

Tabelle 7: Matrix für die Ermittlung der Gesamtbewertung der Entwicklungsflächen Schritt 3

Ergebnis Schritt 2 (Schutzgutbewertung + Fachplanung + besonderer Artenschutz)	Ergebnis Natura-2000 Vorprüfung	Ergebnis Schritt 3
geeignete Fläche	Beeinträchtigungen der Schutzgegenstände Natura-2000 können nicht ausgeschlossen werden – Lage innerhalb Natura-2000 Gebiet	Sehr konfliktreiche Fläche
	Beeinträchtigungen der Schutzgegenstände Natura-2000 können nicht ausgeschlossen werden – Lage außerhalb Natura-2000 Gebiet	Konfliktreiche Fläche
	Keine Beeinträchtigung zu erwarten	geeignete Fläche
Bedingt geeignete Fläche	Beeinträchtigungen der Schutzgegenstände Natura-2000 können nicht ausgeschlossen werden – Lage innerhalb Natura-2000 Gebiet	Sehr konfliktreiche Fläche
	Beeinträchtigungen der Schutzgegenstände Natura-2000 können nicht ausgeschlossen werden – Lage außerhalb Natura-2000 Gebiet	Konfliktreiche Fläche

Ergebnis Schritt 2 (Schutzgutbewertung + Fachplanung + besonderer Artenschutz)	Ergebnis Natura-2000 Vorprüfung	Ergebnis Schritt 3
	Keine Beeinträchtigung zu erwarten	Bedingt geeignete Fläche
Konfliktreiche Fläche	Beeinträchtigungen der Schutzgegenstände Natura-2000 können nicht ausgeschlossen werden – Lage innerhalb Natura-2000 Gebiet	Sehr konfliktreiche Fläche
	Beeinträchtigungen der Schutzgegenstände Natura-2000 können nicht ausgeschlossen werden – Lage außerhalb Natura-2000 Gebiet	Konfliktreiche Fläche
	Keine Beeinträchtigung zu erwarten	Konfliktreiche Fläche
Sehr konfliktreiche Fläche	Beeinträchtigungen der Schutzgegenstände Natura-2000 können nicht ausgeschlossen werden – Lage innerhalb Natura-2000 Gebiet	Sehr konfliktreiche Fläche
	Beeinträchtigungen der Schutzgegenstände Natura-2000 können nicht ausgeschlossen werden – Lage außerhalb Natura-2000 Gebiet	Sehr konfliktreiche Fläche
	Keine Beeinträchtigung zu erwarten	Sehr konfliktreiche Fläche

4. Steckbriefe der Entwicklungsflächen

4.1 Ausführlicher Gebietssteckbrief (wird für Entwicklungsflächen zum Entwurf des Flächennutzungsplans erstellt)

Name und Nummer					
Gebietscharakteristik					
Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild (neuer und geänderter Gebietszuschnitt in anderen Farben)					
Gemeinde und Ortsteil: Nennung Gebietstyp: Nennung Größe: Angabe in ha Derzeitige Nutzung: Nennung FNP 2000: Nennung					
Ortsspezifische Umweltziele					
Auflistung der Erfordernisse und Maßnahmen (Handlungsprogramm) auf der Fläche aus dem Landschaftsplan					
Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung					
Verbal-Argumentative Erläuterung					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	Listung der Aspekte die zur Einstufung geführt haben Nennung von bestehenden Vorbelastungen				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	Listung der Aspekte die zur Einstufung geführt haben				
Landschaft	--	-	0	+	
	Listung der Aspekte die zur Einstufung geführt haben				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	Listung der Aspekte die zur Einstufung geführt haben				
Boden	--	-	0	+	
	Listung der Aspekte die zur Einstufung geführt haben Nennung von bestehenden Vorbelastungen				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	Listung der Aspekte die zur Einstufung geführt haben Nennung von bestehenden Vorbelastungen				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	Listung der Aspekte die zur Einstufung geführt haben				

Name und Nummer					
Klima und Luft	--	-	0	+	
	Listung der Aspekte die zur Einstufung geführt haben Nennung von bestehenden Vorbelastungen				
Fläche	--	-	0	+	
	Listung der Aspekte die zur Einstufung geführt haben				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	Listung der Aspekte die zur Einstufung geführt haben				
Artenschutz	!	0			
	Listung der Aspekte die zur Einstufung geführt haben				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0		
	Listung der Aspekte die zur Einstufung geführt haben				
Umweltprognose gesamt					
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung					
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Listung von Risiken durch Hochwasser, Starkregen oder Unfälle in Störfallbetrieben (SEVESO-III Richtlinie)				
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	- Verbal Argumentative Erläuterung potenzieller Auswirkungen und Anfälligkeiten (u.a. auf Basis des Klimaanpassungskonzeptes für den GMS)				
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen					
Verbal-Argumentative Erläuterung					
Hinweise für die politische Abwägung					
Auflistung relevanter Aspekte, die nicht expliziter Prüfgegenstand sind, jedoch Abwägungsrelevant bspw. Lage im Bereich einer Siedlungsschwelle der Siedlungsschwellenanalyse					

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Verbal-Argumentative Erläuterung was geändert wurde. Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde verändert ... Dies hat folgende Auswirkungen: (z.B. keine Betroffenheit mehr des Kriteriums WSG)

Beispiel keine Änderungen: Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.

Beispiel Redaktionelle Änderungen: An der Fläche wurden redaktionelle Änderungen vorgenommen (geringfügige Flächenreduktion im Süden der Fläche, geringfügige Flächenvergrößerung im Norden der Fläche).

Beispiel Änderung Flächenzuschnitt: Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Norden, Osten und Süden der Fläche). Dies hat folgende Auswirkungen: keine Betroffenheit mehr des Kriteriums ...

Als Ergebnis aus der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung wurde verändert ... Dies hat folgende Auswirkungen: (z.B. keine Betroffenheit mehr des Kriteriums WSG)

Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe Gebietssteckbrief

5. Verzeichnisse

5.1 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Schematische Darstellung der grundsätzlichen Vorgehensweise zur Ermittlung der Betroffenheit von Schutzgütern. (verändert durch HHP, nach RNVA) 5

5.2 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kriterien für die Schutzgutprüfung.....	8
Tabelle 2: Matrix Gesamtbewertung Entwicklungsflächen	13
Tabelle 3: Fallgruppierungen besonderer Artenschutz – Bewertungsmethodik für FNP Vorentwurf.....	18
Tabelle 4: Fallgruppierungen besonderer Artenschutz – Bewertungsmethodik für FNP Entwurf	18
Tabelle 5: Matrix für die Ermittlung der Gesamtbewertung der Entwicklungsflächen Schritt 1.....	19
Tabelle 6: Matrix für die Ermittlung der Gesamtbewertung der Entwicklungsflächen Schritt 2.....	20
Tabelle 7: Matrix für die Ermittlung der Gesamtbewertung der Entwicklungsflächen Schritt 3.....	20



Gemeindeverband
Mittleres
Schussental

**NEUAUFSTELLUNG
FNP 2040**

VORENTWURF

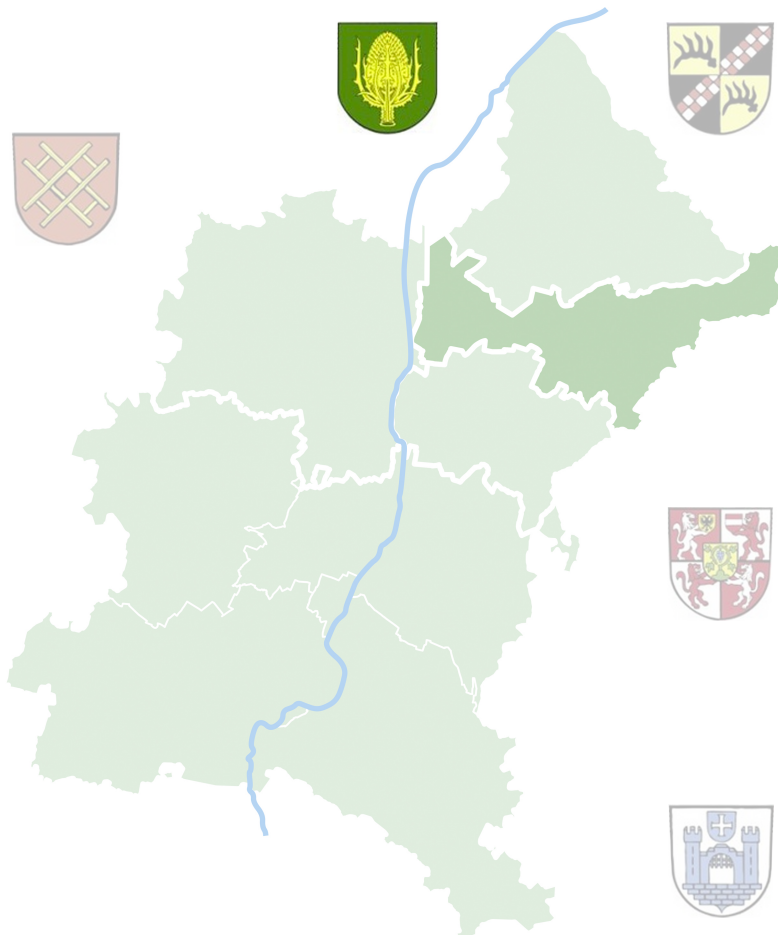
**BEGRÜNDUNG
TEIL B**

**UMWELTBERICHT
- ANHANG 2**

FLÄCHENSTECKBRIEFE

BAIENFURT

17.04.2026



Inhalt

1. STECKBRIEFE ZU DEN BAUFLÄCHEN.....	4
1.1 BAIENFURT	4
Bf 1.1	4
Bf 1.2	8
Bf 1.3	12
Bf 1.4	16
Bf 1.5	19
Bf 1.6	23
Bf 1.7	27
Bf 1.8	31
Bf 1.9	34
Bf 1.10	38
Bf 1.11	39
Bf 1.12	43
Bf 1.13	47
Bf 1.14	51
Bf 1.15	54
Bf 1.16	58
Bf 1.17	62
Bf 2.1	66
Bf 2.2	70
Bf 2.3	71
Bf 3.1	74
Bf 3.2	77
Bf 3.3	80
Bf 3.4	83
Bf 4.1	87
Bf 4.2	91
Bf 4.3	94
Bf 4.4	95
Bf 5.1	96
Bf 6.1	100
Bf 6.2	104
Bf 6.3	108
Bf 6.4	109
Bf 7.1	110
Bf 7.2	111
Bf 8a	112
Bf 8b	113
Bf 8c	114
Bf 8d	115

1. Steckbriefe zu den Bauflächen

1.1 Baienfurt

Bf 1.1

Weidenösch West Bf 1.1

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 1,37 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Dauerkleingärten

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Eine Nutzung als Dauerkleingartenanlage kommt entsprechend der Darstellung im FNP 2000 ebenfalls in Betracht. Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der

Weidenösch West Bf 1.1					
Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen. Abhängig von der Gestaltung einer möglichen Dauerkleingartenanlage wären nutzungsbedingte Beeinträchtigungen der Bodenfunktionen und des Naturhaushalts nicht auszuschließen.					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Nasswiesen $\geq 20\%$				
Boden	--	-	0	+	
	[--] Böden mit sehr hoher sowie hoher bis sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[--] gesetzlich geschützte Überschwemmungsgebiete und HQ-100 Bereiche $\geq 20\%$ [-] HQ extrem $\geq 50\%$				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt im Bereich der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
<i>Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter</i>					--
<i>Rechtliche Aspekte</i>					
Natura-2000	!!	!	X	0	

Weidenösch West Bf 1.1				
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤ 200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen - o → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden - o Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!!] HQ 100 [!] HQ extrem [!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	gesetzlich geschützte Überschwemmungsgebiete und HQ-100 Bereiche ≥ 20 % HQ extrem < 50 %			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - o Hochwasserschutz (technischer und natürlicher, HQ 100!) - o Weitgehend unbeeinträchtigte funktionale Lebensräume erhalten (Nasswiese) - o Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten				

Weidenösch West Bf 1.1

- unweigerlich verloren gehen:
 - Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche
 - Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche

Weitere Hinweise für die politische Abwägung

Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1

Änderungen während des Planungsprozesses:

Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:

Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche geringfügig vergrößert. Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.

Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe Gebietssteckbrief

Bf 1.2

Weidenösch Ost Bf 1.2

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 1,29 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Dauerkleingärten

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Eine Nutzung als Dauerkleingartenanlage entsprechend der Darstellung im FNP 2000 kommt ebenfalls in Betracht. Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen. Abhängig von der Gestaltung einer möglichen Dauerkleingartenanlage wären nutzungsbedingte Beeinträchtigungen der Bodenfunktionen und des Naturhaushalts nicht auszuschließen.

Weidenösch Ost Bf 1.2					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Nasswiesen $\geq 20\%$				
Boden	--	-	0	+	
	[--] Böden mit sehr hoher sowie hoher bis sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[--] gesetzlich geschützte Überschwemmungsgebiete und HQ-100 Bereiche $\geq 20\%$ [-] HQ extrem $\geq 50\%$				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser sowie über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤ 200 m Entfernung)				

Weidenösch Ost Bf 1.2				
	Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen ○ → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden ○ Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!!] HQ 100			
	[!] HQ extrem			
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	gesetzlich geschützte Überschwemmungsgebiete und HQ-100 Bereiche $\geq 20\%$ HQ extrem $\geq 50\%$			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Hochwasserschutz (technischer und natürlicher, HQ 100!) ○ Weitgehend unbeeinträchtigte funktionale Lebensräume erhalten (Nasswiese) ○ • unweigerlich verloren gehen: ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Weitere Hinweise für die politische Abwägung				

Weidenösch Ost Bf 1.2

Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1

Änderungen während des Planungsprozesses:

Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:

Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche geringfügig vergrößert. Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.

Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe Gebietssteckbrief

Bf 1.3

Rainpudent Bf 1.3

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 1,53 ha

Derzeitige Nutzung: Hofstelle, Acker, Grünland

FNP 2000: Wohnbaufläche Planung

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Wohnfläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Hofstelle, Acker, Grünland). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Rainpudent Bf 1.3					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als gering eingestuft. Flächen mit ähnlicher Beschaffenheit sind in fußläufiger Entfernung vorhanden, weshalb erhebliche Beeinträchtigungen nicht zu erwarten sind.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Diese werden als gering eingestuft, weshalb erhebliche Beeinträchtigungen nicht zu erwarten sind.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion der Fläche wird als sehr gering eingestuft. Nichtsdestotrotz kommt ihr eine Bedeutung für die Verbundstrukturen zwischen Siedlung und Offenland zu, weshalb negative Auswirkungen durch Bebauung zu erwarten sind.				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als mittel eingestuft. [0] HO extrem $< 50\%$				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					0

Rainpudent Bf 1.3				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤200 m Entfernung)			
	Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden:			
	- Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen ○ → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden ○ Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge			
→ Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.				
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] HQ extrem			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	HQ extrem < 50 %			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung erhalten/ schaffen ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ • unweigerlich verloren gehen: ○ Eine innerstädtische Grünfläche mit besonderer Bedeutung für die Lebensraumfunktion ○ Wertvoller Boden				

Rainpudent Bf 1.3

Weitere Hinweise für die politische Abwägung

Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 3

Änderungen während des Planungsprozesses:

Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:

Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.

Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe Gebietssteckbrief

Bf 1.4

Südliche Friedhofstraße Bf 1.4

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 1,36 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Südliche Friedhofstraße Bf 1.4					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Erholungsqualität des Siedlungslands hoch ist hoch in diesem Bereich. Erhebliche Beeinträchtigungen sind jedoch nicht zu erwarten, da Wegeverbindungen in die freie Landschaft und Flächen mit ähnlicher Beschaffenheit in direkter Umgebung vorhanden sind				
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Radwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I				
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

Südliche Friedhofstraße Bf 1.4				
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ • unweigerlich verloren gehen: ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche				
Weitere Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bf 1.5

Altdorfer Ösch Erweiterung Bf 1.5

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 1,63 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Wohnbaufläche

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Altdorfer Ösch Erweiterung Bf 1.5					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes hoch ist hoch in diesem Bereich. Erhebliche Beeinträchtigungen sind jedoch nicht zu erwarten, da Wegeverbindungen in die freie Landschaft und Flächen mit ähnlicher Beschaffenheit in direkter Umgebung vorhanden sind				
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Rad- und Wanderwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Die Umliegende Landschaft ließe die Gestaltung eines harmonischen Siedlungsrandes bei der Entstehung eines neuen Wohngebiets zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten wären.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] HQ extrem $< 50\%$				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung sowie innerhalb einer bedeutsamen Kaltluftleitbahn				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-

Altdorfer Ösch Erweiterung Bf 1.5				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen - o → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden - o Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I [!] HQ extrem			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- HQ extrem < 50 %			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - o Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen - o Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild				

Altdorfer Ösch Erweiterung Bf 1.5	
○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • unweigerlich verloren gehen: ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche	
Weitere Hinweise für die politische Abwägung	
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 2	

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
<i>An der Fläche wurden redaktionelle Änderungen vorgenommen diese hat allerdings keine Auswirkungen auf die Bewertung.</i>
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
<i>Siehe Gebietssteckbrief</i>

Bf 1.6

Briachhalde II Bf 1.6

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 0,41 ha

Derzeitige Nutzung: Acker, Grünland

FNP 2000: Wohnbaufläche/Allgemeines Grün

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Wohnfläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Außerdem könnte bei einer Nichtdurchführung der Planung das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker, Grünland). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Briachhalde II Bf 1.6					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Erhebliche Beeinträchtigungen sind jedoch nicht zu erwarten, da Wegeverbindungen in die freie Landschaft und Flächen mit ähnlicher Beschaffenheit in direkter Umgebung vorhanden sind				
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Rad- und Wanderwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die Umliegende Landschaft ließe die Gestaltung eines harmonischen Siedlungsrandes bei der Entstehung eines neuen Wohngebiets zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten wären.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung sowie innerhalb einer bedeutsamen Kaltluftleitbahn				
Fläche	--	-	0	+	
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	

Briachhalde II Bf 1.6				
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤ 200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen - o → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden - o Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - o Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen - o Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild - o Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: - o -				

Briachhalde II Bf 1.6
Weitere Hinweise für die politische Abwägung
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche geringfügig vergrößert. Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bf 1.7

Briachhalde III Bf 1.7

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 1,75 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Wohnbaufläche

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Wohnfläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Außerdem könnte bei einer Nichtdurchführung der Planung das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Briachhalde III Bf 1.7					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Erhebliche Beeinträchtigungen sind jedoch nicht zu erwarten, da Wegeverbindungen in die freie Landschaft und Flächen mit ähnlicher Beschaffenheit in direkter Umgebung vorhanden sind				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die Umliegende Landschaft ließe die Gestaltung eines harmonischen Siedlungsrandes bei der Entstehung eines neuen Wohngebiets zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten wären.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb eines Bereichs mit höchster stadtklimatischer Bedeutung sowie innerhalb einer bedeutsamen Kaltluftleitbahn				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in der landwirtschaftlichen Vorrangflur [0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					

Briachhalde III Bf 1.7				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤200 m Entfernung)			
	Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden:			
	- Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen ○ → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden ○ Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge			
→ Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.				
Artenschutz	!	0		
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen ○ Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ • unweigerlich verloren gehen:				

Briachhalde III Bf 1.7
○ Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)
Hinweise für die politische Abwägung
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
<i>Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde der Zuschnitt der Fläche im Norden und Osten geringfügig angepasst. Außerdem wurde die Fläche in eine Teilfläche a und Teilfläche b untergliedert. Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.</i>
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
<i>Siehe Gebietssteckbrief</i>

Bf 1.8

Briachhalde IV Bf 1.8

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 1,30 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Briachhalde IV Bf 1.8					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[-] Der Siedlungsrand im Bereich der Fläche weist eine hohe Erholungsqualität auf. Durch Bebauung entstünde eine Beeinträchtigung, denn die für die Erholung zur Verfügung stehende freie Landschaft würde maßgeblich reduziert.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist in diesem Bereich hoch. Durch die Bebauung der gesamten großen Entwicklungsfläche würde an die Siedlung angrenzende freie Landschaft maßgeblich reduziert und es ergäben sich erheblich negative Auswirkungen				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt < 50 %				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung sowie innerhalb einer bedeutsamen Kaltluftleitbahn				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	

Briachhalde IV Bf 1.8				
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche			
Fach- und Gesamt-planung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen - Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)				
Weitere Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Norden der Fläche und Wegfall der vormaligen Teilfläche b). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bf 1.9

Altdorfer Str. Ost Bf 1.9

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 1,2 ha

Derzeitige Nutzung: Acker, Grünland

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker, Grünland). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Altdorfer Str. Ost Bf 1.9					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Erhebliche Beeinträchtigungen sind jedoch nicht zu erwarten, da Wegeverbindungen in die freie Landschaft und Flächen mit ähnlicher Beschaffenheit in direkter Umgebung vorhanden sind				
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Rad- und Wanderwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist in diesem Bereich hoch. Durch die Bebauung der Entwicklungsfläche entstünde eine Beeinträchtigung des harmonisch verlaufenden Siedlungsrandes				
	[-] Der Fläche kommt eine Bedeutung bei der Entwicklung einer Grünverbindung zu				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[-] Es befinden sich ökologisch wertvolle Feldgehölze auf der Fläche				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung sowie innerhalb einer bedeutsamen Kaltluftleitbahn				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-

Altdorfer Str. Ost Bf 1.9				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen - Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Weitere Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 2				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche geringfügig vergrößert. Die Anpassung des Flächenzuschnitts führt zur Betroffenheit einer Fläche mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit beim Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt. .
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe Gebietssteckbrief

Bf 1.10

Neubriach, Töbele Bf 1.10

Entfällt

Bf 1.11

Knechtenhaus II Bf 1.11

Gebietscharakteristik

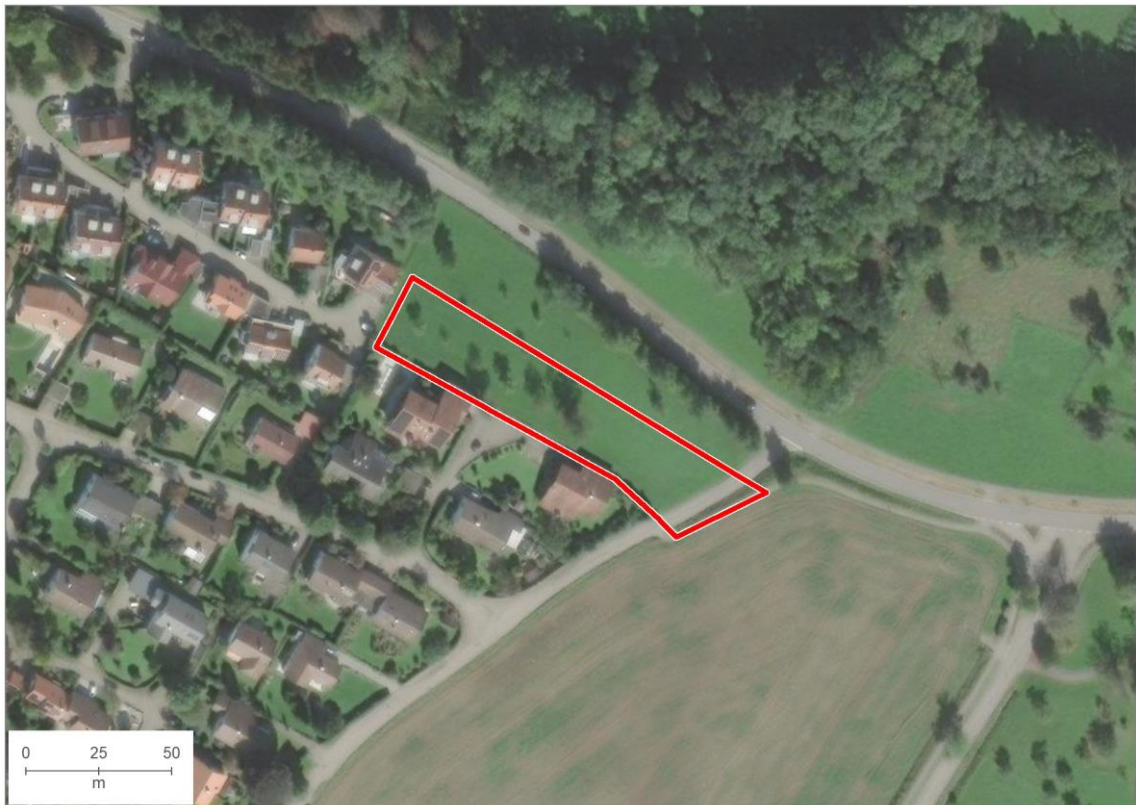


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 0,33 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland; Streuobstwiese

FNP 2000: Allgemeines Grün

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünland, Streuobst). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Knechtenhaus II Bf 1.11					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch die Bebauung der Fläche jedoch nicht zu erwarten, da Flächen mit einer ähnlichen Beschaffenheit und Wegeverbindungen in die freie Landschaft in direkter Umgebung vorhanden sind.				
	[0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Eine Beeinträchtigung wäre durch die Bebauung der Fläche nicht zu erwarten.				
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Radwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[-] Auf der Fläche liegt eine Streuobstwiese. Die Bebauung der Fläche ginge daher mit einem Verlust von Kulturlandschaft einher				
Landschaft	--	-	0	+	
	[--] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Diese werden als sehr hoch eingestuft, da durch die Streuobstwiese eine harmonische Saumstruktur am Ortsrand vorhanden ist				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Streuobstwiesen ≥ 20 % [--] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion in Anspruch. Diese wird als sehr hoch eingestuft.				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als mittel eingestuft.				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung und im Bereich wichtiger Kaltluftströme				

Knechtenhaus II Bf 1.11				
Fläche	--	-	0	+
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt			
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				--
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Streuobstwiesen			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche
Geeignete Fläche				
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Freifläche am Siedlungsrand (im bisherigen FNP als Grünfläche vorgesehen) mit besonderer Bedeutung für die Naherholung, den klimatischen Ausgleich und die Lebensraumfunktion - Streuobstwiese (hochwertiger Lebensraum und Kulturlandschaftselement)				

Knechtenhaus II Bf 1.11
Weitere Hinweise für die politische Abwägung
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1
Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche geringfügig vergrößert. Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bf 1.12

Neubriach, Östl. Panoramastraße Bf 1.12

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 0,86 ha

Derzeitige Nutzung: Grünfläche

FNP 2000: Wohnbaufläche

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünfläche). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Neubriach, Östl. Panoramastraße Bf 1.12				
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter				
Schutzgut	Auswirkung der Planung			
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als gering eingeschätzt, weshalb durch Bebauung keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten wären.			
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+
	[--] Es befindet sich auf der Fläche eine Streuobstwiese, die Bebauung der Fläche ginge mit einem Verlust von wertvoller Kulturlandschaft einher.			
Landschaft	--	-	0	+
	[--] Die Fläche nimmt eine Grünfläche und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Es handelt sich um eine sehr strukturreiche, ortsbildprägende Grünfläche (Streuobst).			
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+
	[--] Die Fläche nimmt eine Grünfläche und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion der Fläche mit reichem Baumbestand wird als sehr hoch eingestuft. [--] Streuobstwiesen $\geq 20\%$			
Boden	--	-	0	+
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+
	[-] Die Fläche nimmt eine Grünfläche und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als mittel eingestuft.			
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser			
Klima und Luft	--	-	0	+
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe stadtklimatische Bedeutung. Sie liegt Kaltlufteinwirkungsbereich im Siedlungsraum und im Bereich wichtiger Kaltluftströme.			
Fläche	--	-	0	+
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt			

Neubriach, Östl. Panoramastraße Bf 1.12				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt			
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				--
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Streuobstwiesen			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung erhalten/ schaffen - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Innerstädtische Grünfläche (Streuobst) mit besonderer Bedeutung für den klimatischen Ausgleich, die Lebensraumfunktion und das Ortsbild				
Weitere Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.

<i>Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:</i>

<i>Siehe Gebietssteckbrief</i>

Bf 1.13

Neubriach, Westl. Panoramastraße Bf 1.13

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 0,59 ha

Derzeitige Nutzung: Grünfläche

FNP 2000: Allgemeines Grün

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünfläche). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Neubriach, Westl. Panoramastraße Bf 1.13				
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter				
Schutzgut	Auswirkung der Planung			
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+
	[0] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als gering eingeschätzt weshalb keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten wäre.			
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Landschaft	--	-	0	+
	[--] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Diese werden als sehr hoch eingestuft, denn die auf der Fläche vorhandenen Strukturen sorgen für eine harmonische Ortsrandeingrünung an dieser Stelle.			
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+
	[--] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion der strukturreichen Fläche wird als sehr hoch eingestuft			
Boden	--	-	0	+
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+
	[--] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als hoch eingestuft.			
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser			
Klima und Luft	--	-	0	+
	[--] Die Fläche verfügt über eine höchste stadtklimatische Bedeutung. Sie liegt außerdem innerhalb des Kaltlufteinwirkungsbereichs im Siedlungsraum und in einer bedeutsamen Kaltluftleitbahn			
Fläche	--	-	0	+
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt			
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt			
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				--

Neubriach, Westl. Panoramastraße Bf 1.13				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Freifläche am Siedlungsrand (im bisherigen FNP als Grünfläche vorgesehen) mit besonderer Bedeutung für den klimatischen Ausgleich				
Weitere Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Süden der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bf 1.14

Mozartstraße Nord Bf 1.14

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 1,06 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft Sek. Fortschr.

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Mozartstraße Nord Bf 1.14					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Die Bebauung der Fläche ginge mit erheblich negativen Auswirkungen auf den harmonischen Verlauf des Siedlungsrandes einher				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche führt zu einer Verengung des bereits schmalen Landschaftskorridors zwischen zwei Siedlungskörpern. Die Funktionalität des Korridors mit ökologischer Verbundfunktion wird dadurch besonders erheblich beeinträchtigt [--] Es befindet sich auf der Fläche ein reicher, wertvoller Baumbestand				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser sowie über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung und es sind bedeutsame Kaltluftströme betroffen				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			

Mozartstraße Nord Bf 1.14				
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Klimaangepasstes Bauen ○ Erhalt/ Neupflanzung der Bäume • unweigerlich verloren gehen: ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche				
Weitere Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Norden der Fläche und minimale Vergrößerung im Süden). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bf 1.15

Südliche Pfarrer-Steinhauser-Str. Bf 1.15

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 0,74 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland, Streuobstwiese

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünland, Streuobst). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Südliche Pfarrer-Steinhauser-Str. Bf 1.15					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Erholungsfunktion in Anspruch. Die Erholungsfunktion ist jedoch gering, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Die Umliegende Landschaft ließe die Gestaltung eines harmonischen Siedlungsrandes bei der Entstehung eines neuen Wohngebiets zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten wären.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Streuobstwiesen $\geq 20\%$				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[-] HQ extrem $\geq 50\%$				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung und es ist eine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt im Bereich der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				

Südliche Pfarrer-Steinhauser-Str. Bf 1.15				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				-
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤ 200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen - o → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden - o Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.				
Artenschutz	!	0		
[0] Keine betroffenen Aspekte				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
[!] HQ extrem [!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I [!] Streuobstwiesen				
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden:				

Südliche Pfarrer-Steinhauser-Str. Bf 1.15	
	○ Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung erhalten/ schaffen ○ Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild ○ Hochwasserschutz (technischer und natürlicher) ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Klimaangepasstes Bauen ● unweigerlich verloren gehen: ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche ○ Erhalt der Streuobstwiese
Weitere Hinweise für die politische Abwägung	
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0	

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
<i>Die Fläche wurde als Ergebnis der 2. Kommunalen Arbeitsrunde neu in die Flächenkulisse aufgenommen.</i>
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
<i>Siehe Gebietssteckbrief</i>

Bf 1.16

Neubriach Süd Bf 1.16

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 5,03 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland

FNP 2000: Sondergebiet

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Sondergebietsfläche entwickelt, da sie im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Grünland). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Neubriach Süd Bf 1.16					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[--] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch die Bebauung der großen Entwicklungsfläche zu erwarten, denn die für die Erholung zur Verfügung stehende freie Landschaft würde maßgeblich reduziert				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[-] Im Norden-Westen der Fläche befindet sich ein kleinteiliges Nutzungsmosaik von Kulturlandschaftselementen				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Sonderstandort für naturnahe Vegetation < 50 %				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche ragt geringfügig in den 50 m Abstandstreifen eines Fließgewässers				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung sowie im Bereich wichtiger Kaltluftströme				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

Neubriach Süd Bf 1.16				
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamt-planung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung erhalten/ schaffen - Harmonische Integration in das Landschaftsbild - Raum für eine natürliche Fließgewässerentwicklung erhalten - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Ein Sonderstandort für naturnahe Vegetation - Wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Weitere Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Fläche wurde nach der 2. Kommunalen Arbeitsrunde mit einem verkleinerten Flächenzuschnitt als Wohnbau- statt als Sondergebietsfläche weitergeführt. Durch die Verkleinerung des Flächenzuschnitts entstehen keine Änderungen an den Ergebnissen der Umweltprüfung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bf 1.17

Kickachstraße Bf 1.17

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 0,30 ha

Derzeitige Nutzung: Grünfläche

FNP 2000: Grünfläche

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünfläche). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Kickachstraße Bf 1.17				
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter				
Schutzgut	Auswirkung der Planung			
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Es befindet sich eine kleine Spotanlage auf der Fläche. Nichtsdestotrotz wird die Naherholungsfunktion als gering eingeschätzt. Es sind keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.			
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Landschaft	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Diese werden als gering eingestuft, weshalb erhebliche Beeinträchtigungen nicht zu erwarten sind.			
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion der Fläche wird als sehr gering eingestuft, weshalb erhebliche Beeinträchtigungen nicht zu erwarten sind.			
Boden	--	-	0	+
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+
	[--] Die Fläche grenzt unmittelbar an ein Fließgewässer an [-] HQ extrem $\geq 50\%$ [0] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als gering eingestuft, weshalb erhebliche Beeinträchtigungen nicht zu erwarten sind.			
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Klima und Luft	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Fläche	--	-	0	+

Kickachstraße Bf 1.17				
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.			
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				0
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤ 200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen - o → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden - o Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.				
Artenschutz	!	0		
[0] Keine betroffenen Aspekte				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
[!] HQ extrem				
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	HQ extrem < 50 %			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden:				

Kickachstraße Bf 1.17
○ Raum für eine natürliche Fließgewässerentwicklung • unweigerlich verloren gehen: ○ –
Weitere Hinweise für die politische Abwägung
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 3

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Fläche wurde als Ergebnis der 2. Kommunalen Arbeitsrunde neu in die Flächenkulisse aufgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bf 2.1

Rainpudent Bf 2.1

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Mischbaufläche

Größe: 1,05 ha

Derzeitige Nutzung: Hofstelle, Acker, Grünland

FNP 2000: Mischbaufläche

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNP vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Mischbaufläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Außerdem könnte bei einer Nichtdurchführung der Planung das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Hofstelle, Acker, Grünland). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Rainpament Bf 2.1					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als sehr gering eingestuft.				
	[0] Die Fläche wird tangiert von Rad- und Wanderwegverbindungen				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch, welche als sehr gering eingestuft werden				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion wird als sehr gering eingestuft				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[-] HQ extrem $\geq 50\%$				
	[-] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als mittel eingestuft				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					0

Rainpudent Bf 2.1				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen ○ → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden ○ Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] HQ extrem			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche
				Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	HQ extrem ≥ 50 %			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung erhalten/ schaffen ○ Hochwasserschutz (technischer und natürlicher) • unweigerlich verloren gehen: ○ Innerstädtische Grünfläche mit besonderer Bedeutung für die Lebensraumfunktion ○ Wertvoller Boden				

Rainpudent Bf 2.1

Weitere Hinweise für die politische Abwägung

Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 3

Änderungen während des Planungsprozesses:

Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:

Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche im Westen vergrößert. Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.

Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe Gebietssteckbrief

Bf 2.2

Bergatreuter Straße Bf 2.2

Entfällt

Bf 2.3

Köpfingen Nord Bf 2.3

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Mischbaufläche

Größe: 0,27 ha

Derzeitige Nutzung: Streuobstwiese

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Streuobst). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Köpfingen Nord Bf 2.3					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Wanderwegverbindung (Jakobsweg)				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Streuobstwiesen $\geq 20\%$				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Eine bedeutsame Kaltluftleitbahn ist jedoch nicht betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

Köpfingen Nord Bf 2.3				
Fach- und Gesamt- planung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
	[!] Streuobstwiesen			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ Streuobstwiese ○ Wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Weitere Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Fläche wurde nach der 2. Kommunalen Arbeitsrunde neu in die Flächenkulisse aufgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bf 3.1

Welte Nord/ Bechters Bf 3.1

Gebietscharakteristik

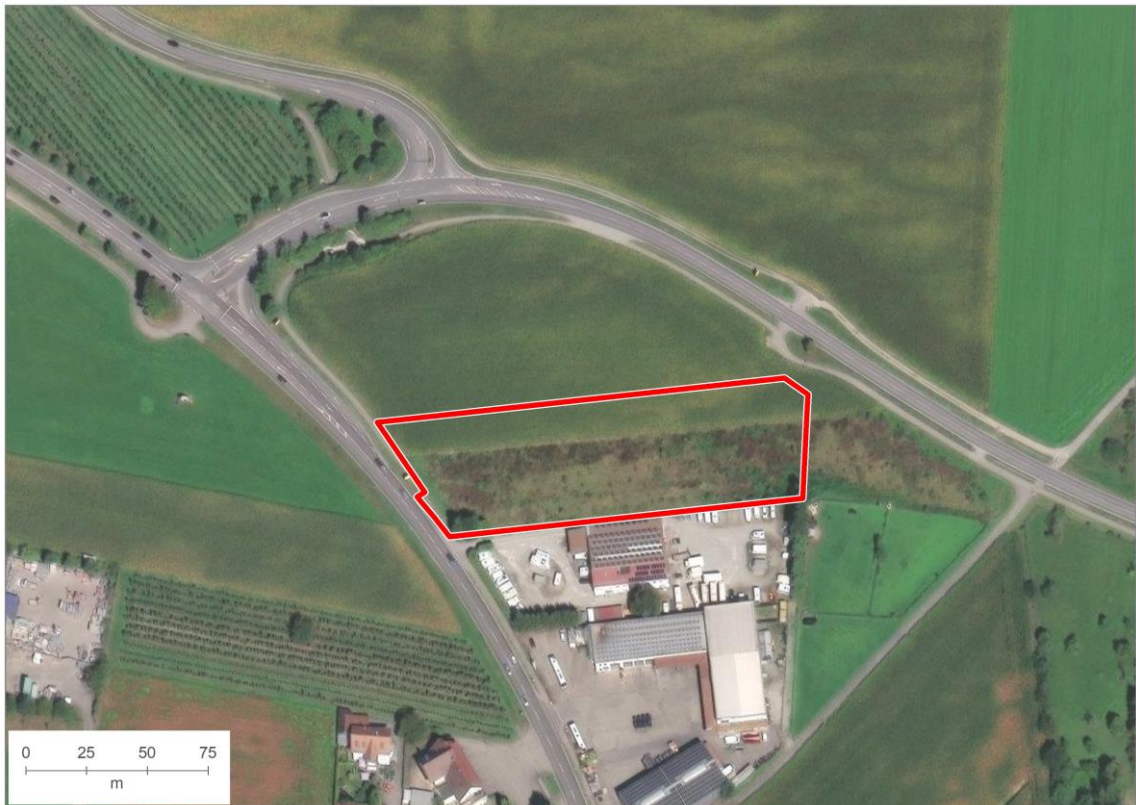


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 0,54 ha

Derzeitige Nutzung: Acker, Grünland

FNP 2000: Grünfläche/ Landwirtschaftliche Fläche

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker, Grünland). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Welte Nord/ Bechters Bf 3.1					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als gering eingestuft.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Die städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild werden als sehr gering eingestuft				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion der Grünfläche wird als hoch eingestuft. Auf den von der Entwicklungsfläche in Anspruch genommenen Ausschnitt trifft dies jedoch nicht zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt ≥ 50				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als gering eingestuft				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				

Welte Nord/ Bechters Bf 3.1					
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0		
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I				
Umweltprognose gesamt					
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung					
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine				
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.				
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen					
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • unweigerlich verloren gehen: ○ Freifläche im Siedlungsrandbereich ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche					
Hinweise für die politische Abwägung					
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0					

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Norden der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bf 3.2

Schachen Süd, Teil 1 – Baienfurt Bf 3.2

Gebietscharakteristik

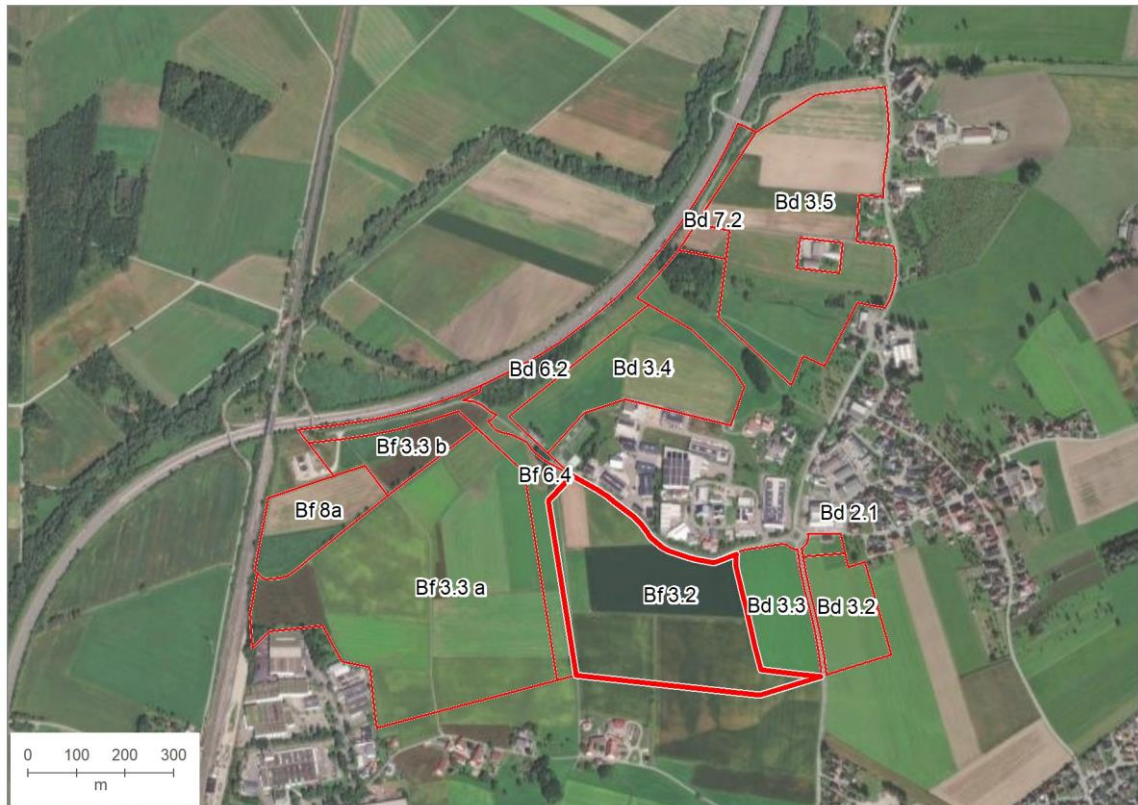


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 13,26 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Gewerbefläche Planung/Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Gewerbefläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Außerdem könnte bei einer Nichtdurchführung der Planung das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Schachen Süd, Teil 1 – Baienfurt Bf 3.2					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Rad- und Wanderwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche zählt mit ihrer Flächengröße zu den drittgrößten Gewerbebauflächen der gesamten Flächenkulisse. Sie liegt benachbart zu einem bestehenden Gewerbegebiet, womit eine Vorbelastung am Standort besteht. Dennoch sind aufgrund der großräumigen Überprägung erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			

Schachen Süd, Teil 1 – Baienfurt Bf 3.2				
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ◦ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • unweigerlich verloren gehen: ◦ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche ◦ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Verlauf der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurden geringfügig andere Flächenumgrenzungen geprüft. Geringfügig unterschiedliche Flächenzuschnitte bringen keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung mit sich.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bf 3.3

Niederbiegen Nordost Bf 3.3

Gebietscharakteristik

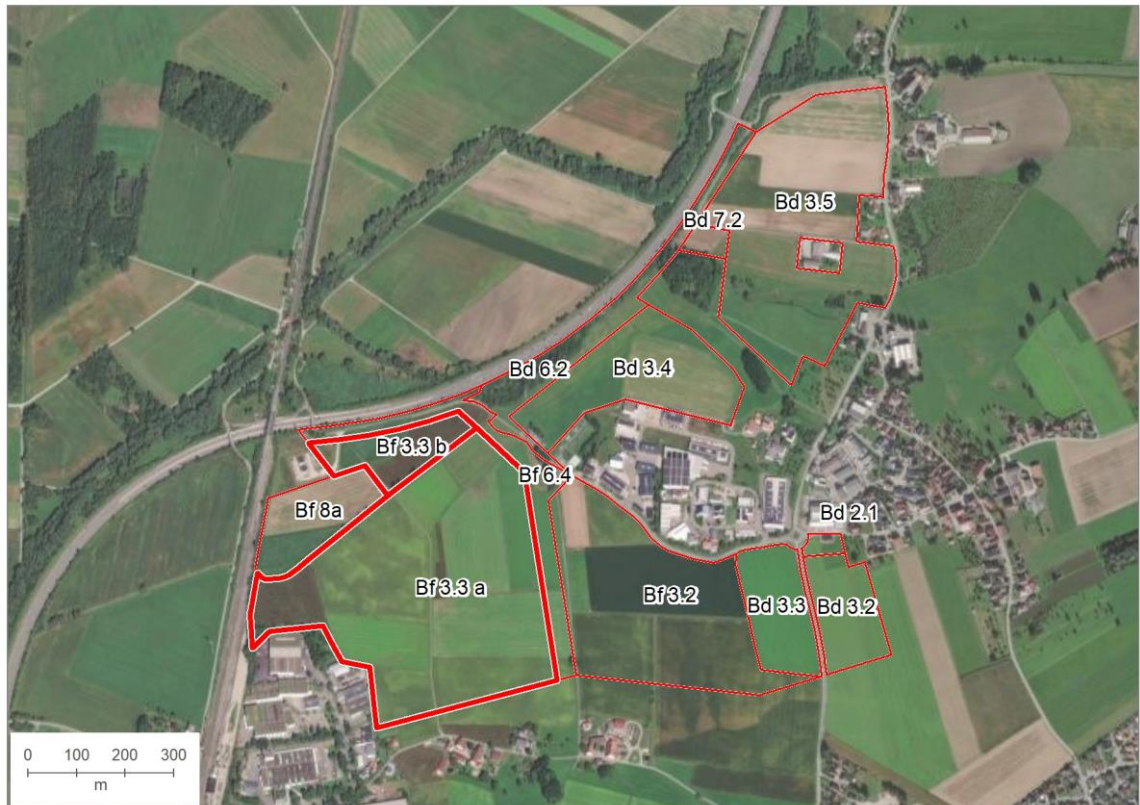


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 24,02 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft/Gewerbe

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Niederbiegen Nordost Bf 3.3					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	<i>Auswirkung der Planung</i>				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Es handelt sich um die größte Gewerbebaufläche der gesamten Flächenkulisse. Mit der Lage direkt an der B 30 und im Bereich bestehender Gewerbegebiete bestehen Vorbelastungen am Standort. Erheblich negative Auswirkungen wären aufgrund der großflächigen Überprägung dennoch zu erwarten.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[-] Es grenzt an die Fläche ein Naturmerkmal [0] Sonderstandort für naturnahe Vegetation < 50 %				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt ≥ 50 % [-] Moorböden < 20 %				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[--] Durch die Fläche führt ein Fließgewässer				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Es ist jedoch keine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen (Teilfläche Bf 3.3 a)				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					

Niederbiegen Nordost Bf 3.3					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche				
Fach- und Gesamt- planung	!!	!	0		
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I				
	[!] Regionaler Grünzug				
Umweltprognose gesamt					
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung					
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine				
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.				
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen					
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung - Klimaangepasstes Bauen - Das nahe gelegene sonstige Schutzgebiet/ Naturdenkmal nicht beeinträchtigen - unweigerlich verloren gehen: - Wertvoller Boden, darunter Moorboden - Wertvolle landwirtschaftliche Fläche - Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche					
Hinweise für die politische Abwägung					
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1					

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Verlauf der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurden geringfügig andere Flächenumgrenzungen geprüft. Geringfügig unterschiedliche Flächenzuschnitte bringen keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung mit sich.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bf 3.4

Schussentalstr. Bf 3.4

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 0,74 ha

Derzeitige Nutzung: Kleingärten

FNP 2000: Grünfläche

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Kleingärten). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Schussentalstr. Bf 3.4				
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter				
Schutzgut	Auswirkung der Planung			
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+
	[-] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Eine Kleingartenanlage stellt ein Erholungsraum dar. Bei einer Bebauung der Fläche sind negative Auswirkungen zu erwarten.			
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Landschaft	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Diese werden als gering eingestuft, weshalb erhebliche Beeinträchtigungen nicht zu erwarten sind.			
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion der Fläche wird als sehr gering eingestuft, weshalb erhebliche Beeinträchtigungen nicht zu erwarten sind.			
Boden	--	-	0	+
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+
	[--] HQ 100 $\geq$ 20%			
	[--] Die Fläche grenzt unmittelbar an ein Fließgewässer			
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser			
Klima und Luft	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Fläche	--	-	0	+
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.			

Schussentalstr. Bf 3.4				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				-
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Hochwasserschutz, technischer und natürlicher (HQ 100!) - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - unweigerlich verloren gehen: - Ein Teil einer innerstädtischen Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) mit besonderer Funktion für die Naherholung				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Fläche wurde nach der 2. Kommunalen Arbeitsrunde neu in die Flächenkulisse aufgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe Gebietssteckbrief

Bf 4.1

Hochschule RWU, Neubriach Südost Bf 4.1

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Sonderbaufläche

Größe: 2,4 ha

Derzeitige Nutzung: Sportanlage

FNP 2000: Sondergebiet

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Sportanlage). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Hochschule RWU, Neubriach Südost Bf 4.1				
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter				
Schutzgut	Auswirkung der Planung			
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Als Sportfläche besitzt die Fläche Freizeit- und Erholungsfunktionen, weshalb durch die Bebauung der Fläche negative Auswirkungen zu erwarten sind. [-] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Negative Auswirkungen ergeben sich aufgrund des Verlusts einer Sport- und Freizeitfläche			
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Landschaft	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Diese werden als mittel eingestuft.			
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion wird als gering eingestuft.			
Boden	--	-	0	+
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+
	[-] Die Fläche ragt in den 50 m Abstandstreifen eines natürlichen Fließgewässers [0] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als gering eingestuft.			
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser			
Klima und Luft	--	-	0	+
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Es sind außerdem bedeutsame Kaltluftströme betroffen.			
Fläche	--	-	0	+
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt			

Hochschule RWU, Neubriach Südost Bf 4.1				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt			
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				-
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche vergrößert (südlich wurde die zunächst als Wohnbaufläche ausgewiesene Fläche Neubriach, Töbele (Bf 1.10) zur Fläche hinzugenommen und nördlich wurde die Fläche verkleinert). Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe Gebietssteckbrief

Bf 4.2

Hochschule RWU, Neubriach Ost Bf 4.2

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Sonderbaufläche

Größe: 2,95 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Sondergebiet

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Sondergebietsfläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Außerdem könnte bei einer Nichtdurchführung der Planung das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Hofstelle, Acker, Grünland). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der

Hochschule RWU, Neubriach Ost Bf 4.2					
Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Radwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Sonderstandort für naturnahe Vegetation < 50 %				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt ≥ 50 %				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung sowie innerhalb einer bedeutsamen Kaltluftleitbahn				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Landwirtschaftliche Vorrangflur				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
	!!	!	0		

Hochschule RWU, Neubriach Ost Bf 4.2			
Fach- und Gesamt-planung	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur		
Umweltprognose gesamt			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.		
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)			
Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche vergrößert (südlich wurde die zunächst als Wohnbaufläche ausgewiesene Fläche Neubriach, Töbele (Bf 1.10) zur Fläche hinzugenommen und nördlich wurde die Fläche verkleinert). Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bf 4.3

Erholung Waldbad Bf 4.3

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Bf 4.4

Erholung Waldbad Ost Bf 4.4

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Bf 5.1

Altenheim Bf 5.1

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Gemeinbedarfsfläche

Größe: 0,74 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland, Streuobstwiese

FNP 2000: Altenheim Planung

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Gemeinbedarfsfläche (Altenheim) entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Grünland, Streuobst). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Altenheim Bf 5.1				
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter				
Schutzgut	Auswirkung der Planung			
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als gering eingestuft.			
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+
	[-] Auf der Fläche befindet sich eine Streuobstwiese. Die Bebauung der Fläche ginge daher mit dem Verlust bedeutsamer Kulturlandschaft einher			
Landschaft	--	-	0	+
	[--] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch, welche als sehr hoch eingestuft werden. [-] Der Fläche kommt eine hohe Bedeutung bei der Entwicklung einer innerörtlichen Grünachse zu			
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+
	[--] Streuobstwiesen $\geq 20\%$ [--] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion wird als hoch eingestuft.			
Boden	--	-	0	+
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+
	[-] HQ extrem $\geq 50\%$ [-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als mittel eingestuft.			
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Klima und Luft	--	-	0	+
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Eine bedeutsame Kaltluftleitbahn ist jedoch nicht betroffen.			
Fläche	--	-	0	+
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt			

Altenheim Bf 5.1				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				-
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤ 200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Fläche weist habitattypische Strukturen auf (Streuobstwiese,) - o Licht- und Störwirkungen durch bestehende umgebende Bebauung → eine regelmäßige Nutzung als Jagdhabitat durch das Große Mausohr ist nicht zu erwarten. - o Erhebliche Auswirkungen auf die Gesamtfunktion der Lebensstätte durch den Funktionsverlust der Fläche sind nicht zu erwarten → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.				
Artenschutz	!	0		
[0] Keine betroffenen Aspekte				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
[!] HQ extrem				
[!] Streuobstwiesen				
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- HQ extrem			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			

Altenheim Bf 5.1	
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen	
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Raum erhalten für die Entwicklung einer naturnahen Grünverbindung ○ Klimaangepasstes Bauen ○ Hochwasserschutz (technischer und natürlicher) • unweigerlich verloren gehen: ○ Innerstädtische Grünfläche mit besonderer Bedeutung für die Aufenthaltsqualität, den klimatischen Ausgleich und die Lebensraumfunktion ○ Streuobstwiese (hochwertiger Lebensraum und Kulturlandschaft)	
Hinweise für die politische Abwägung	
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0	

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Statt der zu Beginn vorgesehenen Darstellung als Grünfläche wurde die Fläche als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde neu als Gemeindebedarfsfläche in die Flächenkulisse aufgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bf 6.1

Erweiterung Sportanlagen Bf 6.1

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Grünfläche

Größe: 1,86 ha

Derzeitige Nutzung: Landwirtschaft; Streuobstwiese

FNP 2000: Tennisplatz Planung

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportanlagen entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Landwirtschaft, Streuobstwiese). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Erweiterung Sportanlagen Bf 6.1					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[-] Auf der Fläche befindet sich eine Streuobstwiese. Die Errichtung einer Sportanlage in diesem Bereich ginge daher mit dem Verlust bedeutsamer Kulturlandschaft einher				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Der Fläche kommt eine hohe Bedeutung bei der Entwicklung einer durchgrünten Gewässerachse zu. Da hierfür Platz benötigt wird besteht ein erhebliches Konfliktpotenzial mit dem Vorhaben eine Sportanlage zu errichten				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Streuobstwiesen $\geq 20\%$				
Boden	--	-	0	+	
	[--] Böden mit sehr hoher sowie hoher bis sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[--] gesetzlich geschützte Überschwemmungsgebiete und HQ-100 Bereiche $\geq 20\%$ [-] HQ extrem $\geq 50\%$ [-] Die Fläche ragt in den 50 m Abstandstreifen eines Fließgewässers				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in er landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Umnutzung einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--

Erweiterung Sportanlagen Bf 6.1				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[!!] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Fläche weist habitattypische Strukturen auf (Streuobstwiese). Diese sind von hoher Bedeutung für die direkt angrenzende Lebensstätte, denn es handelt sich um einen der wenigen störungsarmen Bereiche innerhalb des ansonsten stark durch Siedlung und Verkehr geprägten Raums. Flächen mit geeigneter Habitatqualität sind im näheren Umfeld nur in sehr geringem Umfang vorhanden. - o Es ist anzunehmen, dass der Funktionsverlust der Fläche sich erheblich auf die Gesamtfunktion der Lebensstätte auswirkt → Eine erhebliche Beeinträchtigung der Erhaltungsziele der FFH-Lebensstätte ist anzunehmen. Die Konfliktlösung kann nicht in Aussicht gestellt werden.			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!!] HQ 100 [!] Landwirtschaftliche Vorrangflur [!] HQ extrem [!] Streuobstwiesen ≥ 20 %			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- gesetzlich geschützte Überschwemmungsgebiete und HQ-100 Bereiche ≥ 20 %			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima).			

Erweiterung Sportanlagen Bf 6.1	
gegenüber Klimafolgen	
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen	
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Hochwasserschutz (technischer und natürlicher, HQ-100 + HQ Extrem!) ○ Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung • unweigerlich verloren gehen: ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche ○ Streuobstwiese (hochwertiger Lebensraum und Kulturlandschaft) ○ Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)	
Hinweise für die politische Abwägung	
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 3 Natura-2000 Verträglichkeit für die Fläche ist nicht anzunehmen. Genehmigungsrechtliche Voraussetzungen für die Fläche sind voraussichtlich nicht gegeben.	

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Norden und Westen der Fläche). Dadurch wird mehr Abstand zum Fließgewässer eingehalten und es liegt keine Überschneidung mit der Natura-2000 Lebensstätte mehr vor.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bf 6.2

Kleingärten Achschleife Bf 6.2

Gebietscharakteristik

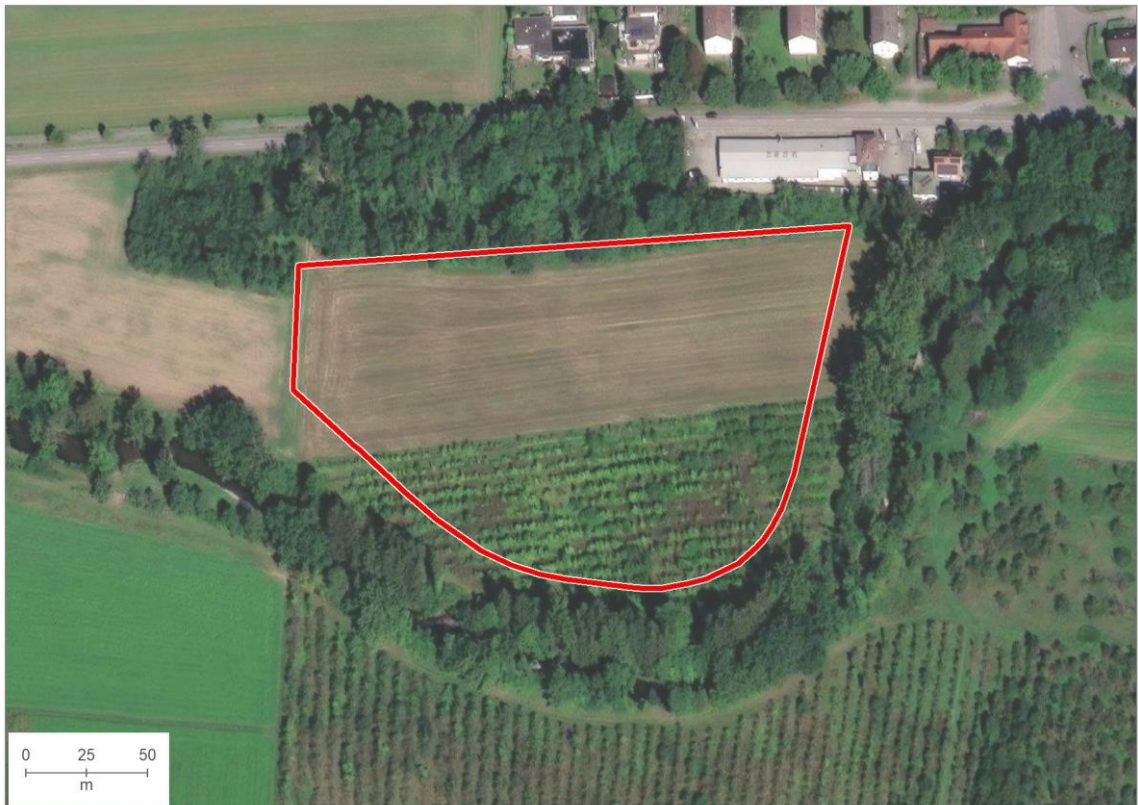


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baienfurt

Gebietstyp: Grünfläche

Größe: 2,52 ha

Derzeitige Nutzung: Landwirtschaft; Intensivobst

FNP 2000: Allgemeines Grün

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Landwirtschaft, Intensivobst). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Kleingärten Achschleife Bf 6.2					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Die für die Errichtung einer Kleingartenanlage vorgesehene Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Eine Kleingartenanlage stellt ein Erholungsraum dar, weshalb die Naherholungsfunktion durch das Vorhaben gestärkt werden könnte.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[-] Auf der Fläche liegt eine Obstplantage. Die Umnutzung der Fläche ginge daher mit einem Verlust von Kulturlandschaft einher				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Der Fläche kommt eine hohe Bedeutung bei der Entwicklung einer durchgrünten Gewässerachse zu. Da hierfür Platz benötigt wird besteht ein erhebliches Konfliktpotenzial mit dem Vorhaben eine Kleingartenanlage zu errichten [0] Die für die Errichtung einer Kleingartenanlage vorgesehene Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist durch das Vorhaben nicht zu erwarten				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Die für die Errichtung einer Kleingartenanlage vorgesehene Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen ein. Die Lebensraumfunktion wird als gering eingestuft und es wäre durch das Vorhaben keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.				
Boden	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[-] gesetzlich geschützte Überschwemmungsgebiete und HQ-100 Bereiche $\geq 20 \%$ [0] Die für die Errichtung einer Kleingartenanlage vorgesehene Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als gering eingestuft, erhebliche Beeinträchtigungen sind durch das Vorhaben nicht zu erwarten [-] Die Fläche ragt in den 50 m Abstandstreifen eines Fließgewässers				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	

Kleingärten Achschleife Bf 6.2					
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Umnutzung einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[!!] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤ 200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Fläche weist habitattypische Strukturen auf (aus der Nutzung genommene Obstplantagen). Diese sind von hoher Bedeutung für die direkt angrenzende Lebensstätte, denn es handelt sich um einen der wenigen störungsarmen Bereiche innerhalb des ansonsten stark durch Siedlung und Verkehr geprägten Raums. Flächen mit geeigneter Habitatqualität sind im näheren Umfeld nur in sehr geringem Umfang vorhanden. - o Es ist anzunehmen, dass der Funktionsverlust der Fläche sich erheblich auf die Gesamtfunktion der Lebensstätte auswirkt → Eine erhebliche Beeinträchtigung der Erhaltungsziele der FFH-Lebensstätte ist anzunehmen. Die Konfliktlösung kann nicht in Aussicht gestellt werden.				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0		
	[!!] HQ 100 [!] Landwirtschaftliche Vorrangflur [!] geschützte Biotope				

Kleingärten Achschleife Bf 6.2			
Umweltprognose gesamt			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- gesetzlich geschützte Überschwemmungsgebiete und HQ-100 Bereiche $\geq 20\%$		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	- Verbal Argumentative Erläuterung potenzieller Auswirkungen und Anfälligkeiten (u.a. auf Basis des Klimaanpassungskonzeptes für den GMS)		
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Hochwasserschutz (technischer und natürlicher, HQ-100!) • unweigerlich verloren gehen: ○ Freifläche am Siedlungsrand ○ Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)			
Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 2			
Natura-2000 Verträglichkeit für die Fläche ist nicht anzunehmen. Genehmigungsrechtliche Voraussetzungen für die Fläche sind voraussichtlich nicht gegeben.			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Süden, Osten und Norden der Fläche). Dadurch wird mehr Abstand zum Fließgewässer eingehalten und es liegt keine Überschneidung der Natura-2000 Lebensstätte mehr vor.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bf 6.3

Grünverbindung Weidenösch Bf 6.3

Keine Umweltprüfung (positive Umweltauswirkungen)

Bf 6.4

Grünverbindung IKG Teil 1 Bf 6.4

Keine Umweltprüfung (positive Umweltauswirkungen)

Bf 7.1

Geplante Verkehrsfläche IGMS – Anschluss an B 30 neu 1 Bf 7.1

Herausnahme des Trassenvorschlags aus dem FNP, da Realisierung unrealistisch

Bf 7.2

Geplante Verkehrsfläche Fußgängerbrücke Wolfegger Ach Bf 7.2

Keine Umweltprüfung

Bf 8a

Freiflächensolaranlage Bf 8a

Keine Umweltprüfung, Fläche privilegiert nach § 35 Abs. 1 Nr. 8 b) BauGB; Bauantrag genehmigt

Bf 8b

Weidenösch Bf 8b

Fläche in B-Pl. Weidenösch IIa als reines Wohngebiet; FNP-Darstellung bisher als Planung W und künftig als Bestand W; Erfassung als Baulücke

Bf 8c

Rainpudent Nord (Beton-Wolf-Areal) Bf 8c

Keine Umweltprüfung (B-Plan in Arbeit), FNP-Darstellung bisher als Planung W + Grünfl. Und künftig als Bestand W + Grünfl.; Erfassung als Baulücke

Bf 8d

Erhalt Streuobstwiese Bf 8d

Keine Umweltprüfung, Fläche in 2. B-Pl. Änderung Schacher Ösch – Alte Poststraße als Gemeinbedarf Gemeindesaal/ Festhalle; FNP-Darstellung bisher als Planung Gemeinbedarf Altenheim und künftig als Bestand Grün



Gemeindeverband
Mittleres
Schussental

**NEUAUFSTELLUNG
FNP 2040**

VORENTWURF

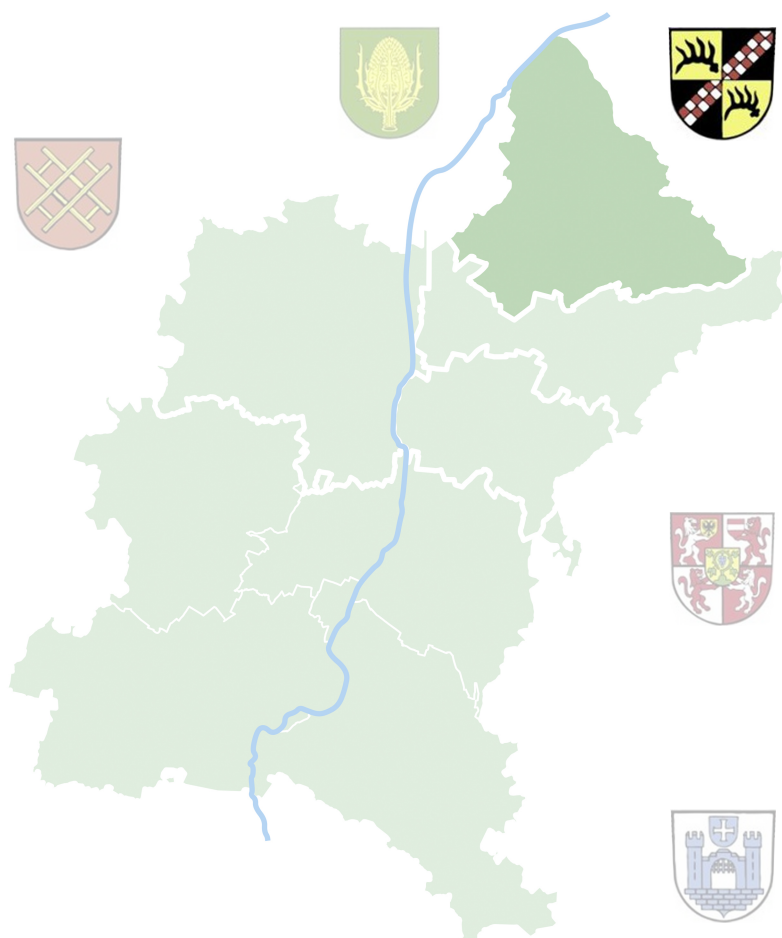
**BEGRÜNDUNG
TEIL B**

**UMWELTBERICHT
- ANHANG 2**

FLÄCHENSTECKBRIEFE

BAINDT

17.04.2026



Inhalt

1. STECKBRIEFE ZU DEN BAUFLÄCHEN.....	4
1.1 BAINDT	4
Bd 1.1	4
Bd 1.2	5
Bd 1.3	8
Bd 1.4	9
Bd 1.5	12
Bd 1.6	15
Bd 2.1	19
Bd 2.2	22
Bd 3.1	26
Bd 3.2	27
Bd 3.3	30
Bd 3.4	34
Bd 3.5	37
Bd 4.1	40
Bd 4.2	44
Bd 6.1	47
Bd 6.2	51
Bd 7.1	52
Bd 7.2	53

1. Steckbriefe zu den Bauflächen

1.1 Baindt

Bd 1.1

Bifang Erweiterung Bühl Bd 1.1

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Bd 1.2

Geigensack Erweiterung Bd 1.2

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baintdt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 2,53 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Geigensack Erweiterung Bd 1.2					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Rad- und Wanderwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Eine bedeutsame Kaltluftleitbahn ist jedoch nicht betroffen				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					0
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
	!!	!	0		

Geigensack Erweiterung Bd 1.2			
Fach- und Gesamtplanung	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I		
Umweltprognose gesamt			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.		
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche			
Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Südwesten der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bd 1.3

Südlich Lilienstraße Bd 1.3

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Bd 1.4

Südlich Lilienstraße II Bd 1.4

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baintdt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 0.69 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Südlich Lilienstraße II Bd 1.4					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist sehr hoch in diesem Bereich. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch die Bebauung der Fläche jedoch nicht zu erwarten, da die umliegende Landschaft insgesamt einen hohen Erholungswert besitzt und Wegeverbindungen in die Landschaft in fußläufiger Entfernung vorhanden sind.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Die Umliegende Landschaft ließe die Gestaltung eines harmonischen Siedlungsrandes bei der Entstehung eines neuen Wohngebiets zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten wären.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung und es ist eine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	

Südlich Lilienstraße II Bd 1.4				
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamt-planung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche
Geeignete Fläche				
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen - Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Süden und Westen der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bd 1.5

Südlich Blumenstraße Bd 1.5

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baintdt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 0,43 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland, Kleingarten

FNP 2000: Landwirtschaft/Wohnbaufläche Planung

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Wohnfläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Grünland, Kleingarten). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Südlich Blumenstraße Bd 1.5					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist sehr hoch in diesem Bereich. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch die Bebauung der Fläche jedoch nicht zu erwarten, da die umliegende Landschaft insgesamt einen hohen Erholungswert besitzt und Wegeverbindungen in die Landschaft in fußläufiger Entfernung vorhanden sind.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Die Umliegende Landschaft ließe die Gestaltung eines harmonischen Siedlungsrandes bei der Entstehung eines neuen Wohngebiets zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten wären.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung und es ist eine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-

Südlich Blumenstraße Bd 1.5				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen - Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Süden der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe Gebietssteckbrief

Bd 1.6

Voken Erweiterung Bd 1.6

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baindt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 2,04 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft/Allgemeines Grün

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Voken Erweiterung Bd 1.6				
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter				
Schutzgut	Auswirkung der Planung			
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+
	[0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist sehr hoch in diesem Bereich. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch die Bebauung der Fläche jedoch nicht zu erwarten, da die umliegende Landschaft insgesamt einen hohen Erholungswert besitzt und Wegeverbindungen in die Landschaft in fußläufiger Entfernung vorhanden sind. [0] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion der Fläche wird jedoch als gering eingestuft und eine erhebliche Beeinträchtigung ist nicht zu erwarten.			
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Landschaft	--	-	0	+
	[0] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Die Umliegende Landschaft ließe die Gestaltung eines harmonischen Siedlungsrandes bei der Entstehung eines neuen Wohngebiets zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten wären. [0] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Diese Funktionen werden als gering eingestuft und einer erhebliche Beeinträchtigung ist nicht zu erwarten.			
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+
	[0] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion wird als gering eingestuft			
Boden	--	-	0	+
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$			
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+
	[0] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als gering eingestuft.			
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate			
Klima und Luft	--	-	0	+
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung und es sind bedeutsame Kaltluftströme betroffen			

Voken Erweiterung Bd 1.6				
Fläche	--	-	0	+
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt			
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				-
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen - Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche - Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche - Freifläche am Siedlungsrand (im bisherigen FNP als Grünfläche vorgesehen) mit besonderer Bedeutung für die Aufenthaltsqualität und den klimatischen Ausgleich				

Voken Erweiterung Bd 1.6	
Hinweise für die politische Abwägung	
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1	
Änderungen während des Planungsprozesses:	
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:	
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.	
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:	
Siehe Gebietssteckbrief	

Bd 2.1

Schachener Str. Süd Bd 2.1

Gebietscharakteristik

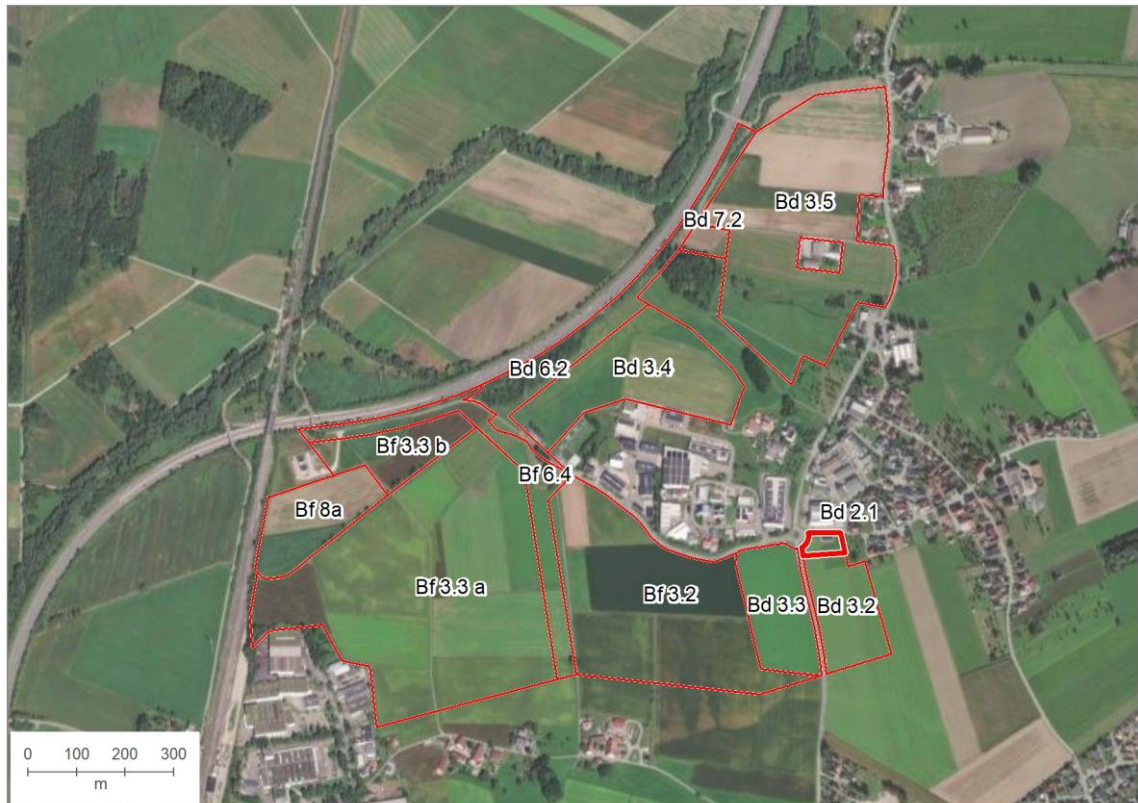


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baidt

Gebietstyp: Mischbaufläche

Größe: 0,33 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Mischbaufläche Planung

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Mischbaufläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Acker). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Schachener Str. Süd Bd 2.1					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

Schachener Str. Süd Bd 2.1				
Fach- und Gesamt- planung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ◦ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • unweigerlich verloren gehen: ◦ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur) ◦ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bd 2.2

Baindter Brühl 2.1

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baindt

Gebietstyp: Mischbaufläche

Größe: 3,10 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Baindter Brühl 2.1					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	<i>Auswirkung der Planung</i>				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Radwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
<i>Rechtliche Aspekte</i>					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤ 200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensraumtypen sind vorhanden: - Fließgewässer mit Hochstaudenflur westlich von Baindt → Gewässerbezogene Erhaltungsziele, keine Beeinträchtigung				

Baindter Brühl 2.1				
	Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden - o Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden. Auf die Vermeidung und Minimierung von Licht- und Störbelastungen ist zu achten.			
Artenschutz	!	0		
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - o Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • unweigerlich verloren gehen: - o Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur) - o Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				
Änderungen während des Planungsprozesses:				
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:				

Baindter Brühl 2.1

In diesem Bereich wird nach der 2. kommunalen Arbeitsrunde die Festlegung einer Mischbaufläche geplant (statt Gewerbebauflächen).

Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe Gebietssteckbrief

Bd 3.1

Baindter Brühl Bd 3.2

Fläche entfällt, Weiterführung als Bd 2.2 und Bd 4.1

Bd 3.2

Schachener Str. Süd Bd 3.2

Gebietscharakteristik

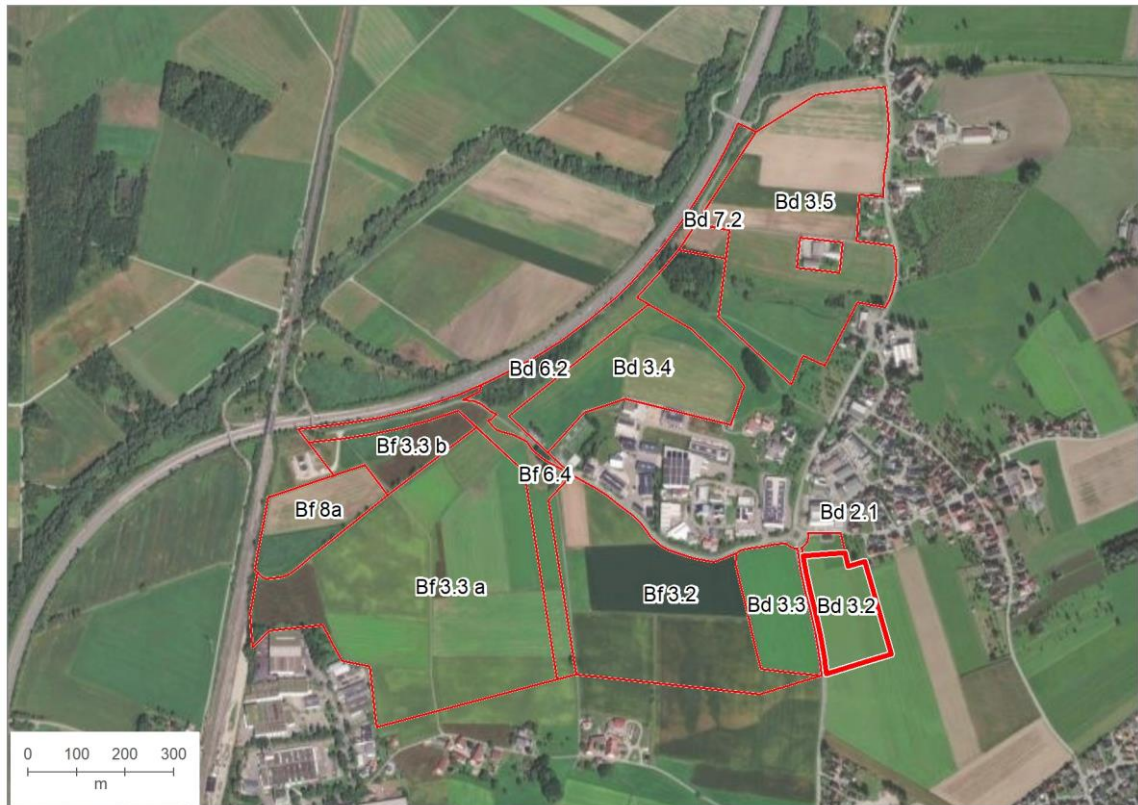


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baintdt

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 4,10 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft/Gewerbebaufläche Planung

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Gewerbefläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Acker). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Schachener Str. Süd Bd 3.2					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

Schachener Str. Süd Bd 3.2				
Fach- und Gesamt-planung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht. -			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur) ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Osten der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bd 3.3

Schachen Süd, Teil 2 – Baintdt Bd 3.3

Gebietscharakteristik

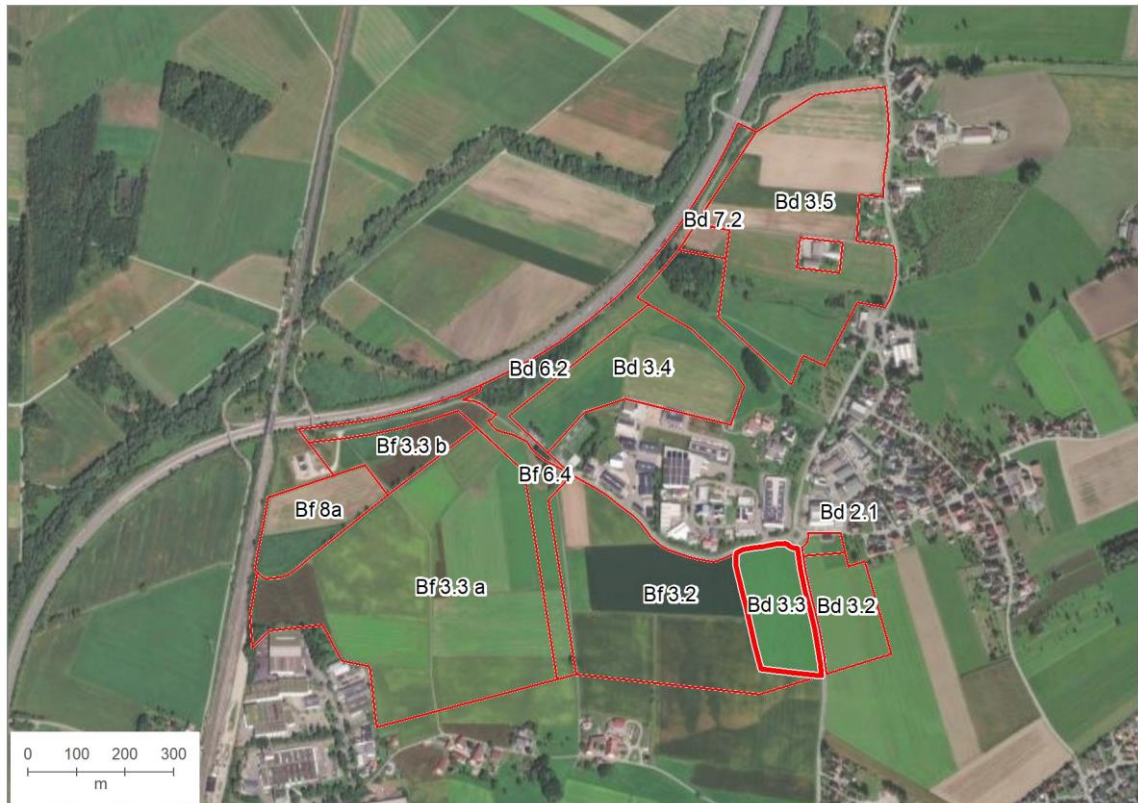


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baintdt

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 3,88 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft/Gewerbebaufläche Planung

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Gewerbefläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Acker). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Schachen Süd, Teil 2 – Baidt Bd 3.3					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Überschneidung mit der Grünfläche ist sehr gering				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Die Überschneidung mit der Grünfläche ist sehr gering				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Überschneidung mit der Grünfläche ist sehr gering				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Überschneidung mit der Grünfläche ist sehr gering				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer erhöhten stadtklimatischen Belastung. Eine bedeutsame Kaltluftleitbahn ist nicht betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-

Schachen Süd, Teil 2 – Baidnt Bd 3.3					
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0		
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I				
Umweltprognose gesamt					
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung					
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine				
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.				
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen					
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Rad-/ Wanderwege erhalten (Grünverbindungskonzept beachten) ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ Ein Teil einer Grünfläche ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche					
Hinweise für die politische Abwägung					
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0					

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Norden der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bd 3.4

Schachen West Bd 3.4

Gebietscharakteristik

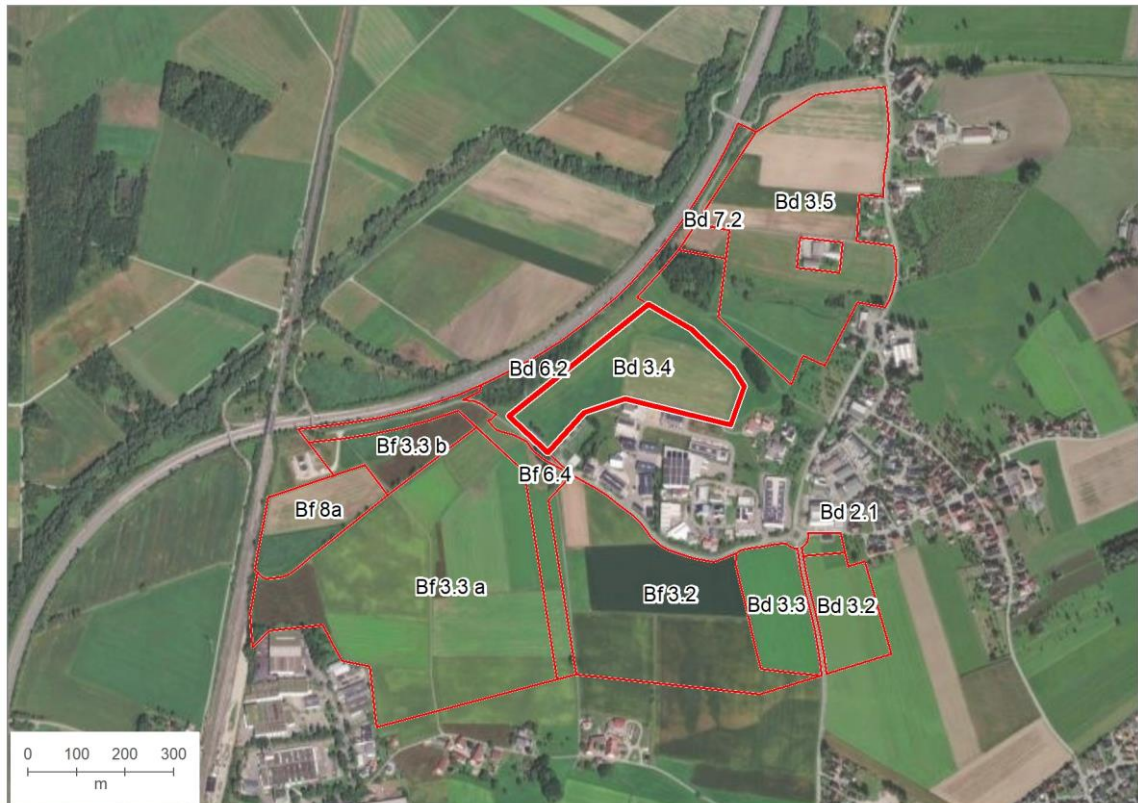


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baintdt

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 6,60 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft/Gewerbe

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Schachen West Bd 3.4					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Sonderstandort für naturnahe Vegetation < 50 %				
Boden	--	-	0	+	
	[--] Moorböden ≥ 20 %				
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt ≥ 50 %				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine sehr hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I				
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			

Schachen West Bd 3.4				
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ◦ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • unweigerlich verloren gehen: ◦ Wertvoller Boden (darunter Moorboden) ◦ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche ◦ Wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche vergrößert (Vergrößerung im Westen der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bd 3.5

Schachen Nord Bd 3.5

Gebietscharakteristik

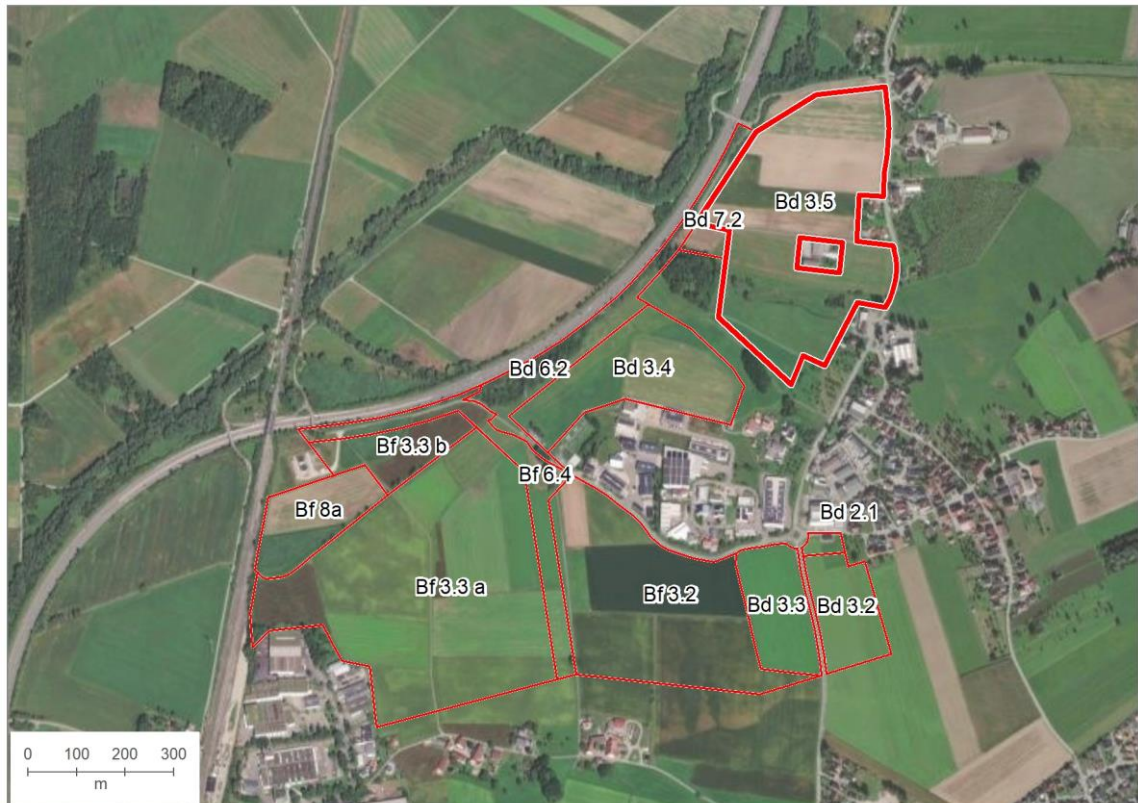


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baintdt

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 15,24 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft/Gewerbebaufläche Planung

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Gewerbefläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Acker). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Schachen Nord Bd 3.5					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Radwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche zählt mit ihrer Flächengröße zu den zweitgrößten Gewerbebauflächen der gesamten Flächenkulisse. Sie liegt direkt an der B30 und benachbart zu einem bestehenden Gewerbegebiet. Damit besteht eine Vorbelastung am Standort. Dennoch sind aufgrund der großräumigen Überprägung erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Sonderstandort für naturnahe Vegetation < 50 %				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt ≥ 50 %				
	[-] Moorböden < 20 %				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche ragt geringfügig in den 50 m Abstandstreifen eines Fließgewässers				
	[0] HQ extrem < 50 %				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-

Schachen Nord Bd 3.5				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- HQ extrem < 50 %			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Klimaangepasst bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ Wertvoller Boden, darunter Moorboden ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche ○ Wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bd 4.1

Kommune (Feuerwehr/ Bauhof/ Vereinsheim) Bd 4.1

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baintdt

Gebietstyp: Sonderbaufläche

Größe: 1,55 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Kommune (Feuerwehr/ Bauhof/ Vereinsheim) Bd 4.1					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Radwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤ 200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensraumtypen sind vorhanden:				

Kommune (Feuerwehr/ Bauhof/ Vereinsheim) Bd 4.1				
	- Fließgewässer mit Hochstaudenflur westlich von Baidt → Gewässerbezogene Erhaltungsziele, keine Beeinträchtigung Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden - o Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden. Auf die Vermeidung und Minimierung von Licht- und Störbelastungen ist zu achten.			
Artenschutz	!	0		
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - o Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • unweigerlich verloren gehen: - o Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur) - o Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				

Kommune (Feuerwehr/ Bauhof/ Vereinsheim) Bd 4.1

Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0

Änderungen während des Planungsprozesses:

Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:

In diesem Bereich wird nach der 2. kommunalen Arbeitsrunde die Festlegung einer Sonderbaufläche geplant (statt einer Gewerbebaufläche).

Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe Gebietssteckbrief

Bd 4.2

Erweiterung Logistikzentrum Spedition Bd 4.2

Gebietscharakteristik

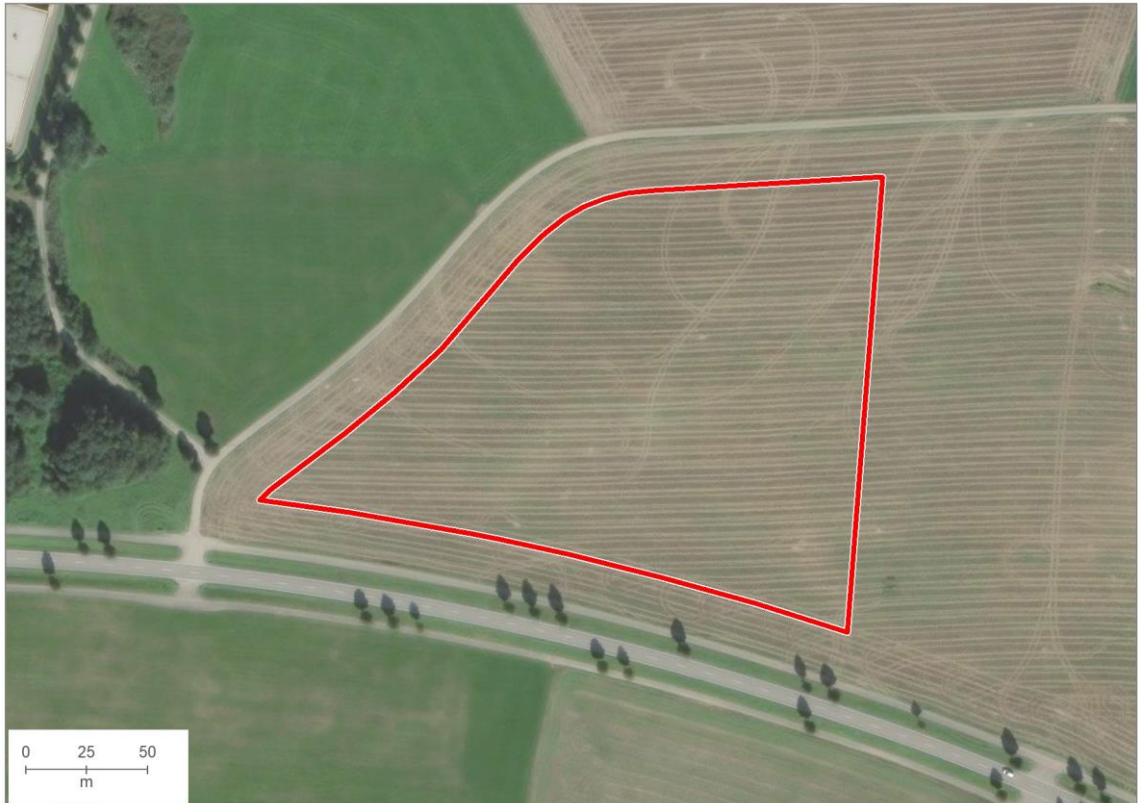


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baintdt

Gebietstyp: Sonderbaufläche

Größe: 2,87 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Erweiterung Logistikzentrum Spedition Bd 4.2					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Radwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche				
	!!	!	0		

Erweiterung Logistikzentrum Spedition Bd 4.2			
Fach- und Gesamtplanung	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur		
Umweltprognose gesamt			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	-		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.		
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • unweigerlich verloren gehen: ○ wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)			
Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Von den 5 Teilflächen (Standortalternative Bd 4.2 a, Bd 4.2 b, Bd 4.2 c, Bd 4.2 d, Bd 4.2 e) wird nach der 2. Kommunalen Arbeitsrunde nur die aus Umweltsicht konfliktärmste Fläche (ehemals Bd 4.2 e) weitergeführt.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bd 6.1

Sportplatz Oberer Brühl Bd 6.1

Gebietscharakteristik

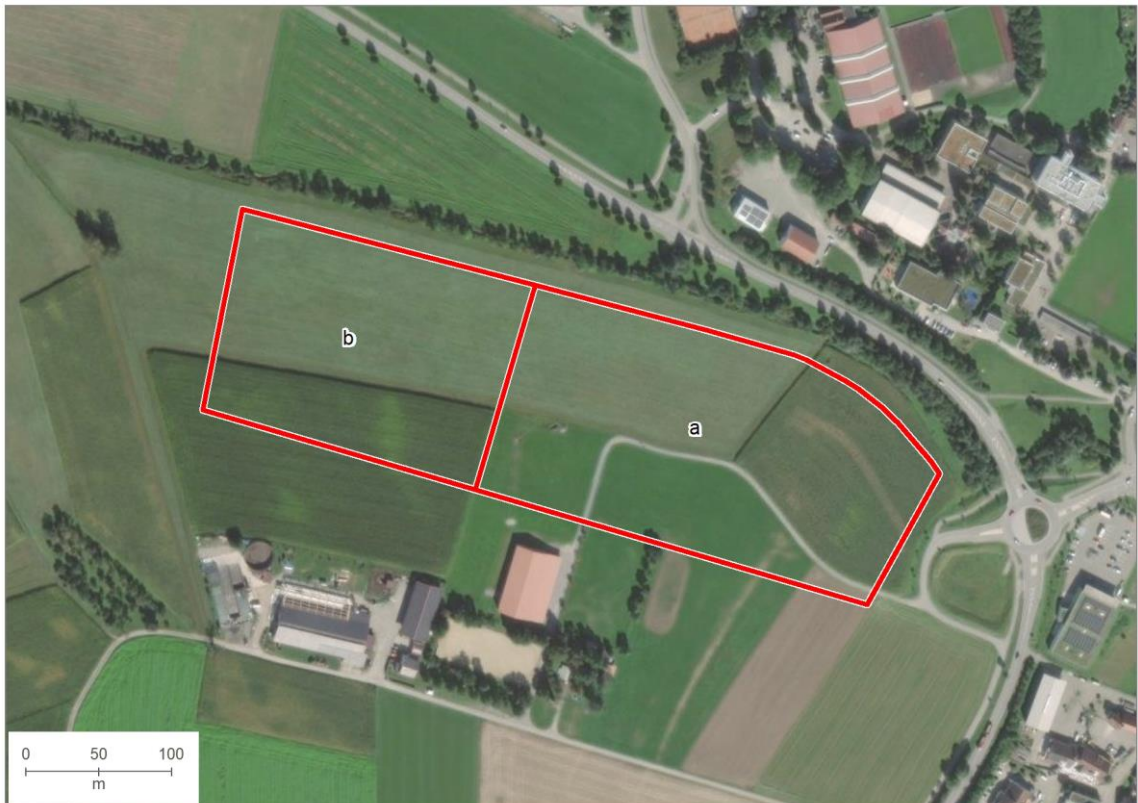


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baintdt

Gebietstyp: Grünfläche

Größe: 7,07 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Sportplatz Oberer Brühl Bd 6.1					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Sonderstandort für naturnahe Vegetation < 50 %				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt < 50 %				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche ragt in den 50 m Abstandsstreifen eines Fließgewässers				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur				
	[0] Es kommt zur Umnutzung einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤200 m Entfernung)				
	Folgende FFH-Lebensraumtypen sind vorhanden:				

Sportplatz Oberer Brühl Bd 6.1				
	- Fließgewässer mit Hochstaudenflur westlich von Baidt → Gewässerbezogene Erhaltungsziele, keine Beeinträchtigung Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden - o Direkt an die Fläche angrenzender Flugkorridor bleibt erhalten. Wirksame Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen gegen Beeinträchtigungen durch Lichtemissionen und andere Störwirkungen sind unbedingt umzusetzen. → Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden. Es sind keine erheblichen Beeinträchtigungen anzunehmen.			
Artenschutz	!	0		
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - o Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - o Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung - o Pufferzone im Randbereich zur angrenzenden FFH-Lebensstätte erhalten und Störungen (Licht, Lärm) vermeiden				

Sportplatz Oberer Brühl Bd 6.1

- unweigerlich verloren gehen:
 - Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)

Hinweise für die politische Abwägung

Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: Teilfläche a: 2; Teilfläche b: 0

Änderungen während des Planungsprozesses:

Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:

In diesem Bereich wird nach der 2. kommunalen Arbeitsrunde die Festlegung einer Grünfläche geplant (statt einer Gewerbebaufläche).

Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe Gebietssteckbrief

Bd 6.2

Grünverbindung IKG Bd 6.2

Keine Umweltprüfung (positive Umweltauswirkungen)

Bd 7.1

Geplante Verkehrsfläche IKG – Anschluss an B 30 neu Bd 7.1

Entfällt

Bd 7.2

Geplante Versorgungsfläche Batteriegroßspeicher Schachen Nord Bd 7.2

Gebietscharakteristik

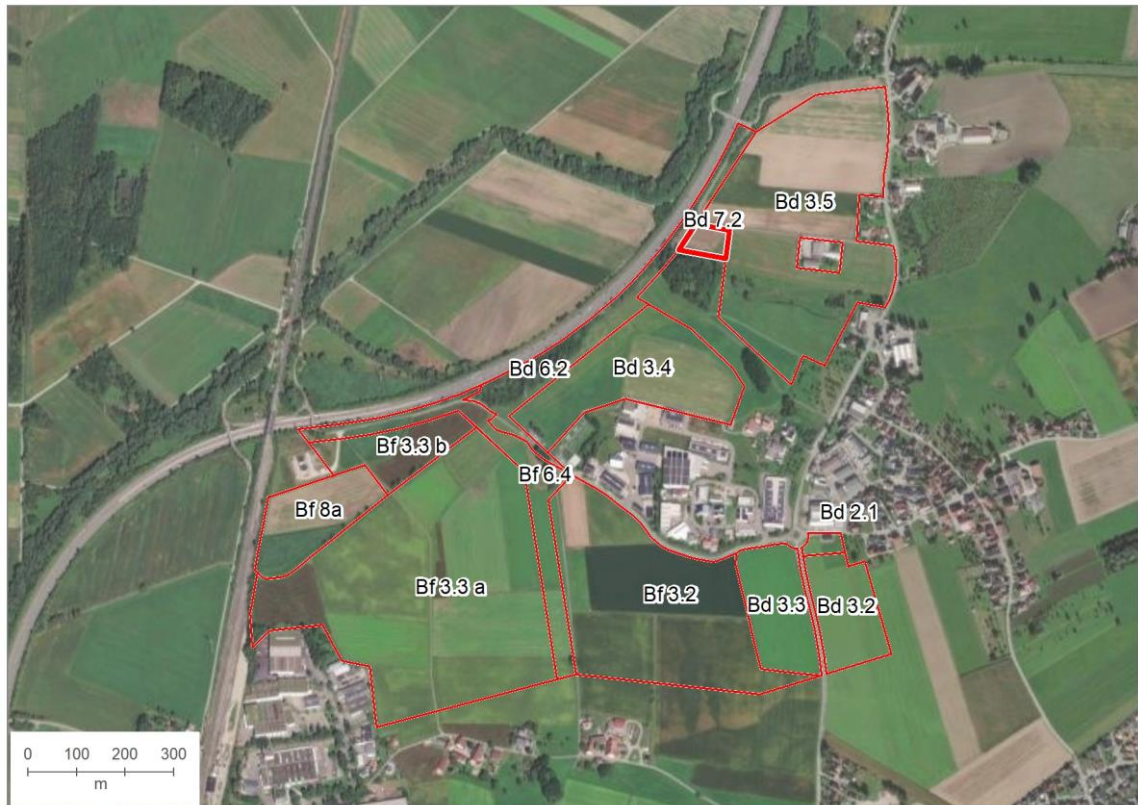


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Baindt

Gebietstyp: Sonstige Planung

Größe: 0,62 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Geplante Versorgungsfläche Batteriegroßspeicher Schachen Nord Bd 7.2					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I [0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤ 200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensraumtypen sind vorhanden:				

Geplante Versorgungsfläche Batteriegroßspeicher Schachen Nord Bd 7.2				
	- Auwald westlich von Schachen → Gebietsbezogene Erhaltungsziele (Erhaltung der natürlichen Standortverhältnisse sowie der lebensraumtypischen Habitat- und Artenausstattung) aufgrund der räumlichen Trennung von Mischbaufläche und FFH-LRT Fläche nicht beeinträchtigt Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte der kleinen Flussmuschel im Bampfen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden ○ Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden. Auf die Vermeidung und Minimierung von Licht- und Störbelastungen ist zu achten.			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Pufferzone im Randbereich zur angrenzenden FFH-Lebensstätte erhalten und Störungen (Licht, Lärm) vermeiden				

Geplante Versorgungsfläche Batteriegroßspeicher Schachen Nord Bd 7.2	
• unweigerlich verloren gehen: ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche ○ Die hohe Grundwasserneubildung der Fläche	
Hinweise für die politische Abwägung	
<i>Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0</i>	

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
<i>Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Osten der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.</i>
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
<i>Siehe Gebietssteckbrief</i>



**Gemeindeverband
Mittleres
Schussental**

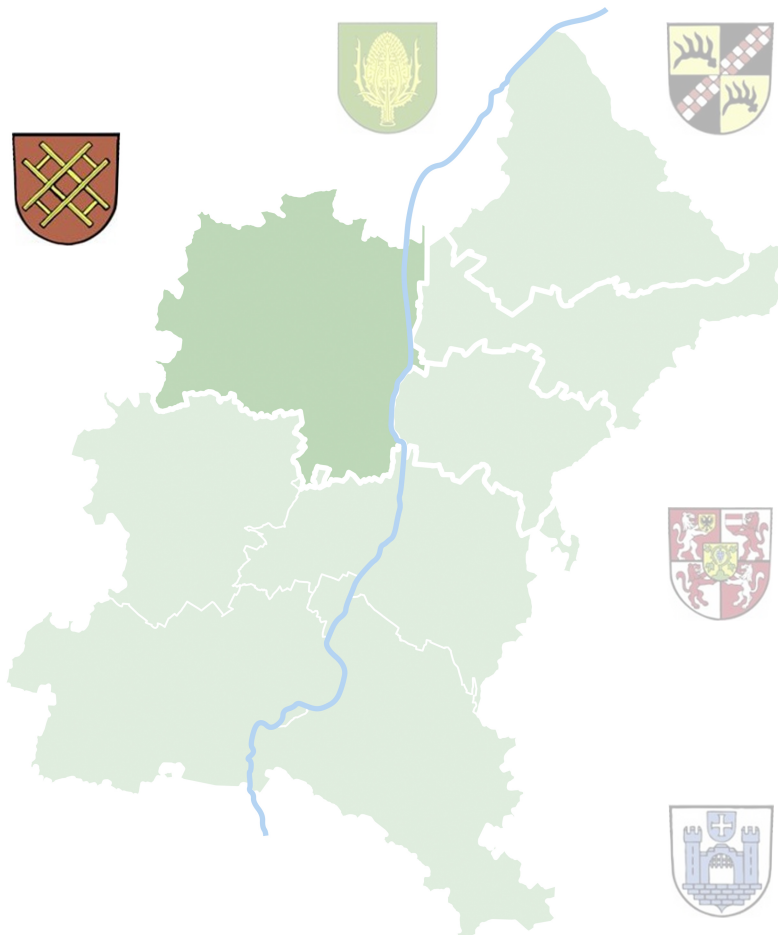
**NEUAUFSTELLUNG
FNP 2040**

VORENTWURF

**BEGRÜNDUNG
TEIL B**

**UMWELTBERICHT
- ANHANG 2**

FLÄCHENSTECKBRIEFE



BERG

17.04.2026

Inhalt

1. STECKBRIEFE ZU DEN BAUFLÄCHEN.....	3
1.1 BERG	3
Bg 1.1	3
Bg 1.2	6
Bg 1.3	10
Bg 1.4	11
Bg 1.5	15
Bg 1.6	19
Bg 2.1	22
Bg 2.2	23
Bg 2.3	24
Bg 2.4	28
Bg 2.5	32
Bg 2.6	33
Bg 2.7	34
Bg 2.8	38
Bg 2.9	42
Bg 2.10	47
Bg 3.1	50
Bg 3.2	51
Bg 3.3	55
Bg 4.1	59
Bg 6.1	60
Bg 7.1	64
Bg 7.2	68

1. Steckbriefe zu den Bauflächen

1.1 Berg

Bg 1.1

Weiler Halde Süd Bg 1.1

Gebietscharakteristik

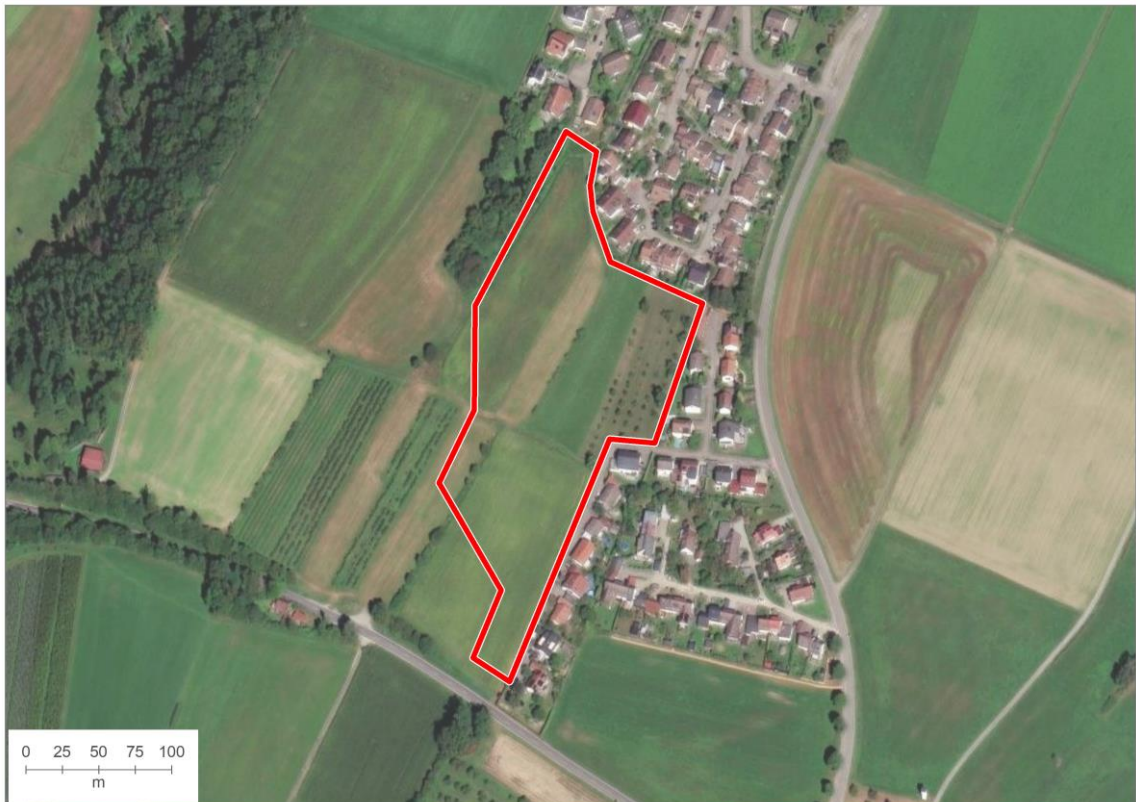


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Berg

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 3,01 ha

Derzeitige Nutzung: Acker, Streuobst

FNP 2000: Wohnbaufläche, Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Wohnfläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige

Weiler Halde Süd Bg 1.1					
Nutzungsmuster bestehen bleibt (Acker, Streuobst). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[-] Es befindet sich eine Streuobstwiese auf der Fläche. Die Bebauung der Fläche ginge daher mit einem Verlust von Kulturlandschaft einher				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[-] Streuobstwiesen < 20 % [0] Die Fläche liegt randlich in einem lokalen Wildtierkorridor. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Funktionalität des Wildtierkorridors ist durch die Bebauung der Fläche nicht zu erwarten.				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt < 50				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung sowie innerhalb einer bedeutsamen Kaltluftleitbahn				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-

Weiler Halde Süd Bg 1.1				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
	[!] Streuobstwiesen			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise aus Umweltsicht zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: • Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • Klimaangepasstes Bauen • Erhalt der Streuobstwiese Unweigerlich verloren gehen: • Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Weitere Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche im Westen verkleinert und im Norden vergrößert. Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.

Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe oben

Bg 1.2

Weiler Ost Bg 1.2

Gebietscharakteristik

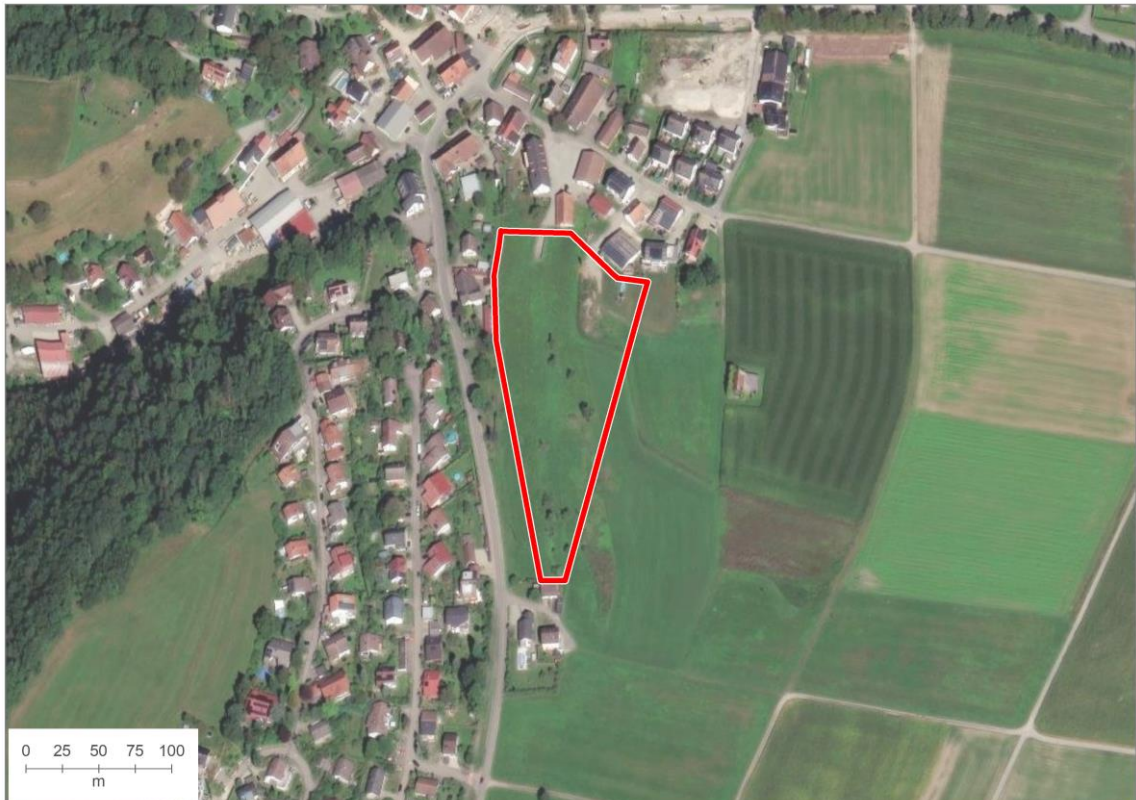


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Berg

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 1,53 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland, Streuobstwiese

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünland, Streuobst). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Weiler Ost Bg 1.2					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[0] Es befindet sich auf der Fläche eine Streuobstwiese. Die Bebauung der Fläche ginge daher mit einem (geringen) Verlust von Kulturlandschaft einher				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Streuobstwiesen $\geq 20\%$				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $< 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Eine bedeutsame Kaltluftleitbahn ist jedoch nicht betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	

Weiler Ost Bg 1.2			
	[0] Keine betroffenen Aspekte		
Artenschutz	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte		
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I		
	[!] Streuobstwiesen		
Umweltprognose gesamt			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.		
Hinweise aus Umweltsicht zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: • Erhalt der Streuobstwiese • Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • Klimaangepasstes Bauen unweigerlich verloren gehen: • Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche • Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche			
Weitere Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert. Dadurch ist keine Betroffenheit des Wildtierkorridors mehr gegeben.

<i>Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:</i>
<i>Siehe oben</i>

Bg 1.3

Weiler Nord Bg 1.3

Entfällt

Bg 1.4

Ettishofen Kirchweg Bg 1.4

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Berg

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 3,25 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Ettishofen Kirchweg Bg 1.4					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	<i>Auswirkung der Planung</i>				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Der Fläche kommt eine Bedeutung bei der Entwicklung einer Grünverbindung zu				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt < 50 %				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung und es ist eine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur				
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤200 m Entfernung)				

Ettishofen Kirchweg Bg 1.4				
	Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Steinkrebsses im Kummensbach und in der Ettishofer → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden - o Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge - Lebensstätte der Bechstein-Fledermaus → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Die Fläche erfüllt keine prioritäre Funktion als Jagd- und Nahrungshabitat für die waldgebundene Bechstein-Fledermaus → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden. Auf die Vermeidung und Minimierung von Licht- und Störbelastungen ist zu achten.			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!!] Regionaler Grünzug [!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise aus Umweltsicht zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1				
Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden:				
• Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten				

Ettishofen Kirchweg Bg 1.4
• Klimaangepasstes Bauen • Pufferzone im Randbereich zur angrenzenden FFH-Lebensstätte erhalten und Störungen (Licht, Lärm) vermeiden Unweigerlich verloren gehen: • Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)
Weitere Hinweise für die politische Abwägung
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
<i>Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert. Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.</i>
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
<i>Siehe oben</i>

Bg 1.5

Siedlung Ettishofen – Erweiterung Süd Bg 1.5

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Berg

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 2,01 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünland). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Siedlung Ettishofen – Erweiterung Süd Bg 1.5					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	<i>Auswirkung der Planung</i>				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Radwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Die Umliegende Landschaft ließe die Gestaltung eines harmonischen Siedlungsrandes bei der Entstehung eines neuen Wohngebiets zu. Beeinträchtigungen wären aufgrund des Zusammenwachsens der beiden Siedlungskörper durch die Bebauung der Fläche dennoch zu erwarten.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt < 50 %				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung und es ist eine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] keine betroffenen Aspekte				

Siedlung Ettishofen – Erweiterung Süd Bg 1.5				
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise aus Umweltsicht zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: • Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild • Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • Klimaangepasstes Bauen Unweigerlich verloren gehen: • Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche • Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche • Die Grüne Pause zwischen Ettishofen und Weiler				
Weitere Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Fläche wurde nach der 2. Kommunalen Arbeitsrunde neu in die Flächenkulisse aufgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe oben

Bg 1.6

Kleintobel Ost Bg 1.6

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Berg

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 0,79 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben Grünland. Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Kleintobel Ost Bg 1.6					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Radwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Eine bedeutsame Kaltluftleitbahn ist jedoch nicht betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I				
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			

Kleintobel Ost Bg 1.6				
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamt-planung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise aus Umweltsicht zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				
Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden:				
• Rad-/ Wanderwege erhalten • Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • Klimaangepasstes Bauen				
unweigerlich verloren gehen:				
• Wertvolle landwirtschaftliche Fläche • Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche				
Weitere Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Fläche wurde nach der 2. Kommunalen Arbeitsrunde mit einem verkleinerten Flächenzuschnitt als Wohnbau- statt als Mischbaufläche weitergeführt. Durch die Verkleinerung des Flächenzuschnitts ist keine Betroffenheit der Weide mittlerer Standorte im Schutzgut Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt mehr gegeben.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe oben

Bg 2.1

Kasernen Bg 2.1

Entfällt

Bg 2.2

Ziegelhütte Bg 2.1

Entfällt

Bg 2.3

Kasernen Hauptstraße Bg 2.3

Gebietscharakteristik

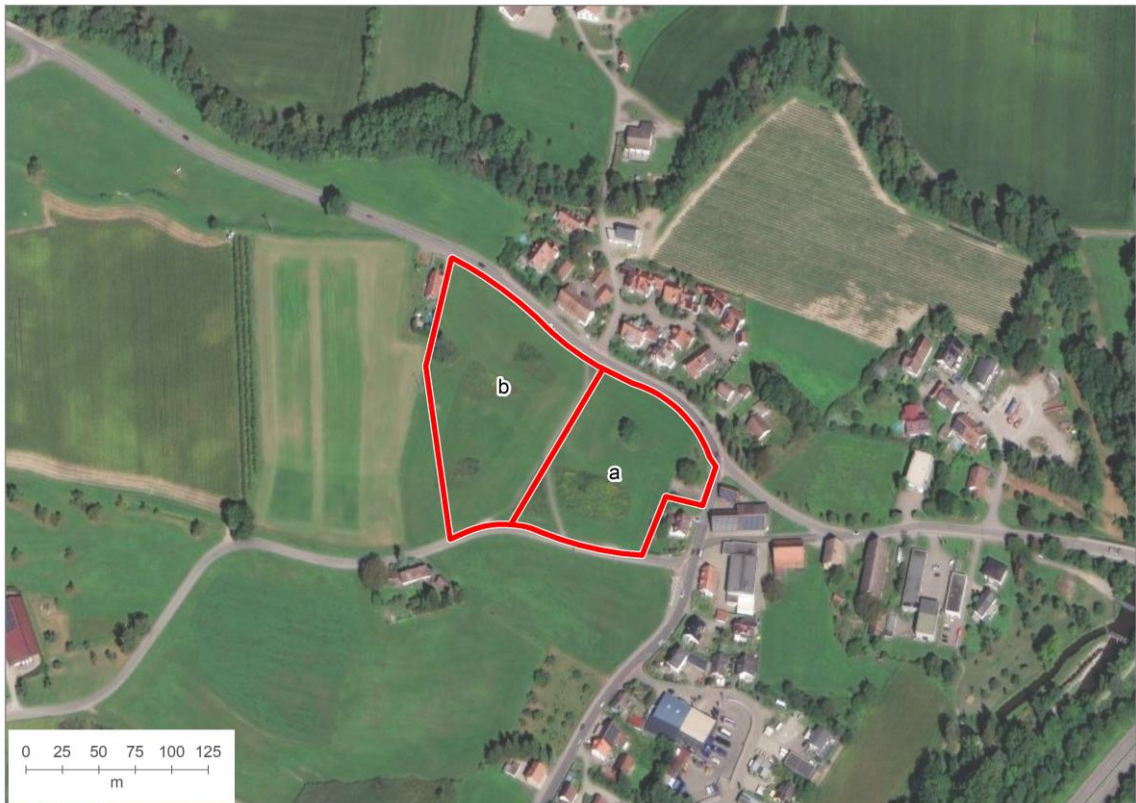


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Berg

Gebietstyp: Mischbaufläche

Größe: 2,40 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland, Nasswiese

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünland, Nasswiese). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Kasernen Hauptstraße Bg 2.3					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird durchkreuzt von einer Radwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Es wird eine Nasswiese die einen hohen ökologischen Wert besitzt in Anspruch genommen [-] Die Fläche liegt innerhalb von einem lokalen Wildtierkorridor. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Funktionalität des Wildtierkorridors ist jedoch nicht zu erwarten.				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung und es ist eine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	

Kasernen Hauptstraße Bg 2.3				
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensraumtypen sind vorhanden: - Auwald südlich von Ettishofen → Gebietsbezogene Erhaltungsziele (Erhaltung der natürlichen Standortverhältnisse sowie der lebensraumtypischen Habitat- und Artenausstattung) aufgrund der räumlichen Trennung von Mischbaufläche und FFH-LRT Fläche nicht beeinträchtigt Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Fläche weist habitattypische Strukturen auf (Nasswiese) - o Keine Anflugstrukturen, Licht- und Störwirkungen durch bestehende umgebende Bebauung → eine regelmäßige Nutzung als Jagdhabitat durch das Große Mausohr ist nicht zu erwarten → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht. Die Kohlenstoffspeicherfunktion der Fläche auf der eine Nasswiese liegt geht verloren.			
Hinweise aus Umweltsicht zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				

Kasernen Hauptstraße Bg 2.3

Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Rad-/ Wanderwege erhalten (Grünverbindungskonzept beachten)
- Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten
- Klimaangepasstes Bauen
- Erhalt der Funktionalität des Wildtierkorridors

unweigerlich verloren gehen:

- Nasswiese (hochwertiger und seltener Lebensraum)
- Wertvolle landwirtschaftliche Fläche

Weitere Hinweise für die politische Abwägung

Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1

Änderungen während des Planungsprozesses:

Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:

Die Fläche wurde nach der 2. Kommunalen Arbeitsrunde vergrößert. Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.

Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe oben

Bg 2.4

Kasernen Ravensburger Straße Bg 2.4

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Berg

Gebietstyp: Mischbaufläche

Größe: 1,4 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland, Streuobstwiese, Hofstelle

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünland, Streuobstwiese, Hofstelle). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Kasernen Ravensburger Straße Bg 2.4					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	<i>Auswirkung der Planung</i>				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Radwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Es wird eine Nasswiese die einen hohen ökologischen Wert besitzt in Anspruch genommen				
	[-] Streuobstwiese < 20 %				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung und es sind bedeutsame Kaltluftströme betroffen				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I				
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
<i>Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter</i>					--
<i>Rechtliche Aspekte</i>					
Natura-2000	!!	!	X	0	

Kasernen Ravensburger Straße Bg 2.4			
	[0] Keine betroffenen Aspekte		
Artenschutz	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte		
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0
	[!] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I		
	[!] Streuobstwiesen		
Umweltprognose gesamt			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht. Die Kohlenstoffspeicherfunktion der Fläche auf der eine Nasswiese liegt geht verloren.		
Hinweise aus Umweltsicht zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: • Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • Klimaangepasstes Bauen unweigerlich verloren gehen: • Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche • Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche • Nasswiese (hochwertiger und seltener Lebensraum)			
Weitere Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde der Flächenzuschnitt geringfügig im Süden der Fläche angepasst. Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe oben

Bg 2.5

Berg Nord Bg 2.1

Entfällt

Bg 2.6

Kleintobel Ost Bg 2.1

Entfällt

Bg 2.7

Siedlung Ettishofen – Erweiterung Ost Bg 2.7

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Berg

Gebietstyp: Mischbaufläche

Größe: 0,51 ha

Derzeitige Nutzung: Acker, Streuobstwiese, Parkplatz

FNP 2000: Landwirtschaft, Mischbaufläche

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Mischbaufläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Acker, Streuobstwiese, Parkplatz). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie weitere Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen

Siedlung Ettishofen – Erweiterung Ost Bg 2.7					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Radwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[0] Es befindet sich auf der Fläche eine Streuobstwiese. Die Bebauung der Fläche ginge daher mit einem (geringen) Verlust von Kulturlandschaft einher				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Die Umliegende Landschaft ließe die Gestaltung eines harmonischen Siedlungsrandes bei der Entstehung eines neuen Wohngebiets zu.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[-] Streuobstwiese < 20 %				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt < 50 %				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Eine bedeutsame Kaltluftleitbahn ist jedoch nicht betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	

Siedlung Ettishofen – Erweiterung Ost Bg 2.7				
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
	[!] Streuobstwiesen			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise aus Umweltsicht zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden:				
• Erhalt der Streuobstwiese • Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild • Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • Klimaangepasstes Bauen				
Unweigerlich verloren gehen:				
• Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche • Grüne Pause				
Weitere Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde der Flächenzuschnitt geringfügig im Süden der Fläche angepasst. Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.

<i>Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:</i>

<i>Siehe oben</i>

Bg 2.8

Ettishofen Kirchweg Süd Bg 2.8

Gebietscharakteristik

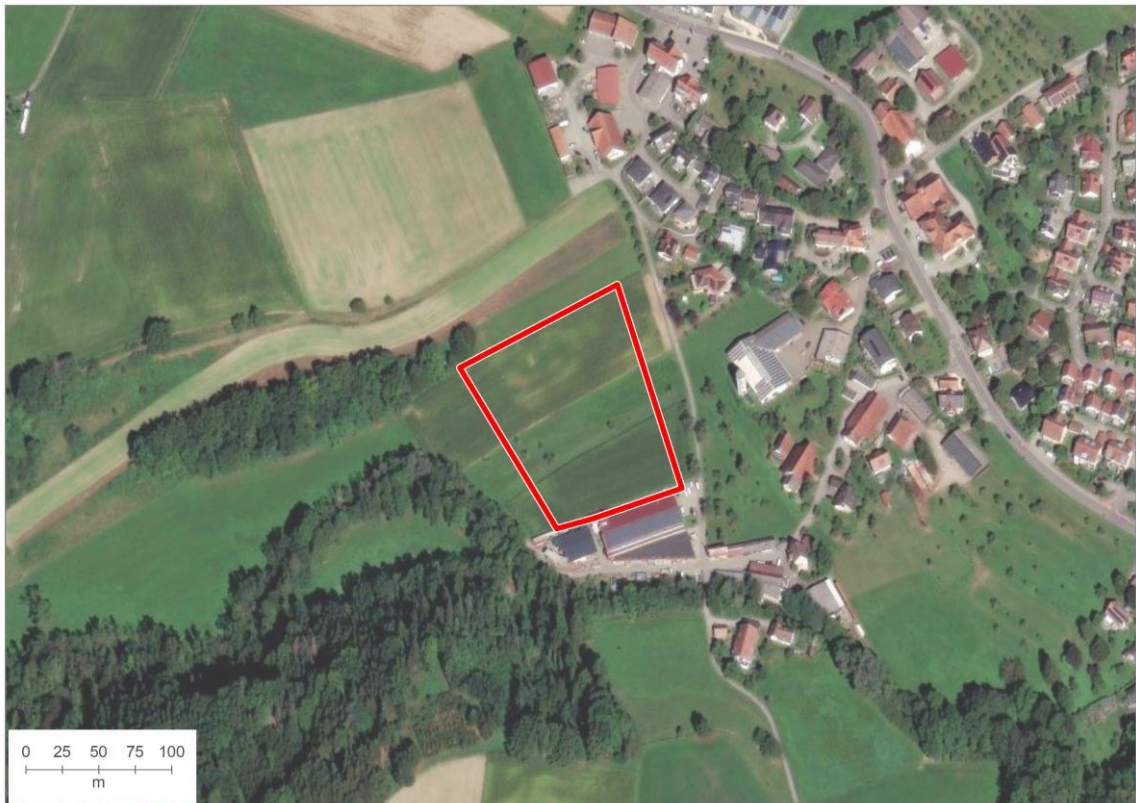


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Berg

Gebietstyp: Mischbaufläche

Größe: 1,45 ha

Derzeitige Nutzung: Acker, Streuobstwiese

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker, Streuobstwiese). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Ettishofen Kirchweg Süd Bg 2.8					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[0] Es befindet sich auf der Fläche eine Streuobstwiese. Die Bebauung der Fläche ginge daher mit einem (geringen) Verlust von Kulturlandschaft einher				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Der Fläche kommt eine Bedeutung bei der Entwicklung einer Grünverbindung zu				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[-] Streuobstwiesen < 20 % [-] Die Fläche liegt nahezu vollflächig in einen lokalen Wildtierkorridor, dessen Funktionalität durch die Bebauung der Fläche erheblich beeinträchtigt würde				
Boden	--	-	0	+	
	[--] Böden mit sehr hoher sowie hoher bis sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt ≥ 50 %				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche ragt in den 50 m Abstandstreifen eines Fließgewässers				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung und es ist eine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--

Ettishofen Kirchweg Süd Bg 2.8				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Steinkrebsses im Kummensbach und in der Ettishofer → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Die Fläche stellt in Teilen ein geeignetes Jagdhabitat für das Große Mausohr dar (Streuobstwiese), bei Bebauung kommt es zum Verlust dieser Funktion ○ Eine erhebliche Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der gesamten Lebensstätte ist nicht zu erwarten, denn es ist davon auszugehen, dass sich die Jagd und Nahrungssuche des Großen Mausohrs auf die umgebenden Auwaldstrukturen konzentriert - Lebensstätte der Bechstein-Fledermaus → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Die Fläche erfüllt keine prioritäre Funktion als Jagd- und Nahrungshabitat für die waldgebundene Bechstein-Fledermaus ○ Die Erhaltung einer Pufferzone als Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahme gegen Störungen im Randbereich zur ca. 30 Meter entfernten Lebensstätte ist unbedingt erforderlich → Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden			
Artenschutz	!	0		
[!] ZAK Lebensraum Neuntöter				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!!] Regionaler Grünzug			
[!] Streuobstwiesen				
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			

Ettishofen Kirchweg Süd Bg 2.8	
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.
Hinweise aus Umweltsicht zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen	
Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: • Erhalt der Streuobstwiese • Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung • Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • Klimaangepasstes Bauen • Pufferzone im Randbereich zur angrenzenden FFH-Lebensstätte erhalten und Störungen (Licht, Lärm) vermeiden unweigerlich verloren gehen: • Wildtierkorridor verliert an Breite und Funktionalität • Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche	
Weitere Hinweise für die politische Abwägung	
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0	

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Fläche wurde als Ergebnis der 2. Kommunalen Arbeitsrunde neu in die Flächenkulisse aufgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe oben

Bg 2.9

Ettishofen Hauptstraße Bg 2.9

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Berg

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 1,94 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland, Streuobstwiese

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünland, Streuobst). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Ettishofen Hauptstraße Bg 2.9					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Radwegeverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[-] Auf der Fläche liegt eine Streuobstwiese. Die Bebauung der Fläche ginge daher mit einem Verlust von Kulturlandschaft einher				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Der Fläche kommt eine hohe Bedeutung bei der Sicherung einer innerörtlichen Grünachse zu [-] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich und es wären erhebliche Beeinträchtigungen durch die Entstehung eines neuen Wohngebiets zu erwarten.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Streuobstwiesen $\geq 20\%$ [--] Eine Ausgleichsfläche liegt auf der Fläche [0] Die Fläche liegt innerhalb eines lokalen Wildtierkorridors. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Funktionalität des Wildtierkorridors ist durch die Bebauung der Fläche nicht zu erwarten.				
Boden	--	-	0	+	
	[--] Böden mit sehr hoher sowie hoher bis sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt im Uferbereich eines Fließgewässers (50 m)				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung und es sind bedeutsame Kaltluftströme betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				

Ettishofen Hauptstraße Bg 2.9					
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensraumtypen sind vorhanden: - Auwald südlich von Ettishofen → (Erhaltung der natürlichen Standortverhältnisse sowie der lebensraumtypischen Habitat- und Artenausstattung) aufgrund der räumlichen Trennung von Mischbaufläche und FFH-LRT Fläche nicht beeinträchtigt und FFH-LRT Fläche nicht beeinträchtigt Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Die Fläche stellt ein geeignetes Jagdhabitat für das Große Mausohr dar (Streuobstwiese), bei Bebauung kommt es zum Verlust dieser Funktion ○ Eine erhebliche Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der gesamten Lebensstätte ist nicht zu erwarten, denn es ist davon auszugehen, dass sich die Jagd und Nahrungssuche des Großen Mausohrs auf die umgebenden Auwaldstrukturen konzentriert ○ Wirksame Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen gegen eine Beeinträchtigung der Flugkorridorfunktion der Lebensstätte durch Lichtemissionen und andere Störwirkungen sind unbedingt umzusetzen - Lebensstätte der Bechstein-Fledermaus → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Die Fläche erfüllt keine prioritäre Funktion als Jagd- und Nahrungshabitat für die waldgebundene Bechstein-Fledermaus ○ Die Erhaltung einer Pufferzone als Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahme gegen Störungen im Randbereich zur angrenzenden Lebensstätte ist unbedingt erforderlich → Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden					

Ettishofen Hauptstraße Bg 2.9			
Artenschutz	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte		
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I		
	[!] Streuobstwiesen		
Umweltprognose gesamt			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.		
Hinweise aus Umweltsicht zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: • Erhalt der Streuobstwiese • Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild • Erhalt der Funktionalität des Wildtierkorridors • Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung • Klimaangepasstes Bauen • Pufferzone im Randbereich zur angrenzenden FFH-Lebensstätte erhalten und Störungen (Licht, Lärm) vermeiden unweigerlich verloren gehen: • Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche			
Weitere Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Fläche wurde als Ergebnis der 2. Kommunalen Arbeitsrunde neu in die Flächenkulisse aufgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe oben

Bg 2.10

Ettishofen Kirchweg Nord Bg 2.10

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Berg

Gebietstyp: Mischbaufläche

Größe: 2,10 ha

Derzeitige Nutzung: Landwirtschaft, Streuobstwiese

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Landwirtschaft, Streuobst). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Ettishofen Kirchweg Nord Bg 2.10					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Radwegeverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[-] Auf der Fläche liegt eine Streuobstwiese. Die Bebauung der Fläche ginge daher mit einem Verlust von Kulturlandschaft einher				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Der Fläche kommt eine hohe Bedeutung bei der Sicherung einer innerörtlichen Grünachse zu [-] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich und es wären erhebliche Beeinträchtigungen durch die Entstehung eines neuen Wohngebiets zu erwarten.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Streuobstwiesen $\geq 20\%$				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $< 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung und es sind bedeutsame Kaltluftströme betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--

Ettishofen Kirchweg Nord Bg 2.10				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] ZAK Lebensraum Neuntöter			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
	[!] Streuobstwiesen			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise aus Umweltsicht zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: • Erhalt der Streuobstwiese • Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild • Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • Klimaangepasstes Bauen unweigerlich verloren gehen: • Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Weitere Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Fläche wurde als Ergebnis der 2. Kommunalen Arbeitsrunde neu in die Flächenkulisse aufgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe oben

Bg 3.1

Ziegelhütte Ost Bg 3.1

Entfällt

Bg 3.2

Erweiterung Firma RAFI Bg 3.2

Gebietscharakteristik

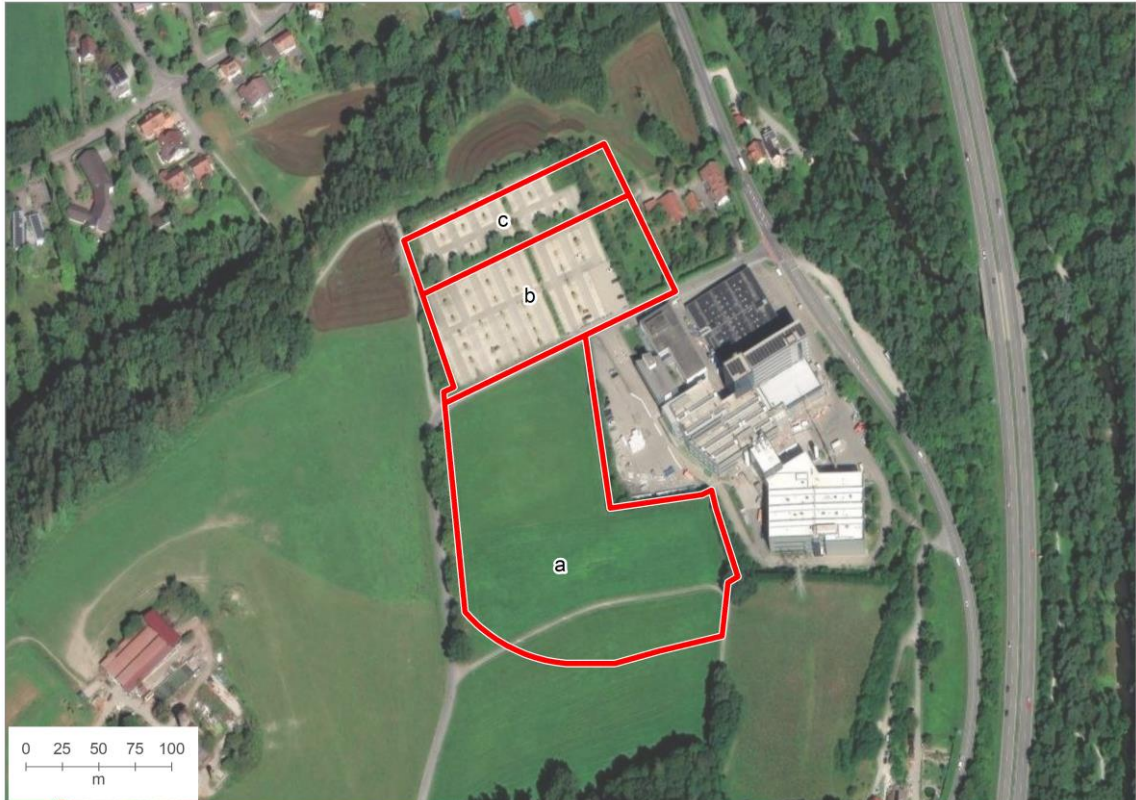


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Berg

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 4,61 ha

Derzeitige Nutzung: Parkplatz, Acker

FNP 2000: Landwirtschaft, Planung Gewerbe

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Gewerbefläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist (Teilfläche b). Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Parkplatz, Acker). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie weitere Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen

Erweiterung Firma RAFI Bg 3.2					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[0] Es befindet sich auf der Fläche eine Streuobstwiese (Teilfläche Bg 3.2 b + 3.2 c). Die Bebauung der Fläche ginge daher mit einem (geringen) Verlust von Kulturlandschaft einher.				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[-] Streuobstwiesen < 20 %				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$ Gebiet wurde im Zuge der Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs verkleinert; deshalb ist anteilmäßig nun mehr Boden mit sehr hoher LFF betroffen als in der ersten Flächenkulisse (Prüfergebnis damals -) $\rightarrow$ Umweltauswirkungen verschlechtern sich durch die Verkleinerung eines Gebietes nicht, weshalb Bewertungsergebnisse der ersten Gebietskulisse übernommen werden $\rightarrow$ Bewertung verbleibt bei -				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Es ist jedoch keine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-

Erweiterung Firma RAFI Bg 3.2				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen ausgeschlossen - Lebensstätte des Bibers in der Schussen und den Zuläufen der Schussen → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Räumliche Trennung zwischen Gewässer/ Aue und der Baufläche, eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensstätte ist nicht zu erwarten - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Fläche weist habitattypische Strukturen auf (Streuobstwiese, kleinflächig) ○ Licht- und Störwirkungen durch bestehende umgebende Bebauung → eine regelmäßige Nutzung als Jagdhabitat durch das Große Mausohr ist nicht zu erwarten. Es ist davon auszugehen, dass sich die Jagd und Nahrungssuche des Großen Mausohrs auf die umgebenden Auwaldstrukturen konzentriert. Auf die Vermeidung und Minimierung weiterer Licht- und Stöbelastungen ist zu achten. → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.			
Artenschutz	!	0		
[0] Keine betroffenen Aspekte				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!!!] Regionaler Grünzug (Teilfläche 3.2 a) [!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I [!] Streuobstwiesen			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Geeignete Fläche
Bedingt geeignete Fläche				
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine			

Erweiterung Firma RAFI Bg 3.2	
sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.
Hinweise aus Umweltsicht zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen	
Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: • Rad-/ Wanderwege erhalten • Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • Klimaangepasstes Bauen (zur Vermeidung von Beeinträchtigungen besonders klimasensibler Bereiche ggf. Flächenzuschnitt anpassen, siehe Abbildung) Unweigerlich verloren gehen: • Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche • Wertvolle landwirtschaftliche Fläche	
Weitere Hinweise für die politische Abwägung	
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: Teilfläche a und b: 0; Teilfläche c: 2	

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Teilfläche b und die Teilfläche c im Osten verkleinert. Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe oben

Bg 3.3

Nähe Baienbach Bg 3.3

Gebietscharakteristik

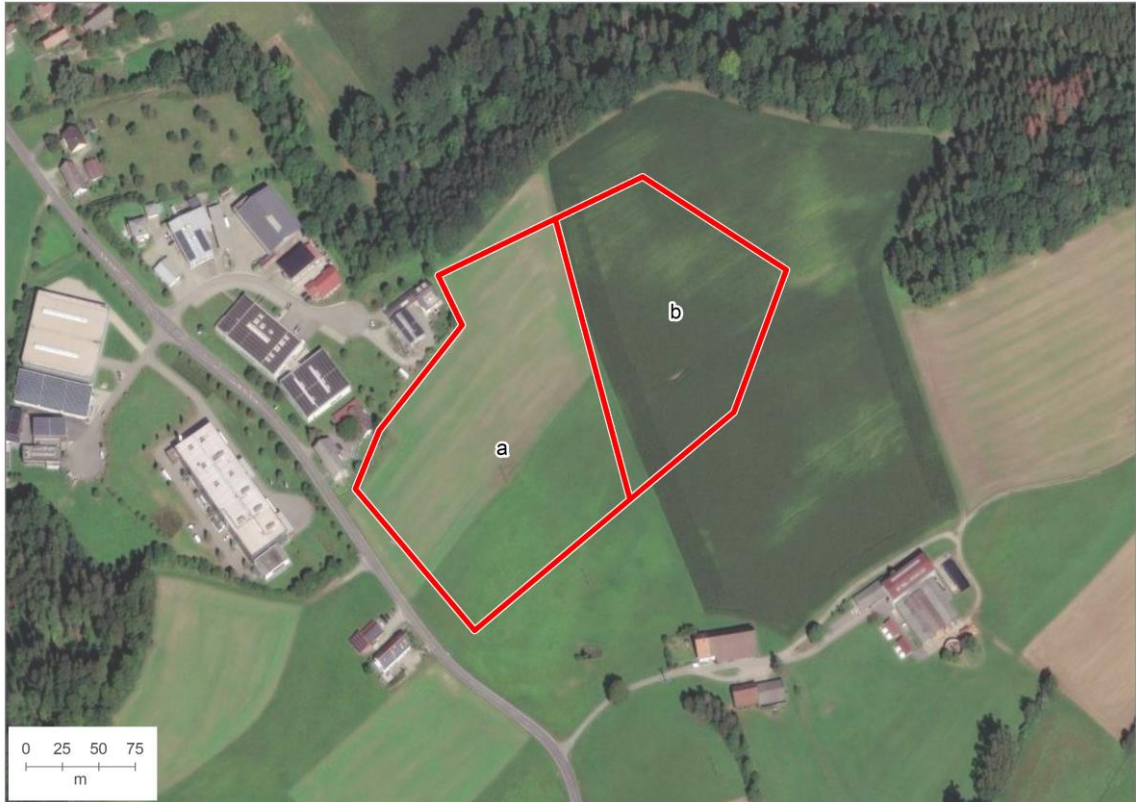


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Berg

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 5 ha

Derzeitige Nutzung: Acker, Grünland

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker, Grünland). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Nähe Baienbach Bg 3.3					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in geringer Entfernung zu einem potenziell ruhigen Erholungsraum. Erhebliche Beeinträchtigungen wären durch eine deutliche Erweiterung des bisher sehr kleinen Gewerbegebiets zu erwarten.				
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Radwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[--] Moorböden $\geq 20\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤ 200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensraumtypen sind vorhanden:				

Nähe Baienbach Bg 3.3				
	- Quellwälder Horber und Staiger Tobel → Gebietsbezogene Erhaltungsziele (Erhaltung der natürlichen Standortverhältnisse sowie der lebensraumtypischen Habitat- und Artenausstattung) aufgrund der räumlichen Trennung von Gewerbebebaufläche und FFH-LRT Fläche nicht beeinträchtigt Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen sind ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden ○ Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge - Lebensstätte der Bechstein-Fledermaus → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Die Fläche erfüllt keine prioritäre Funktion als Jagd- und Nahrungshabitat für die waldgebundene Bechstein-Fledermaus ○ Die Erhaltung einer Pufferzone als Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahme gegen Störungen im Randbereich zur angrenzenden Lebensstätte ist unbedingt erforderlich → Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden			
Artenschutz	!	0		
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche [!] Streuobstwiesen			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			

Nähe Baienbach Bg 3.3	
gegenüber Klimafolgen	
Hinweise aus Umweltsicht zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen	
Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: • Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten unweigerlich verloren gehen: • Weitere Abnahme potenzieller Erholungsqualität der Umgebung durch Erweiterung der Gewerbeflächen • Wertvoller Boden, darunter Moorboden • Wertvolle landwirtschaftliche Fläche	
Weitere Hinweise für die politische Abwägung	
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0	

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert. Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe oben

Bg 4.1

Internatsschule Bg 4.1

Entfällt

Bg 6.1

Erweiterung Spotanlagen 6.1

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Berg

Gebietstyp: Grünfläche

Größe: 2,09 ha

Derzeitige Nutzung: Streuobstwiese, Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Streuobst, Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Erweiterung Spotanlagen 6.1					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[--] Es befindet sich auf der Fläche eine Streuobstwiese (Teilfläche 6.1 b). Die Bebauung der Fläche ginge mit einem Verlust von wertvoller Kulturlandschaft einher.				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Streuobstwiesen $\geq 20\%$ (Teilfläche 6.1 b) [--] Es befindet sich eine Ausgleichsfläche auf der Fläche (Teilfläche 6.1 b)				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Umnutzung einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤ 200 m Entfernung) (Teilfläche 6.1 a) Folgende FFH-Lebensraumtypen sind vorhanden: - Auwald südlich von Ettishofen				

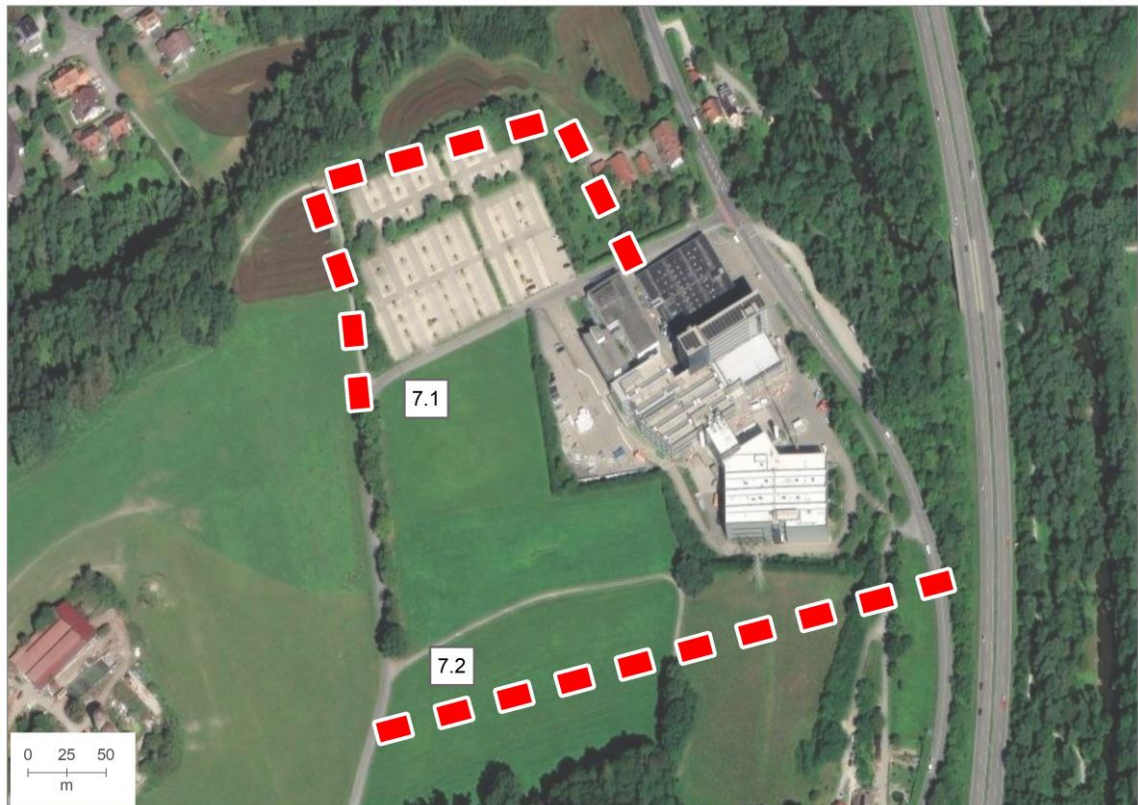
Erweiterung Spotanlagen 6.1				
	→ Gebietsbezogene Erhaltungsziele (Erhaltung der natürlichen Standortverhältnisse sowie der lebensraumtypischen Habitat- und Artenausstattung) aufgrund der räumlichen Trennung von der geplanten Sportfläche und der FFH-LRT Fläche nicht beeinträchtigt Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden ○ Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Streuobstwiesen			
	[!] Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	- Verbal Argumentative Erläuterung potenzieller Auswirkungen und Anfälligkeiten (u.a. auf Basis des Klimaanpassungskonzeptes für den GMS)			
Hinweise aus Umweltsicht zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden:				
• -				
unweigerlich verloren gehen:				
• Streuobstwiese (Teilfläche b) • Ausgleichsfläche (Teilfläche b)				

Erweiterung Spotanlagen 6.1	
	Wertvolle landwirtschaftliche Fläche
Weitere Hinweise für die politische Abwägung	
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0	
Änderungen während des Planungsprozesses:	
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:	
Die Fläche wurde als Ergebnis der 2. Kommunalen Arbeitsrunde neu in die Flächenkulisse aufgenommen.	
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:	
Siehe oben	

Bg 7.1

Verlegung Kleintobeler Straße Variante Nord Bg 7.1

Gebietscharakteristik



Gemeinde und Ortsteil: Berg

Gebietstyp: Verkehrsfläche

Größe: -

Derzeitige Nutzung: Acker, Streuobstwiese

FNP 2000: Landwirtschaft, Planung Gewerbe

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker, Streuobstwiese). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Verlegung Kleintobeler Straße Variante Nord Bg 7.1					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Verkehrsfläche führt vorbei an einem als Erholungswald Stufe 1a / 1b ausgewiesenen Waldabschnitt. Erhebliche Beeinträchtigungen sind jedoch nicht zu erwarten.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[0] Die Verkehrsfläche führt durch eine Streuobstwiese. Eine erhebliche Beeinträchtigung von Kulturlandschaft ist jedoch nicht zu erwarten.				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Die Verkehrsfläche grenzt unmittelbar an einen ökologisch sehr bedeutsamen Tobel [-] Die Verkehrsfläche führt durch eine Streuobstwiese, die Realisierung des Vorhabens würde zum Verlust der Streuobstwiese führen.				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt < 50 %				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Verkehrsfläche führt durch einen Bereich mit hoher bis sehr hoher Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und hoher Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional auf verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

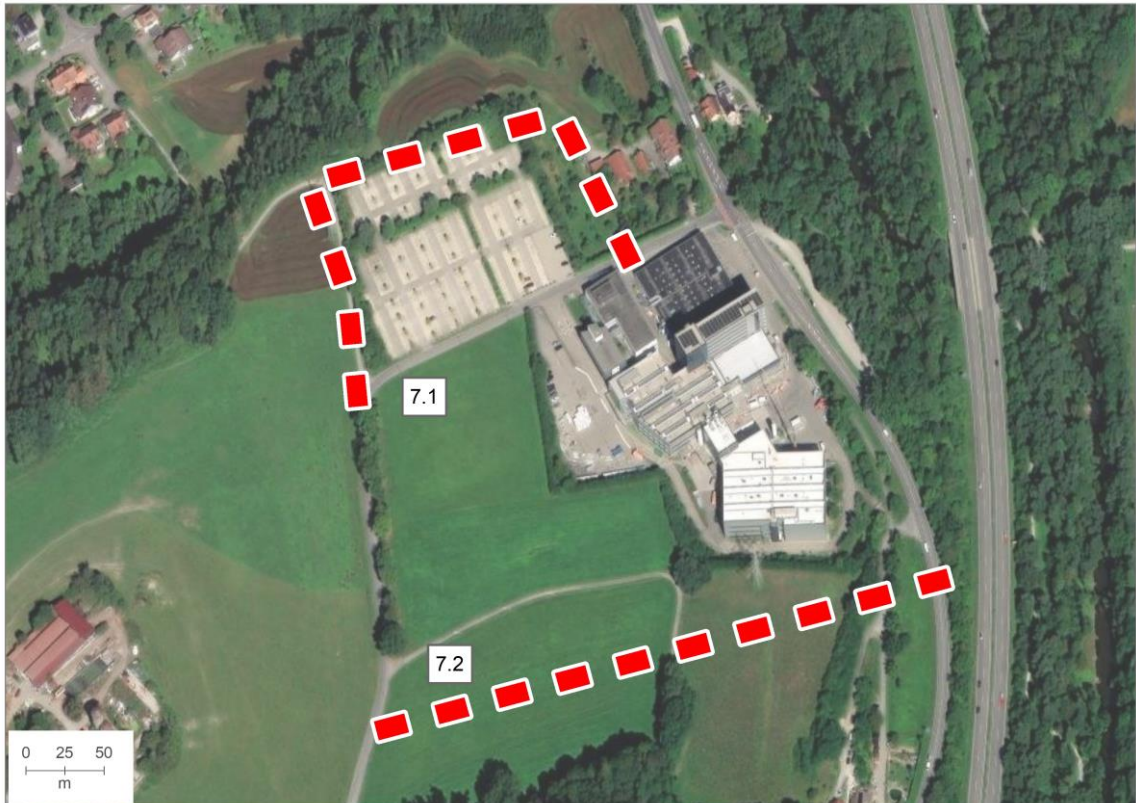
Verlegung Kleintobeler Straße Variante Nord Bg 7.1				
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	- Verbal Argumentative Erläuterung potenzieller Auswirkungen und Anfälligkeiten (u.a. auf Basis des Klimaanpassungskonzeptes für den GMS)			
Hinweise aus Umweltsicht zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: • Erhalt der Streuobstwiese • Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten • Qualität des angrenzenden Erholungswaldes nicht beeinträchtigen unweigerlich verloren gehen: • Die hohe Grundwasserneubildungsrate im Bereich der Straße • Wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen				
Weitere Hinweise für die politische Abwägung				
Variante 7.2 ist wegen den Umweltkonflikten zu präferieren.				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Variante 7.1 zur Verlegung der Kleintobler Straße wurde im Anschluss an die 2. Kommunale Arbeitsrunde nicht verändert.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Bg 7.2

Verlegung Kleintobeler Straße Variante Süd 7.2

Gebietscharakteristik



Gemeinde und Ortsteil: Berg

Gebietstyp: Verkehrsfläche

Größe: -

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkung der Planung			
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+
Gesundheit	[+] Keine betroffenen Aspekte			

Verlegung Kleintobeler Straße Variante Süd 7.2									
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+					
	[+] Keine betroffenen Aspekte								
Landschaft	--	-	0	+					
	[+] Keine betroffenen Aspekte								
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+					
	[+] Keine betroffenen Aspekte								
Boden	--	-	0	+					
	[0] Keine betroffenen Aspekte								
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+					
	[+] Keine betroffenen Aspekte								
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+					
	[-] Die Verkehrsfläche führt durch einen Bereich mit einer hohen Grundwasserneubildungsrate								
Klima und Luft	--	-	0	+					
	[+] Keine betroffenen Aspekte								
Fläche	--	-	0	+					
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional auf verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.								
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter								+	
Rechtliche Aspekte									
Natura-2000	!!	!	X	0					
	[0] Keine betroffenen Aspekte								
Artenschutz	!	0							
	[0] Keine betroffenen Aspekte								
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0						
	[0] Keine betroffenen Aspekte								
Umweltprognose gesamt									
sehr konfliktreiche Fläche			Konfliktreiche Fläche			Bedingt geeignete Fläche		Geeignete Fläche	
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung									

Verlegung Kleintobler Straße Variante Süd 7.2	
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	- Verbal Argumentative Erläuterung potenzieller Auswirkungen und Anfälligkeiten (u.a. auf Basis des Klimaanpassungskonzeptes für den GMS)
Hinweise aus Umweltsicht zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen	
Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - unweigerlich verloren gehen: - Die hohe Grundwasserneubildungsrate im Bereich der Straße - Wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen	
Weitere Hinweise für die politische Abwägung	
Variante wird aufgrund der Umweltkonflikte gegenüber der Variante 7.1 präferiert.	

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Variante 7.1 zur Verlegung der Kleintobler Straße wurde im Anschluss an die 2. Kommunale Arbeitsrunde nicht verändert.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief



Gemeindeverband
Mittleres
Schussental

**NEUAUFSTELLUNG
FNP 2040**

VORENTWURF

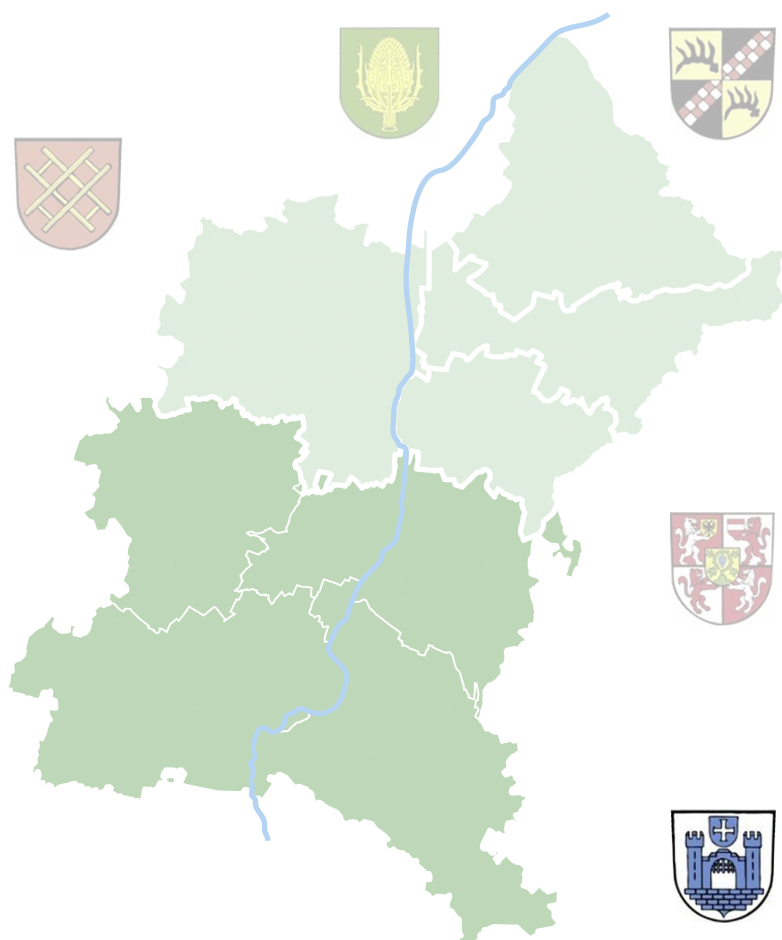
**BEGRÜNDUNG
TEIL B**

**UMWELTBERICHT
- ANHANG 2**

FLÄCHENSTECKBRIEFE

RAVENSBURG

17.04.2026



Inhalt

1. STECKBRIEFE ZU DEN BAUFLÄCHEN.....	5
1.1 RAVENSBURG	5
Rv 1.1	5
Rv 1.2	6
Rv 1.3	7
Rv 1.4	8
Rv 1.5	12
Rv 1.6 a	16
Rv 1.6 b	20
Rv 1.7	24
Rv 1.8	25
Rv 1.9	26
Rv 1.10	27
Rv 1.11	28
Rv 1.12	32
Rv 1.13	35
Rv 1.14	38
Rv 1.15	42
Rv 1.16	43
Rv 1.17	44
Rv 1.18	45
Rv 1.19	49
Rv 2.1	52
Rv 2.2	55
Rv 2.3	59
Rv 2.4	62
Rv 2.5	65
Rv 2.6	68
Rv 3.1	72
Rv 3.2	75
Rv 3.3	79
Rv 3.4	82
Rv 3.5	85
Rv 3.6	89
Rv 3.7	92
Rv 3.8	96
Rv 3.9	99
Rv 4.1	103
Rv 4.2	104
Rv 5.1	108
Rv 5.2	109
Rv 5.3	112
Rv 5.4	113
Rv 5.5	116
Rv 5.6	120
Rv 5.7	124
Rv 5.8	127

Rv 6.1	131
Rv 6.2	132
Rv 6.3	135
Rv 6.4	136
Rv 6.5	137
Rv 7.1	138

1. Steckbriefe zu den Bauflächen

1.1 Ravensburg

Rv 1.1

Östlich Andermannsberg Rv 1.1

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Rv 1.2

Angerstraße Rv 1.2

Entfällt, siehe Fläche Rv 5.2

Rv 1.3

Alfons-Maurer-Straße Rv 1.3

Entfällt, siehe Fläche Rv 5.5

Rv 1.4

Galgenhalde West Rv 1.4

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Kernstadt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 1,00 ha

Derzeitige Nutzung: Grünfläche

FNP 2000: Allgemeines Grün

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünfläche). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Galgenhalde West Rv 1.4					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[--] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Als Bolz-/ und Spielplatz hat die Fläche eine Freizeitfunktion und durch die vorhandenen Grünstrukturen ist eine hohe Aufenthaltsqualität gegeben [--] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich und es entstünde eine erhebliche Beeinträchtigung durch die Bebauung der Fläche				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[--] Aktuell befindet sich auf der Entwicklungsfläche eine Grünfläche. Es wird eine Fläche mit sehr hohen städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch genommen.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Aufgrund des reichen Baumbestandes auf der Fläche wird die Lebensraumfunktion als hoch eingestuft.				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt eine Grünfläche und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als mittel eingestuft.				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Es ist jedoch keine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt im Bereich der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				

Galgenhalde West Rv 1.4				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				-
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen - unweigerlich verloren gehen: - Freifläche am Siedlungsrand mit besonderer Bedeutung für die Naherholung, Aufenthaltsqualität, den klimatischen Ausgleich und die Lebensraumfunktion - Wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche geringfügig vergrößert. Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 1.5

Am Westfriedhof Rv 1.5

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Kernstadt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 0,81 ha

Derzeitige Nutzung: Acker, Hofstelle

FNP 2000: Friedhof Planung

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker, Hofstelle). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Am Westfriedhof Rv 1.5					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als sehr gering eingestuft. [0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich, da der Höllwald angrenzt. Eine Beeinträchtigung wäre durch die Bebauung der Fläche nicht zu erwarten.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Die Umliegende Landschaft ließe die Gestaltung eines harmonischen Siedlungsrandes bei der Entstehung eines neuen Wohngebiets zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten wären. [0] Der Fläche kommt eine Bedeutung bei der Sicherung einer Grünverbindung zu [0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Diese werden als sehr gering eingestuft, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen durch die Bebauung der Fläche zu erwarten sind.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche liegt im Bereich eines lokalen Wildtierkorridors. Eine Beeinträchtigung der Funktionalität des Wildtierkorridors ist nicht zu erwarten. [0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion wird als gering eingestuft.				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als gering eingestuft.				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	

Am Westfriedhof Rv 1.5					
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung. Eine bedeutsame Kaltluftleitbahn ist jedoch nicht betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					+
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤ 200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen ausgeschlossen - Lebensstätte des Bibers in der Schussen und den Zuläufen der Schussen → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Räumliche Trennung zwischen Gewässer/ Aue und der Baufläche, eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensstätte ist nicht zu erwarten - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden ○ Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge - Lebensstätte der Bechstein-Fledermaus → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Die Fläche erfüllt keine prioritäre Funktion als Jagd- und Nahrungshabitat für die waldgebundene Bechstein-Fledermaus ○ Die Erhaltung einer Pufferzone als Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahme gegen Störungen im Randbereich zur angrenzenden Lebensstätte ist unbedingt erforderlich → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
	!!	!	0		

Am Westfriedhof Rv 1.5			
Fach- und Gesamtplanung	[0] Keine betroffenen Aspekte		
Umweltprognose gesamt			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.		
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen - Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild (ist bei der Baufläche gegeben) - Raum erhalten für die Sicherung der Grünverbindung - Klimaangepasstes Bauen - Erhalt der Funktionalität des Wildtierkorridors - Pufferzone im Randbereich zur angrenzenden FFH-Lebensstätte erhalten und Störungen (Licht, Lärm) vermeiden - unweigerlich verloren gehen: - Freifläche am Siedlungsrand (im bisherigen FNP als Grünfläche vorgesehen) mit besonderer Bedeutung für die Erholungsnutzung, die Aufenthaltsqualität, den klimatischen Ausgleich und die Lebensraumfunktion			
Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 2			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Süden der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 1.6 a

Weststadt – Erweiterung West I Rv 1.6 a

Gebietscharakteristik

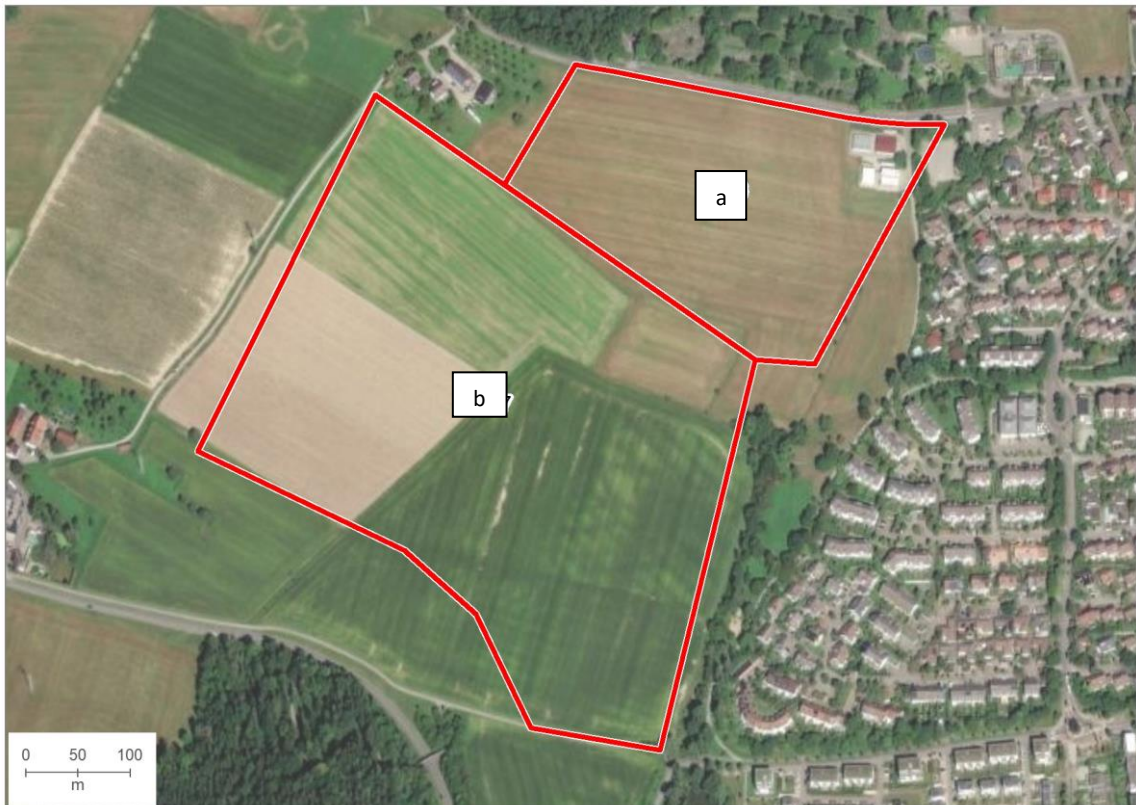


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Weststadt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 6,68 ha

Derzeitige Nutzung: Acker, Hofstelle

FNP 2000: Friedhof/Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker, Hofstelle). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Weststadt – Erweiterung West I Rv 1.6 a					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[-] Der Siedlungsrand im Bereich der Fläche weist eine hohe Erholungsqualität auf. Durch Bebauung entstünde eine Beeinträchtigung, denn die für die Erholung zur Verfügung stehende freie Landschaft würde maßgeblich reduziert. [0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Überschneidung mit der Grünfläche ist sehr gering				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Mit ihrer Flächengröße zählt die Fläche zu den fünf größten Wohnbauflächen der gesamten Flächenkulisse. Erheblich negative Auswirkungen sind aufgrund einer großflächigen Überprägung zu erwarten. [0] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Die Umliegende Landschaft ließe die Gestaltung eines harmonischen Siedlungsrandes bei der Entstehung eines neuen Wohngebiets zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten wären. [0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Die Überschneidung mit der Grünfläche ist sehr gering				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt im Bereich eines lokalen Wildtierkorridors. Eine Beeinträchtigung der Funktionalität des Wildtierkorridors wäre durch die Bebauung der gesamten Fläche zu erwarten, denn der Wildtierkorridor würde deutlich schmaler [0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Überschneidung mit der Grünfläche ist sehr gering				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Überschneidung mit der Grünfläche ist sehr gering				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				

Weststadt – Erweiterung West I Rv 1.6 a					
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung. Es sind außerdem bedeutsame Kaltluftströme betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤ 200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen ausgeschlossen - Lebensstätte des Bibers in der Schussen und den Zuläufen der Schussen → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Räumliche Trennung zwischen Gewässer/ Aue und der Baufläche, eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensstätte ist nicht zu erwarten - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden - o Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge - Lebensstätte der Bechstein-Fledermaus → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Die Fläche erfüllt keine prioritäre Funktion als Jagd- und Nahrungshabitat für die waldgebundene Bechstein-Fledermaus - o Die Erhaltung einer Pufferzone als Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahme gegen Störungen im Randbereich zur angrenzenden Lebensstätte ist unbedingt erforderlich → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.				
Artenschutz	!	0			
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche				

Weststadt – Erweiterung West I Rv 1.6 a				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - Erhalt der Funktionalität des Wildtierkorridors - Pufferzone im Randbereich zur angrenzenden FFH-Lebensstätte erhalten und Störungen (Licht, Lärm) vermeiden - unweigerlich verloren gehen: - Freifläche am Siedlungsrand (im bisherigen FNP als Grünfläche vorgesehen) mit besonderer Bedeutung für die Naherholung, die Aufenthaltsqualität, den klimatischen Ausgleich und die Lebensraumfunktion. - Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Nordwesten der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 1.6 b

Weststadt – Erweiterung West II Rv 1.6 b

Gebietscharakteristik

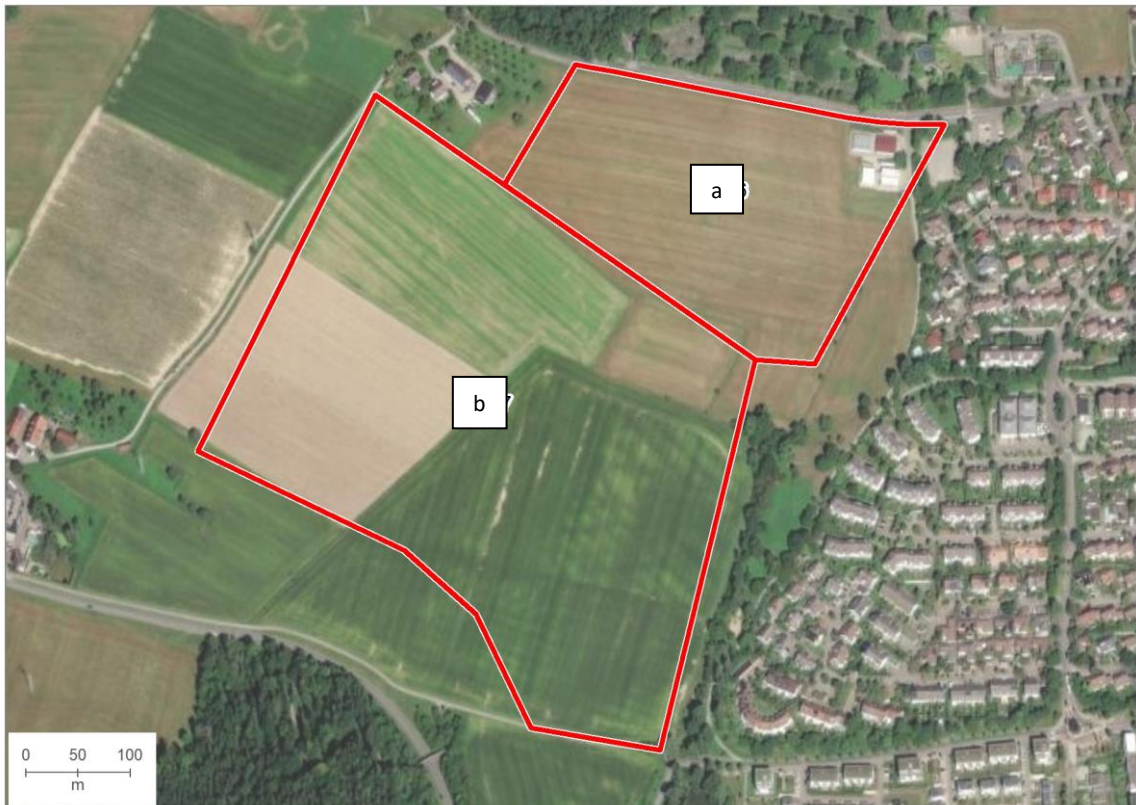


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Weststadt

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 17,35 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Weststadt – Erweiterung West II Rv 1.6 b					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[-] Der Siedlungsrand im Bereich der Fläche weist eine hohe Erholungsqualität auf. Durch Bebauung entstünde eine Beeinträchtigung, denn die für die Erholung zur Verfügung stehende freie Landschaft würde maßgeblich reduziert.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[--] Es handelt sich um die größte Wohnbaufläche der gesamten Flächenkulisse. Besonders erheblich negative Auswirkungen sind aufgrund einer großflächigen Überprägung zu erwarten. [0] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Die Umliegende Landschaft ließe die Gestaltung eines harmonischen Siedlungsrandes bei der Entstehung eines neuen Wohngebiets zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten wären.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt im Bereich eines lokalen Wildtierkorridors. Eine Beeinträchtigung der Funktionalität des Wildtierkorridors wäre durch die Bebauung der gesamten Fläche zu erwarten, denn der Wildtierkorridor würde deutlich schmaler [0] Sonderstandort für naturnahe Vegetation < 50 %				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche ragt geringfügig in den 50 m Abstandstreifen eines Fließgewässers				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung. Es ist außerdem eine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen.				

Weststadt – Erweiterung West II Rv 1.6 b					
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤200 m Entfernung)				
	Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen ausgeschlossen - Lebensstätte des Bibers in der Schussen und den Zuläufen der Schussen → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Räumliche Trennung zwischen Gewässer/ Aue und der Baufläche, eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensstätte ist nicht zu erwarten - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden - o Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge - Lebensstätte der Bechstein-Fledermaus → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Die Fläche erfüllt keine prioritäre Funktion als Jagd- und Nahrungshabitat für die waldgebundene Bechstein-Fledermaus - o Die Erhaltung einer Pufferzone als Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahme gegen Störungen im Randbereich zur angrenzenden Lebensstätte ist unbedingt erforderlich → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.				
Artenschutz	!	0			
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche				
Fach- und Gesamtplanung	!	!	0		
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur				
Umweltprognose gesamt					

Weststadt – Erweiterung West II Rv 1.6 b			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.		
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen ○ Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung ○ Klimaangepasstes Bauen ○ Erhalt der Funktionalität des Wildtierkorridors ○ Pufferzone im Randbereich zur angrenzenden FFH-Lebensstätte erhalten und Störungen (Licht, Lärm) vermeiden • unweigerlich verloren gehen: ○ Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)			
Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche geringfügig vergrößert. Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 1.7

Weststadt – Erweiterung West II Rv 1.7

Entfällt, siehe Fläche Rv 1.6 b (Weiterführung als 1.6 b)

Rv 1.8

E Tettnanger Straße 1.8

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Rv 1.9

E Saumweg Rv 1.9

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Rv 1.10

E Hüttenberger Weg Rv 1.10

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Rv 1.11

E Unterschach Ost Rv 1.11

Gebietscharakteristik

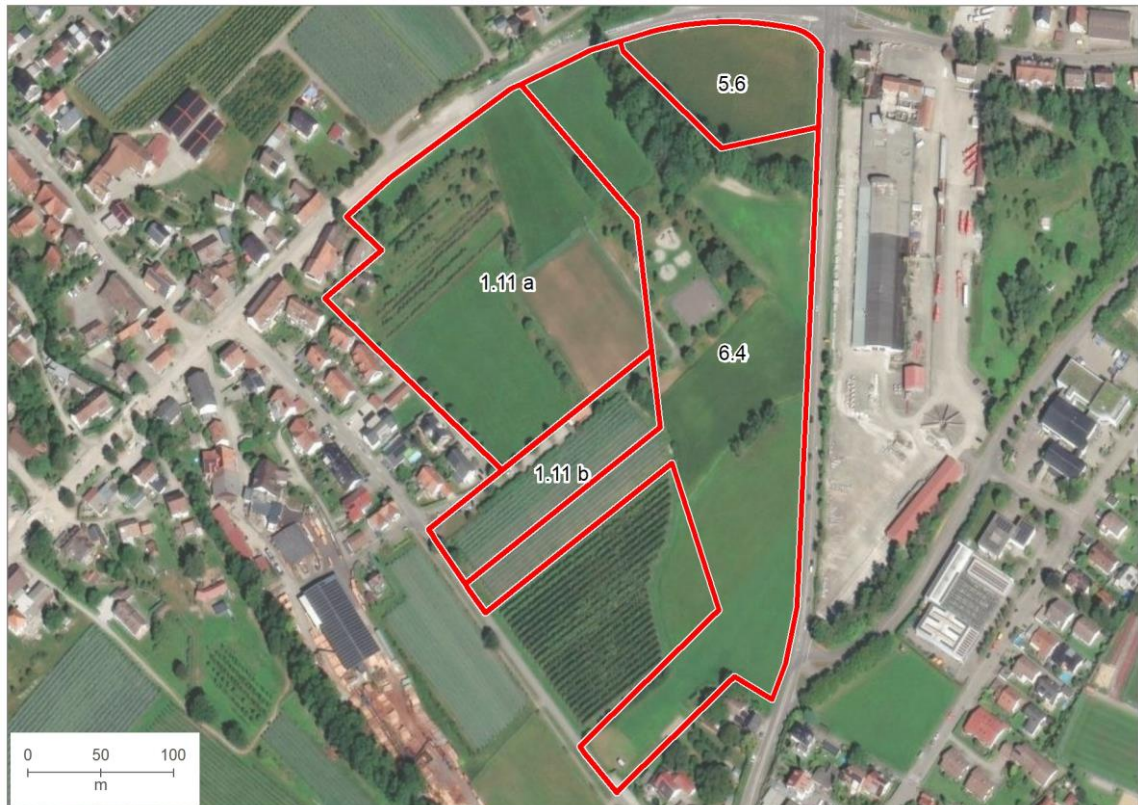


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Eschach

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 4,32 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland, Streuobst, Hopfen

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNP vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünland, Streuobst, Hopfen). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

E Untereschach Ost Rv 1.11					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[--] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als sehr hoch eingestuft, denn es befindet sich auf der Fläche ein Sportplatz (Teilfläche Rv 1.11 a) [--] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[--] Es befinden sich auf der Fläche Obstkulturen und eine Streuobstwiese, die Bebauung der Fläche ginge mit einem Verlust von wertvoller Kulturlandschaft einher.				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch, welche als mittel eingestuft werden				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Streuobstwiesen $\geq 20 \%$ [--] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Eine hohe Lebensraumfunktion besteht in dem Bereich in dem sich aktuell eine Streuobstwiese befindet [-] Sonderstandort für naturnahe Vegetation $\geq 50 \%$				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als mittel eingestuft. [-] Die Fläche ragt in den 50 m Abstandstreifen eines Fließgewässers [0] HQ extrem $< 50 \%$				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Es ist jedoch keine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	

E Untereschach Ost Rv 1.11					
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤ 200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensraumtypen sind vorhanden: - Galerie-Auwald an der Schwarzach zwischen Untereschach und Obereschach → Gebietsbezogene Erhaltungsziele (Erhaltung der natürlichen Standortverhältnisse sowie der lebensraumtypischen Habitat- und Artenausstattung) aufgrund der räumlichen Trennung von Mischbaufläche und FFH-LRT Fläche nicht beeinträchtigt Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen ausgeschlossen - Lebensstätte des Bibers in der Schussen und den Zuläufen der Schussen → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Räumliche Trennung zwischen Gewässer/ Aue und der Baufläche, eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensstätte ist nicht zu erwarten - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Kein mit der Lebensstätte in funktionaler Verbindung stehendes Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.					
Artenschutz	!	0			
[0] Keine betroffenen Aspekte					
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0		
[!] HQ extrem					
[!] Streuobstwiesen					
Umweltprognose gesamt					

E Untereschach Ost Rv 1.11			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- HQ extrem < 50 %		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.		
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ Freifläche am Siedlungsrand mit besonderer Bedeutung für die Lebensraumfunktion ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche ○ Streuobstwiese (hochwertiger Lebensraum und Kulturlandschaft) ○ Ein Sonderstandort für naturnahe Vegetation			
Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 2			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche im Nord-Osten verkleinert (vorherige Teilfläche b entfällt) und im Süd-Westen vergrößert (neue Teilfläche b).
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 1.12

E Sickenried Erweiterung östlich B 30 alt Rv 1.12

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Eschach

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 14,96 ha

Derzeitige Nutzung: Intensivobst; Grünland

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünland, Intensivobst). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

E Sickenried Erweiterung östlich B 30 alt Rv 1.12					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Radwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[--] Auf der Fläche wird großflächig Obstbau betrieben. Die Bebauung der Fläche ginge daher mit einem Verlust von Kulturlandschaft einher.				
Landschaft	--	-	0	+	
	[--] Es handelt sich um die zweitgrößte Wohnbaufläche der gesamten Flächenkulisse. Besonders erheblich negative Umweltauswirkungen wären durch eine großflächige Bebauung der von der Landwirtschaft geprägten Landschaft zu erwarten.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Der südliche Teil der Fläche liegt in einem bedeutsamen lokalen Wildtierkorridor der eine Verbindung von Osten nach Westen durch das stark zersiedelte Schussental schafft.				
Boden	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Es ist jedoch keine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
<i>Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter</i>					--
<i>Rechtliche Aspekte</i>					
Natura-2000	!!	!	X	0	

E Sickenried Erweiterung östlich B 30 alt Rv 1.12				
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
	[!] HQ extrem			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- HQ extrem < 50 %			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung - Klimaangepasstes Bauen - Erhalt der Funktionalität des Wildtierkorridors unweigerlich verloren gehen: - Wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Norden der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 1.13

E Sickenried Erweiterung westlich B 30 alt Rv 1.13

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Eschach

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 12,28 ha

Derzeitige Nutzung: Intensivobst, Grünland

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünland, Intensivobst). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

E Sickenried Erweiterung westlich B 30 alt Rv 1.13					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[--] Auf der Fläche wird großflächig Obstbau betrieben. Die Bebauung der Fläche ginge daher mit einem Verlust von Kulturlandschaft einher.				
Landschaft	--	-	0	+	
	[--] Mit ihrer Flächengröße fällt die Fläche unter die fünf größten Wohnbauflächen der gesamten Flächenkulisse. Besonders erheblich negative Umweltauswirkungen wären durch eine großflächige Bebauung der von der Landwirtschaft geprägten Landschaft zu erwarten, insbesondere, da die Fläche nicht im Zusammenhang mit dem bestehenden Siedlungskörper steht.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Der südliche Teil der Fläche liegt in einem bedeutsamen lokalen Wildtierkorridor der eine Verbindung von Osten nach Westen durch das stark zersiedelte Schussental schafft.				
Boden	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Es ist jedoch keine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
<i>Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter</i>					--
<i>Rechtliche Aspekte</i>					

E Sickenried Erweiterung westlich B 30 alt Rv 1.13					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Fach- und Gesamt- planung	!!	!	0		
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur				
	[!] HQ extrem				
Umweltprognose gesamt					
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung					
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- HQ extrem < 50 %				
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.				
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen					
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung - Klimaangepasstes Bauen - Erhalt der Funktionalität des Wildtierkorridors - unweigerlich verloren gehen: - Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche - Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)					
Hinweise für die politische Abwägung					
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0					

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Norden der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 1.14

S Schmalegg Brachwiese Rv 1.14

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Schmalegg

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 6,48 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland

FNP 2000: Wohnbaufläche Planung/Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben Grünland. Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

S Schmalegg Brachwiese Rv 1.14					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes hoch ist hoch in diesem Bereich. Erhebliche Beeinträchtigungen sind jedoch nicht zu erwarten, da Wegeverbindungen in die freie Landschaft und Flächen mit ähnlicher Beschaffenheit in direkter Umgebung vorhanden sind				
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Radwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Die Umliegende Landschaft ließe die Gestaltung eines harmonischen Siedlungsrandes bei der Entstehung eines neuen Wohngebiets zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten wären.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Sonderstandort für naturnahe Vegetation < 50 %				
Boden	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche ragt in den 50 m Abstandstreifen eines Fließgewässers				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung und es sind bedeutsame Kaltluftströme betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-

S Schmalegg Brachwiese Rv 1.14				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen - Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 1.15

T Bavendorf St.-Kolumban-Str. Rv 1.15

Entfällt, siehe Fläche Rv 2.5

Rv 1.16

T Bavendorf im Obstgarten Rv 1.16

Fläche entfällt

Rv 1.17

T Taldorf Süd Rv 1.17

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Rv 1.18

T Oberzell Nordost Rv 1.18

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Taldorf

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 0,88 ha

Derzeitige Nutzung: Siedlung; Grünfläche

FNP 2000: Sportplatz/Mischbaufläche

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünfläche). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie weitere Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

T Oberzell Nordost Rv 1.18				
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter				
Schutzgut	Auswirkung der Planung			
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Fläche (Tennisplatz) spielt eine Rolle für die Naherholung, sie weist jedoch keine besonderen Aufenthaltsqualitäten für die allgemeine Erholungsnutzung auf. [0] Der Siedlungsrand im Bereich der Fläche weist eine hohe Erholungsqualität auf. Auf die Entwicklungsfläche selbst trifft dies jedoch nicht zu und eine Beeinträchtigung entstünde durch Bebauung nicht.			
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Landschaft	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Es handelt sich jedoch um sehr geringe städtebauliche Qualitäten. [0] Die Landschaftsbildeinheit in der die Fläche liegt weist eine sehr hohe Landschaftsbildqualität auf. Beeinträchtigungen wären durch die Bebauung der Entwicklungsfläche aber nicht zu erwarten. [0] Die Fläche liegt in einem Bereich der für die Entwicklung einer Grünverbindung von Bedeutung ist.			
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion des Tennisplatzes ist jedoch sehr gering.			
Boden	--	-	0	+
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion des Tennisplatzes ist jedoch sehr gering.			
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser			

T Oberzell Nordost Rv 1.18					
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung sowie im Kaltlufteinwirkungsbereich des Siedlungsraums. Es sind außerdem bedeutsame Kaltluftströme betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Umweltprognose gesamt					
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung					
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine				
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.				
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen					
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen - Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen:					

T Oberzell Nordost Rv 1.18
○ Freifläche am Siedlungsrand (im bisherigen FNP als Grünfläche vorgesehen) mit besonderer Bedeutung für die Lebensraumfunktion
Hinweise für die politische Abwägung
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Süden der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 1.19

S Schmalegg Ortsmitte III 1.19

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Schmalegg

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 2,59 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

S Schmalegg Ortsmitte III 1.19					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Erhebliche Beeinträchtigungen sind jedoch nicht zu erwarten, da Wegeverbindungen in die freie Landschaft und Flächen mit ähnlicher Beschaffenheit in direkter Umgebung vorhanden sind.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Der Fläche kommt eine Bedeutung bei der Entwicklung einer Grünachse zu				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Sonderstandort für naturnahe Vegetation < 50 %				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche grenzt unmittelbar an ein Fließgewässer an				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung und es sind bedeutsame Kaltluftströme betroffen				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in der landwirtschaftlichen Vorrangflur				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			

S Schmalegg Ortsmitte III 1.19				
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen ○ Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ Ein Sonderstandort für naturnahe Vegetation ○ Wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				
Änderungen während des Planungsprozesses:				
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:				
Die Fläche wurde als Ergebnis der 2. Kommunalen Arbeitsrunde neu in die Flächenkulisse aufgenommen.				
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:				
Siehe Gebietssteckbrief				

Rv 2.1

E Abrundung Torkenweiler westlich B 30 alt Rv 2.1

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Eschach

Gebietstyp: Mischbaufläche

Größe: 1,62 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland; Streuobst

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünland; Streuobst). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

E Abrundung Torkenweiler westlich B 30 alt Rv 2.1					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	<i>Auswirkung der Planung</i>				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Auf der Fläche befinden sich extensiv bewirtschaftete Ausschnitte mit einem hohen ökologischen Wert				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Es ist jedoch keine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur				
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
<i>Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter</i>					-
<i>Rechtliche Aspekte</i>					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

E Abrundung Torkenweiler westlich B 30 alt Rv 2.1				
Fach- und Gesamt-planung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
	[!] Streuobstwiesen			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ Streuobstwiese (hochwertiger Lebensraum und Kulturlandschaft) ○ Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 2.2

E Untereschach östl. St.-GeorgStr. Rv 2.2

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Eschach

Gebietstyp: Mischbaufläche

Größe: 3,06 ha

Derzeitige Nutzung: Intensivobst

FNP 2000: Mischbaufläche Planung/Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Mischbaufläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Intensivobst). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

E Untereschach östl. St.-GeorgStr. Rv 2.2					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Der Siedlungsrand im Bereich der Fläche weist eine hohe Erholungsqualität auf. Eine Beeinträchtigung wäre durch die Bebauung der Fläche jedoch nicht zu erwarten, da Flächen mit einer ähnlichen Beschaffenheit und zahlreiche Wegeverbindungen in die umgebende Landschaft vorhanden sind.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[--] Auf der gesamten Fläche befinden sich Obstplantagen. Die Bebauung der Fläche ginge daher mit einem Verlust von Kulturlandschaft einher. [0] Im 50 m Umfeld der Entwicklungsfläche befindet sich ein Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung nach §28 DSchG (Kapelle St. Georg). Konflikte mit dem Denkmalschutz sind nicht zu erwarten, müssen aber mit der Denkmalschutzbehörde abgeklärt werden.				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche liegt im 200 m Umfeld zu einem Landschaftsschutzgebiet. Auf Grundlage der Schutzgebietsverordnung ist ein Konflikt mit den Schutzziele des Gebiets (LSG Unterlauf der Schwarzach, Grenzbach) nicht zu erwarten				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Sonderstandort für naturnahe Vegetation < 50 %				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine sehr hohe Grundwasserneubildungsrate [0] Grundwasserneubildungsrate hoch < 50 %				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in der landwirtschaftlichen Vorrangflur				

E Untereschach östl. St.-GeorgStr. Rv 2.2					
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤ 200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensraumtypen sind vorhanden: - Auwald an der Schwarzach bei Untereschach → Gebietsbezogene Erhaltungsziele (Erhaltung der natürlichen Standortverhältnisse sowie der lebensraumtypischen Habitat- und Artenausstattung) aufgrund der räumlichen Trennung von Mischbaufläche und FFH-LRT Fläche nicht beeinträchtigt Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen ausgeschlossen - Lebensstätte des Bibers in der Schussen und den Zuläufen der Schussen → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Räumliche Trennung zwischen Gewässer/ Aue und der Baufläche, eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensstätte ist nicht zu erwarten - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden - o Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.					
Artenschutz	!	0			
[0] Keine betroffenen Aspekte					
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0		
[!] Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung nach §28 DSchG im 50 m Umfeld					
Umweltprognose gesamt					

E Untereschach östl. St.-GeorgStr. Rv 2.2			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.		
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen ○ Das nahe gelegene denkmalgeschützte Objekt nicht beeinträchtigen (Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde erforderlich) ○ Den Schutzzweck des nahegelegenen Landschaftsschutzgebiets nicht beeinträchtigen ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ Kulturlandschaft (Obstbau) ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche ○ Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)			
Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 2.3

T Oberzell östl Fugelstr. Rv 2.3

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Oberzell

Gebietstyp: Mischbaufläche

Größe: 0,42 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland

FNP 2000: Mischbaufläche Planung

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünland). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

T Oberzell östl Fugelstr. Rv 2.3					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Rad- und Wanderwegeverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe stadtklimatische Bedeutung. Eine bedeutsame Kaltluftleitbahn ist jedoch nicht betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					+
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

T Oberzell östl Fugelstr. Rv 2.3			
Umweltprognose gesamt			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.		
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ -			
Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 2.4

T Alberskirch Süd Rv 2.4

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Taldorf

Gebietstyp: Mischbaufläche

Größe: 0,61 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

T Alberskirch Süd Rv 2.4					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche grenzt unmittelbar an ein Fließgewässer an				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in der Wasserschutzgebietszone III				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Es ist jedoch keine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

T Alberskirch Süd Rv 2.4				
Fach- und Gesamt-planung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
	[!] Wasserschutzgebiet Zone III A			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Die Fläche liegt in der Wasserschutzgebietszone III A			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten (WSG Zone III A, Abstimmung mit der Wasserbehörde erforderlich) ○ Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung • unweigerlich verloren gehen: ○ Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 2.5

T Bavendorf St.-Kolumban-Str. Rv 2.5

Gebietscharakteristik

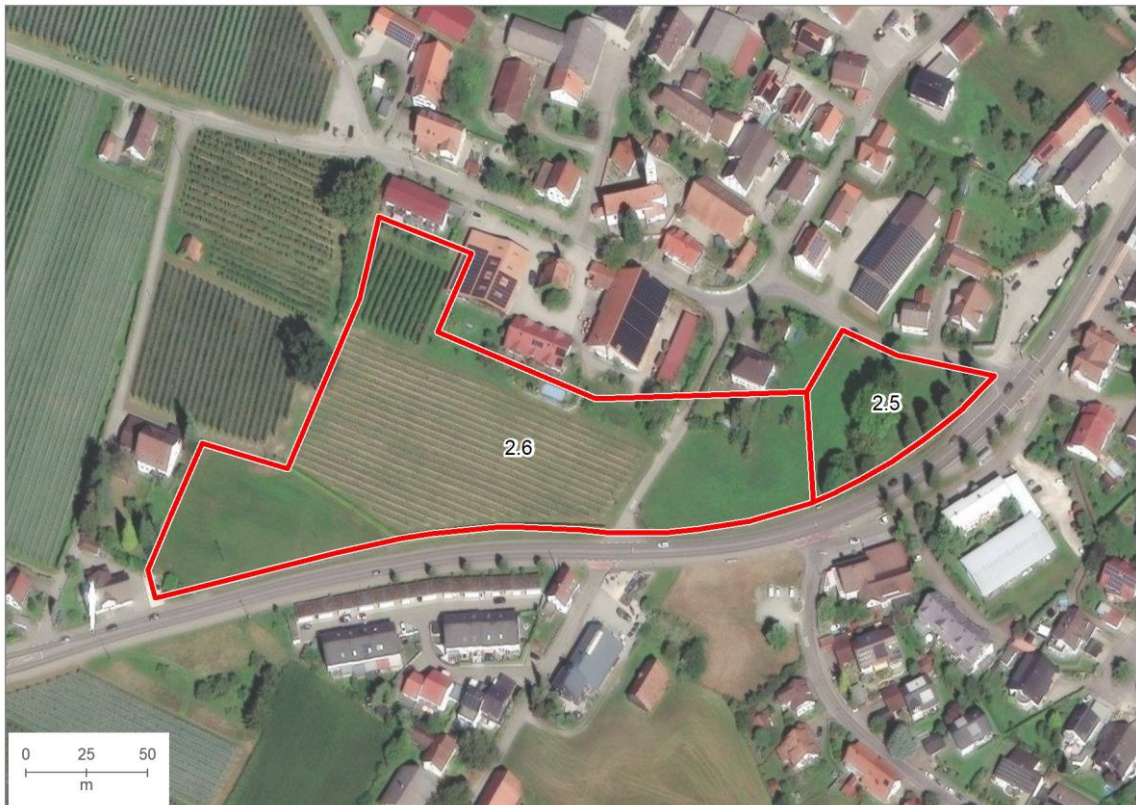


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Taldorf

Gebietstyp: Mischbaufläche

Größe: 0,28 ha

Derzeitige Nutzung: Grünfläche

FNP 2000: Mischbaufläche

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünfläche). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

T Bavendorf St.-Kolumban-Str. Rv 2.5					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als gering eingestuft, eine erhebliche Beeinträchtigung ist nicht zu erwarten.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[--] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Im Bereich der Entwicklungsfläche besteht ein reicher, den Siedlungsrand prägender Baumbestand.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion in Anspruch. Aufgrund der vorhandenen Bäume und Gehölze wird die Lebensraumfunktion als hoch eingestuft.				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Im Bereich der Entwicklungsfläche wird diese aufgrund der vorhandenen Bäume und Gehölze als hoch eingestuft.				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

T Bavendorf St.-Kolumban-Str. Rv 2.5				
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ - • unweigerlich verloren gehen: ○ Freifläche am Siedlungsrand mit besonderer Bedeutung für die Lebensraumfunktion				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Fläche wurde nach der 2. Kommunalen Arbeitsrunde als Mischbau- statt als Wohnbaufläche weitergeführt. Am Flächenzuschnitt wurden redaktionelle Änderungen vorgenommen. Dies hatte keine Auswirkungen auf die Bewertung der Fläche.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 2.6

T Bavendorf Ständlerweg 2.6

Gebietscharakteristik

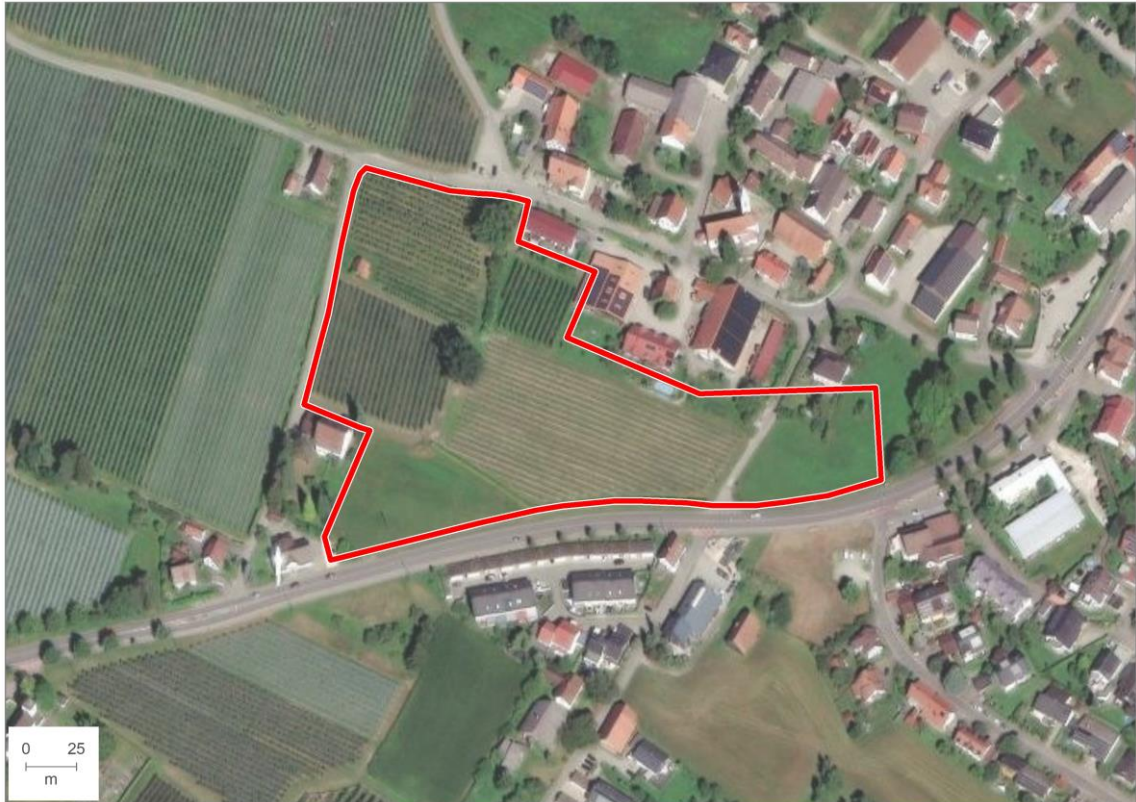


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Taldorf

Gebietstyp: Mischbaufläche

Größe: 2,79 ha

Derzeitige Nutzung: Hopfen, Acker

FNP 2000: Landwirtschaft, allgemeines Grün

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Hopfen, Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

T Bavendorf Ständlerweg 2.6				
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter				
Schutzgut	Auswirkung der Planung			
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+
	[0] Die Fläche nimmt eine Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als gering eingeschätzt weshalb keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten wäre. [0] Die Fläche wird tangiert von einer Rad- und Wanderwegeverbindung			
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+
	[-] Auf der Fläche liegt ein Hopfengarten. Die Bebauung der Fläche ginge daher mit einem Verlust von Kulturlandschaft einher.			
Landschaft	--	-	0	+
	[-] Der Fläche kommt eine Bedeutung bei der Sicherung und Entwicklung einer Grünverbindung zu [0] Die Fläche nimmt eine Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Diese Funktionen werden als gering eingestuft und eine erhebliche Beeinträchtigung ist nicht zu erwarten.			
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+
	[-] geschützte Biotope < 20 % [0] Die Fläche nimmt eine Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion wird als gering eingestuft			
Boden	--	-	0	+
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+
	[0] Die Fläche nimmt eine Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als gering eingestuft			
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser sowie über eine hohe Grundwasserneubildungsrate			
Klima und Luft	--	-	0	+
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe stadtklimatische Bedeutung. Eine bedeutsame Kaltluftleitbahn ist jedoch nicht betroffen.			

T Bavendorf Ständlerweg 2.6				
Fläche	--	-	0	+
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt			
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				-
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Klimaangepasstes Bauen - Sicherung und Entwicklung einer Grünverbindung - unweigerlich verloren gehen: - Eine Grünfläche (im bisherigen FNP) mit besonderer Bedeutung für den klimatischen Ausgleich - Der Hopfengarten (Kulturlandschaft) - Wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

T Bavendorf Ständlerweg 2.6
Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
<i>Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.</i>
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
<i>Siehe Gebietssteckbrief</i>

Rv 3.1

E Erweiterung Gewerbegebiet Vetter Rv 3.1

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Eschach

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 1,44 ha

Derzeitige Nutzung: Siedlung; Grünland

FNP 2000: Allgemeines Grün

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Siedlung, Grünland). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie weitere Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

E Erweiterung Gewerbegebiet Vetter Rv 3.1				
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter				
Schutzgut	Auswirkung der Planung			
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als gering eingestuft, erhebliche Beeinträchtigungen wären durch die Bebauung der Fläche nicht zu erwarten.			
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Landschaft	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Diese werden jedoch als gering eingestuft und es wären durch die Bebauung der Fläche keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten			
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion der Fläche wird insgesamt als gering eingestuft. Es gibt jedoch Bereiche auf der Fläche, die bei der aktuellen ackerbaulichen Nutzung ausgespart werden und die einen ökologischen Wert besitzen.			
Boden	--	-	0	+
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als gering eingestuft			
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser			
Klima und Luft	--	-	0	+
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Es sind außerdem bedeutsame Kaltluftströme betroffen.			
Fläche	--	-	0	+
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.			

E Erweiterung Gewerbegebiet Vetter Rv 3.1				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				-
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - Nahe gelegenes sonstiges Schutzgebiet/ Naturdenkmal nicht beeinträchtigen - unweigerlich verloren gehen: - Freifläche am Siedlungsrand (im bisherigen FNP als Grünfläche vorgesehen) mit besonderer Bedeutung für die Lebensraumfunktion und den klimatischen Ausgleich				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 3.2

E Mariatal Erweiterung Süd Rv 3.2

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Eschach

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 7,63 ha

Derzeitige Nutzung: Intensivobst; Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Intensivobst, Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

E Mariatal Erweiterung Süd Rv 3.2					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[-] Es befinden sich mehrere Obstplantagen auf der Fläche. Die Bebauung der Fläche ginge daher mit einem Verlust von Kulturlandschaft einher.				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[--] Der südliche und westliche Teil der Fläche liegt 50 m Abstandstreifen eines Fließgewässers [0] HQ extrem < 50 %				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Es ist jedoch keine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
<i>Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter</i>					--
<i>Rechtliche Aspekte</i>					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤200 m Entfernung)				

E Mariatal Erweiterung Süd Rv 3.2				
	Folgende FFH-Lebensraumtypen sind vorhanden: - Auwald östlich von Oberzell → Gebietsbezogene Erhaltungsziele (Erhaltung der natürlichen Standortverhältnisse sowie der lebensraumtypischen Habitat- und Artenausstattung) aufgrund der räumlichen Trennung von Mischbaufläche und FFH-LRT Fläche nicht beeinträchtigt Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte der Grünen Flussjungfer an der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen ausgeschlossen - Lebensstätte des Bibers in der Schussen und den Zuläufen der Schussen → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Räumliche Trennung zwischen Gewässer/ Aue und der Baufläche, eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensstätte ist nicht zu erwarten - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: ○ Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden ○ Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
	[!] HQ extrem			
	[!] Streuobstwiesen			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- HQ extrem < 50 %			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch			

E Mariatal Erweiterung Süd Rv 3.2	
gegenüber Klimafolgen	Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen	
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Erhalt der Streuobstwiese (wertvoller Lebensraum und Kulturlandschaft) ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur) ○ Kulturlandschaft (Obstbau)	
Hinweise für die politische Abwägung	
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0	

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Fläche wurde nach der 2. Kommunalen Arbeitsrunde im Norden vergrößert. Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 3.3

E Eschach Karrer Rv 3.3

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Eschach

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 3,11 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland

FNP 2000: Gewerbe Planung

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Gewerbefläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Grünland). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

E Eschach Karrer Rv 3.3					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Die Bebauung der Fläche führte zu einer weiteren Verengung des in diesem Bereich bereits sehr schmalen Landschaftskorridors. Besonders erheblich negative Auswirkungen wären für wandernde Wildtierarten zu erwarten.				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

E Eschach Karrer Rv 3.3				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ Freifläche am Siedlungsrand (im bisherigen FNP als Grünfläche vorgesehen) mit besonderer Bedeutung für den klimatischen Ausgleich ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche ○ Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 3.4

E Karrer Erweiterung Nord Rv 3.4

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Eschach

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 1,47 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland

FNP 2000: Allgemeines Grün

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünland). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

E Karrer Erweiterung Nord Rv 3.4					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	<i>Auswirkung der Planung</i>				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und daher eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als gering eingestuft.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Siedlungsbild in Anspruch. Diese werden als sehr gering eingestuft.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion in Anspruch. Die Fläche ist frei von hochwertigen Lebensraumstrukturen. Dennoch wären besonders erheblich negative Auswirkungen auf die Lebensraumfunktion zu erwarten, da die Fläche in einem bereits sehr schmalen Landschaftskorridor liegt und wandernde Wildtiere erheblich beeinträchtigt würden.				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als sehr gering eingestuft.				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					

E Karrer Erweiterung Nord Rv 3.4				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Geeignete Fläche
Bedingt geeignete Fläche				
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ◦ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ◦ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ◦ Freifläche am Siedlungsrand (im bisherigen FNP als Grünfläche vorgesehen) ◦ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche ◦ Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 3.5

E Karrer Erweiterung Ost Rv 3.5

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Eschach

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 14,19 ha

Derzeitige Nutzung: Hofstelle; Grünland

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNP vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünland). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

E Karrer Erweiterung Ost Rv 3.5					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche wird durchkreuzt von einem Wanderweg. Beeinträchtigungen des Landschaftserlebens sind durch die Entstehung eines Gewerbegebietes zu erwarten.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche zählt mit ihrer Flächengröße zu den zweitgrößten Gewerbebauflächen der gesamten Flächenkulisse. Sie liegt direkt an der B30 und benachbart zu einem bestehenden Gewerbegebiet. Damit besteht eine Vorbelastung am Standort. Dennoch sind aufgrund der geräumigen Überprägung erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten. [-] Der Fläche kommt eine Bedeutung bei der Entwicklung einer Grünachse zu				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[-] Die Bebauung der Fläche führte zu einer weiteren Verengung des in diesem Bereich bereits sehr schmalen Landschaftskorridors. Besonders erheblich negative Auswirkungen wären für wandernde Wildtierarten zu erwarten. [-] geschützte Biotope < 20 % (Teilfläche Rv 3.5 b)				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] HQ extrem < 50 %				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer erhöhten stadtklimatischen Belastung (Teilfläche Rv 3.5 b). Es ist außerdem ein Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung betroffen (Teilfläche Rv 3.5 a). Eine bedeutsame Kaltluftleitbahn ist nicht betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				

E Karrer Erweiterung Ost Rv 3.5				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				--
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensraumtypen sind vorhanden: - Auwald östlich von Oberzell → Gebietsbezogene Erhaltungsziele (Erhaltung der natürlichen Standortverhältnisse sowie der lebensraumtypischen Habitat- und Artenausstattung) aufgrund der räumlichen Trennung von Mischbaufläche und FFH-LRT Fläche nicht beeinträchtigt Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte der Grünen Flussjungfer an der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen ausgeschlossen - Lebensstätte des Bibers in der Schussen und den Zuläufen der Schussen → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Räumliche Trennung zwischen Gewässer/ Aue und der Baufläche, eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensstätte ist nicht zu erwarten - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden - o Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.				
Artenschutz	!	0		
[0] Keine betroffenen Aspekte				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur				
[!] HQ extrem				
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche

E Karrer Erweiterung Ost Rv 3.5	
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung	
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- HQ extrem < 50 %
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen	
Teilfläche a: • Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Klimaangepasstes Bauen ○ Erhalt der Funktionalität des Wildtierkorridors • unweigerlich verloren gehen: ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche ○ Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur) Teilfläche b: • Aus Umweltsicht wie Teilfläche a: ○ Ebenfalls relevant: weitgehend unbeeinträchtigte funktionale Lebensräume erhalten (geschütztes Biotop)	
Hinweise für die politische Abwägung	
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0	

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Osten der Fläche), wodurch der historische Weiher nicht mehr im Planungsbereich liegt. Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 3.6

S Schmalegg Erweiterung Gewerbegebiet Okatreute Rv 3.6

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Schmalegg

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 8,01 ha

Derzeitige Nutzung: Intensivobst, Siedlung (Tennisplatz, Parkplatz), Grünland

FNP 2000: Landwirtschaft/Allgemeines Grün

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Intensivobst, Siedlung, Grünland). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

S Schmalegg Erweiterung Gewerbegebiet Okatreute Rv 3.6					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[--] Es befinden sich auf der Teilfläche Rv 3.6 a Freizeitinstallationen (Tennisplatz, Reitplatz) und die Fläche verfügt insgesamt über einen sehr hohen Erholungswert [-] Die Entwicklungsfläche liegt im Umgebungsbereich (200 m) eines potenziell ruhigen Erholungsraums.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[0] Es befindet sich auf der Fläche eine Obstplantage (Teilfläche 3.6 b). Die Bebauung der Fläche ginge daher mit einem (geringen) Verlust von Kulturlandschaft einher				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Sonderstandort für naturnahe Vegetation < 50 %				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche wird durchkreuzt von einem Fließgewässer				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

S Schmalegg Erweiterung Gewerbegebiet Okatreute Rv 3.6			
Artenschutz	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte		
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0
	Listung der Aspekte die zur Einstufung geführt haben		
Umweltprognose gesamt			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.		
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Potenziell ruhige Erholungsräume - Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)			
Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Nordosten der Fläche Rv 3.6 b). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 3.7

S Ganter Erweiterung West Rv 3.7

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Schmalegg

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 12,01 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

S Ganter Erweiterung West Rv 3.7					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche grenzt unmittelbar an einen potenziell ruhigen Erholungsraum an				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche zählt mit ihrer Flächengröße zu den drittgrößten Gewerbebauflächen der gesamten Flächenkulisse. Da die Fläche kaum einsehbar ist und mit dem benachbarten Gewerbegebiet eine Vorbelastung am Standort besteht, werden die zu erwartenden Auswirkungen auf das Schutzgut Landschaft dennoch als nicht erheblich eingestuft.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb eines lokalen Wildtierkorridors. Eine besonders erhebliche Beeinträchtigung ist zu erwarten, da der Wildtierkorridor in diesem Bereich durch die Bebauung der Fläche deutlich verengt würde (Teilfläche a) [-] Sonderstandort für naturnahe Vegetation $\geq 50\%$ (Teilfläche a)				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-

S Ganter Erweiterung West Rv 3.7				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Erhalt der Funktionalität des Wildtierkorridors - unweigerlich verloren gehen: - Potenziell ruhige Erholungsräume - Sonderstandort für naturnahe Vegetation - Wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche vergrößert (Ergänzung Teilfläche b). Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 3.8

T Erlen Erweiterung Süd Rv 3.8

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Taldorf

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 11,79 ha

Derzeitige Nutzung: Intensivobst, Grünland

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Intensivobst, Grünland). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

T Erlen Erweiterung Süd Rv 3.8					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[0] Auf der Fläche befindet sich eine Obstplantage. Die Bebauung der Fläche ginge daher mit einem (geringen) Verlust von Kulturlandschaft einher				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche zählt mit ihrer Flächengröße zu den drittgrößten Gewerbebauflächen der gesamten Flächenkulisse. Sie liegt direkt an der B30 und benachbart zu einem bestehenden Gewerbegebiet. Damit besteht eine Vorbelastung am Standort. Dennoch sind aufgrund der großräumigen Überprägung erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Sonderstandort für naturnahe Vegetation < 50 %				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

T Erlen Erweiterung Süd Rv 3.8				
Artenschutz	!	0		
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - unweigerlich verloren gehen: - Wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 3.9

T Erlen Erweiterung Ost Rv 3.9

Gebietscharakteristik

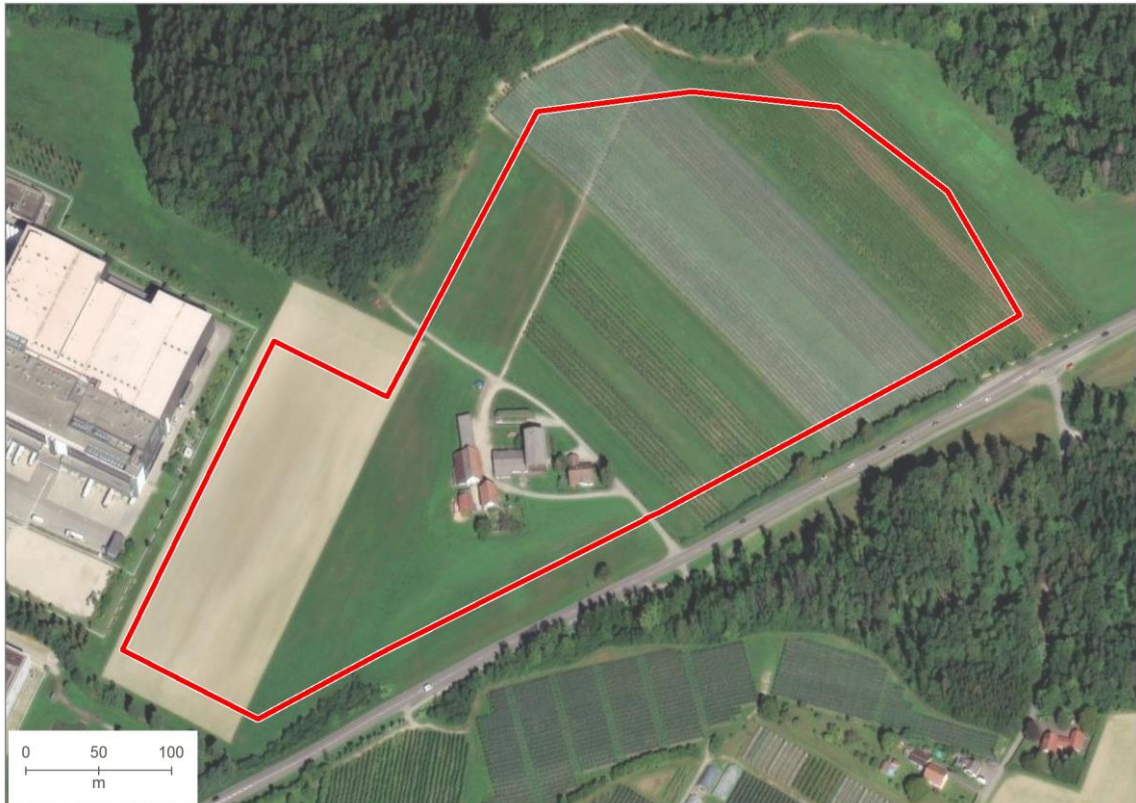


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Taldorf

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 12,63 ha

Derzeitige Nutzung: Intensivobst, Acker, Grünland, Hofstelle

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNP vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Intensivobst, Acker, Grünland, Hofstelle). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

T Erlen Erweiterung Ost Rv 3.9					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche wird durchkreuzt von einer Wanderwegverbindung und eine Beeinträchtigung des Landschaftserlebens ist zu erwarten				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[-] Die Obstplantagen auf der Fläche gingen mit einer Bebauung der Fläche vollständig verloren, was ein Verlust von Kulturlandschaft bedeutete				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche zählt mit ihrer Flächengröße zu den drittgrößten Gewerbebauflächen der gesamten Flächenkulisse. Sie liegt direkt an der B30 und benachbart zu einem bestehenden Gewerbegebiet. Damit besteht eine Vorbelastung am Standort. Dennoch sind aufgrund der geräumigen Überprägung erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten. [-] Die Fläche grenzt an ein Landschaftsschutzgebiet (Hotterloch), wodurch potenziell Beeinträchtigungen für das LSG bestehen				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche ragt in einen lokalen Wildtierkorridor, dessen Funktionalität durch die deutliche Verengung erheblich Beeinträchtigt würde [0] Sonderstandort für naturnahe Vegetation < 50 %				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche ragt geringfügig in den 50 m Abstandstreifen eines Fließgewässers				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				

T Erlen Erweiterung Ost Rv 3.9					
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
[X] Lebensraumtyp oder Lebensstätte des FFH-Gebiets „Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute“ im näheren Umfeld zur Entwicklungsfläche (≤200 m Entfernung) Folgende FFH-Lebensstätten sind vorhanden: - Lebensstätte der Groppe in den Zuläufen der Schussen - Lebensstätte des Strömers in den Zuläufen der Schussen → Gewässerlebensstätten, Beeinträchtigungen ausgeschlossen - Lebensstätte des Großen Mausohrs → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Kein Quartier, Jagdhabitat oder Leitstrukturen auf der Fläche vorhanden - o Keine Beeinträchtigung funktionaler Zusammenhänge - Lebensstätte der Bechstein-Fledermaus → Beeinträchtigungen potenziell möglich. Folgendes geht aus der vertieften Prüfung hervor: - o Die Fläche erfüllt keine prioritäre Funktion als Jagd- und Nahrungshabitat für die waldgebundene Bechstein-Fledermaus - o Die Erhaltung einer Pufferzone als Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahme gegen Störungen im Randbereich zur angrenzenden Lebensstätte ist unbedingt erforderlich → Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Konfliktlösung kann in Aussicht gestellt werden.					
Artenschutz	!	0			
[0] Keine betroffenen Aspekte					
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0		
[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur					
Umweltprognose gesamt					
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche	
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung					
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine				

T Erlen Erweiterung Ost Rv 3.9	
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen	
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Rad-/ Wanderwege erhalten ○ Den Schutzzweck des nahegelegenen Landschaftsschutzgebiets nicht beeinträchtigen ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung ○ Klimaangepasstes Bauen ○ Erhalt der Funktionalität des Wildtierkorridors ○ Pufferzone im Randbereich zur angrenzenden FFH-Lebensstätte erhalten und Störungen (Licht, Lärm) vermeiden • unweigerlich verloren gehen: ○ Kulturlandschaft (Obstbau) ○ Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)	
Hinweise für die politische Abwägung	
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0	

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 4.1

Großflächiger Einzelhandel Oberhofen West 4.1

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Rv 4.2

E ZfP Reittherapie 4.2

Gebietscharakteristik

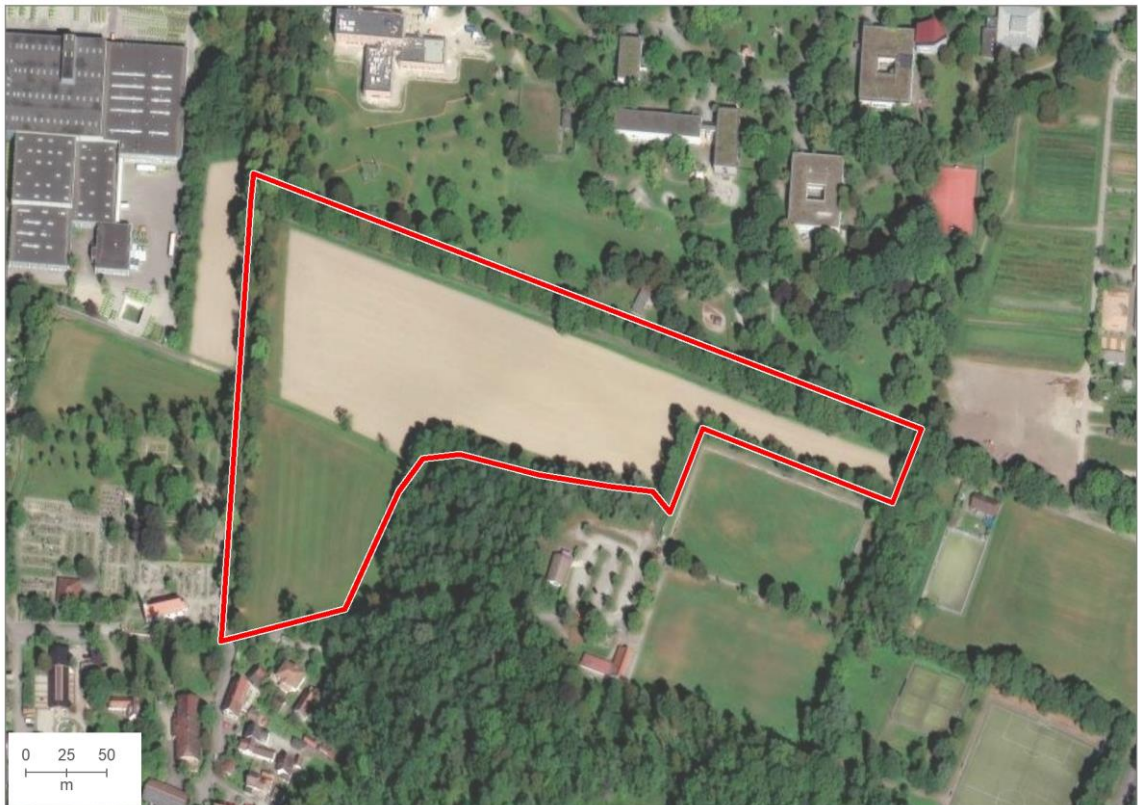


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Eschach

Gebietstyp: Sonderbaufläche

Größe: 5,28 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Sondergebiet Bestand/ Planung

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Sondergebietsfläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Acker). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

E ZfP Reittherapie 4.2					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	<i>Auswirkung der Planung</i>				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch das Vorhaben nicht zu erwarten				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[0] An die Entwicklungsfläche angrenzend befindet sich ein Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung nach §28 DSchG (Kapelle St. Maria und Nikolaus). Konflikte mit dem Denkmalschutz sind nicht zu erwarten, müssen aber mit der Denkmalschutzbehörde abgeklärt werden.				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Der Fläche kommt eine Bedeutung bei der Sicherung einer Grünverbindung zu [0] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Erhebliche Beeinträchtigungen sind durch das Vorhaben nicht zu erwarten.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Ein flächenhaftes Naturdenkmal (Mariataler Allee) liegt auf der Fläche [--] Ein gesetzlich geschütztes Biotop liegt auf der Fläche				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche wird durchkreuzt von einem Fließgewässer				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung und es sind bedeutsame Kaltluftströme betroffen				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
<i>Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter</i>					--
<i>Rechtliche Aspekte</i>					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

E ZfP Reittherapie 4.2			
Artenschutz	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte		
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0
	[!] Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung nach §28 DSchG im 50 m Umfeld		
	[!] Flächenhaftes Naturdenkmal		
	[!] Gesetzlich geschütztes Biotop		
Umweltprognose gesamt			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.		
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung schaffen/ erhalten - Das angrenzende Denkmal nicht beeinträchtigen - Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild - Raum erhalten für die Entwicklung einer Grünverbindung - Das randlich in der Fläche gelegene Naturdenkmal nicht beeinträchtigen - Das in der Fläche liegende geschützte Biotop nicht beeinträchtigen - Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Die hohe Grundwasserneubildung der Fläche			
Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0			
Änderungen während des Planungsprozesses:			
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:			
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.			
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:			
Siehe Gebietssteckbrief			

Rv 5.1

Neuplanung Edith-Stein-Schule Rv 5.1

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Rv 5.2

Neubau Kuppelnauschule Rv 5.2

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Kernstadt

Gebietstyp: Gemeinbedarfsfläche

Größe: 0,51 ha

Derzeitige Nutzung: Siedlung

FNP 2000: Verwaltung

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Siedlung). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie weitere Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Neubau Kuppelnaus Schule Rv 5.2				
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter				
Schutzgut	Auswirkung der Planung			
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Landschaft	--	-	0	+
	[-] Der Fläche kommt eine Bedeutung bei der Sicherung einer Grünverbindung zu			
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Boden	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Klima und Luft	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Fläche	--	-	0	+
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.			
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				+
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			

Neubau Kuppelnauschule Rv 5.2			
Umweltprognose gesamt			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.		
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ◦ Raum erhalten für die Sicherung der Grünverbindung • unweigerlich verloren gehen: ◦ -			
Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 5.3

S Schmalegg Kiga Ortsmitte 5.3

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Rv 5.4

Angerstraße Rv 5.4

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Kernstadt

Gebietstyp: Gemeinbedarfsfläche

Größe: 0,45 ha

Derzeitige Nutzung: Grünfläche

FNP 2000: Kulturelle Einrichtung Planung

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Gemeinbedarfsfläche entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Grünfläche). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Angerstraße Rv 5.4					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[-] Aufgrund des reichen Baumbestandes entlang der Außengrenzen der Entwicklungsfläche besteht hohe Leistungs- und Funktionsfähigkeit für das Schutzgut TPbV				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine höchste stadtklimatische Bedeutung. Eine bedeutsame Kaltluftleitbahn ist jedoch nicht betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					+
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
	!!	!	0		

Angerstraße Rv 5.4			
Fach- und Gesamtplanung	[0] Keine betroffenen Aspekte		
Umweltprognose gesamt			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.		
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ -			
Hinweise für die politische Abwägung			
Auflistung relevanter Aspekte, die nicht expliziter Prüfgegenstand sind, jedoch Abwägungsrelevant bspw. Lage im Bereich einer Siedlungsschwelle der Siedlungsschwellenanalyse			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Fläche wurde nach der 2. Kommunalen Arbeitsrunde als Gemeinbedarfsfläche- statt als Wohnbaufläche weitergeführt.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 5.5

Alfons-Maurer-Straße Rv 5.5

Gebietscharakteristik

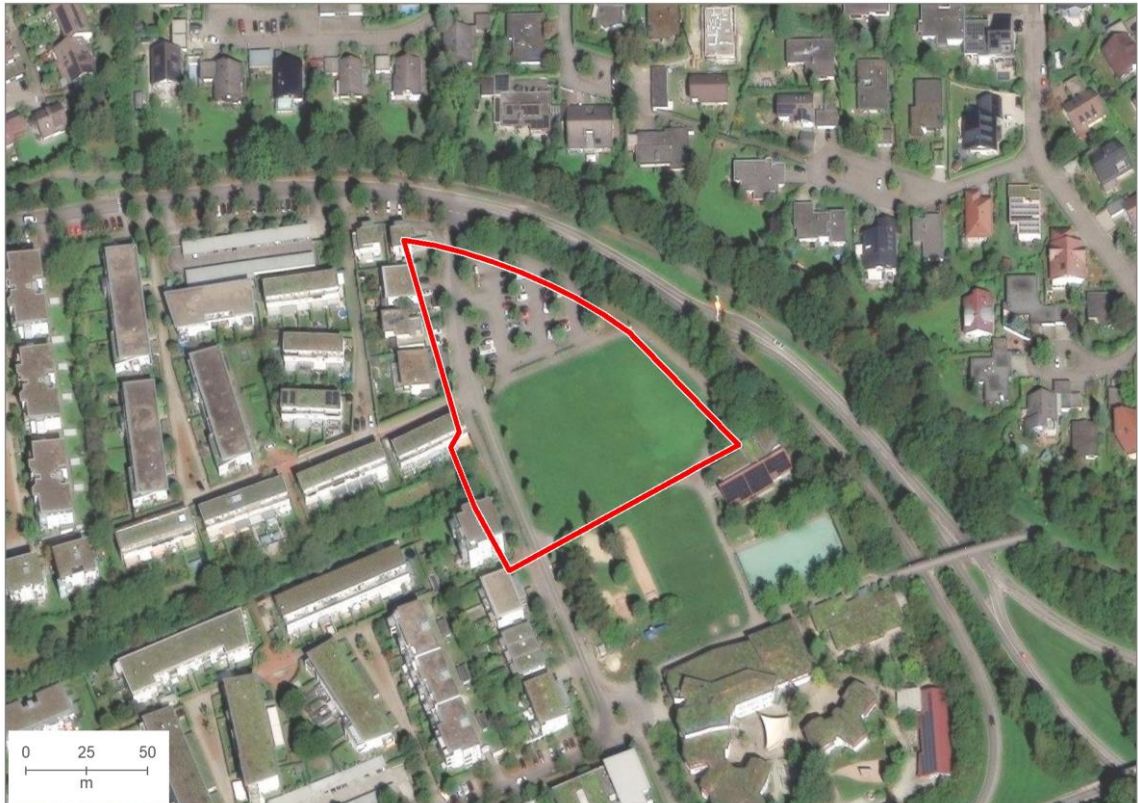


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Kernstadt

Gebietstyp: Gemeinbedarfsfläche

Größe: 0,96 ha

Derzeitige Nutzung: Siedlung (Parkplatz); Grünfläche

FNP 2000: Schule Planung

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNP vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Gemeinbedarfsfläche (Schule) entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Parkplatz, Grünfläche). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie weitere Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Alfons-Maurer-Straße Rv 5.5					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) mit sehr hoher Naherholungsfunktion in Anspruch. Auf den von der Entwicklungsfläche beanspruchten Ausschnitt der Grünfläche trifft dies jedoch nicht zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Der Fläche kommt eine Bedeutung bei der Sicherung einer Grünverbindung zu [0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) mit sehr hoher städtebaulicher Qualität in Anspruch. Auf den von der Entwicklungsfläche beanspruchten Ausschnitt der Grünfläche trifft dies jedoch nicht zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) mit hoher Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Auf den von der Entwicklungsfläche beanspruchten Ausschnitt der Grünfläche trifft dies jedoch nicht zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Auf den von der Entwicklungsfläche beanspruchten Ausschnitt der Grünfläche trifft dies jedoch nicht zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe stadtklimatische Bedeutung. Eine bedeutsame Kaltluftleitbahn ist jedoch nicht betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				

Alfons-Maurer-Straße Rv 5.5				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				0
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Raum erhalten für die Sicherung der Grünverbindung - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Eine innerstädtische Grünfläche (im bisherigen FNP) mit besonderer Bedeutung für die Naherholung, Aufenthaltsqualität, den klimatischen Ausgleich und die Lebensraumfunktion				
Hinweise für die politische Abwägung				
Auflistung relevanter Aspekte, die nicht expliziter Prüfgegenstand sind, jedoch Abwägungsrelevant bspw. Lage im Bereich einer Siedlungsschwelle der Siedlungsschwellenanalyse				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Fläche wurde nach der 2. Kommunalen Arbeitsrunde als Gemeinbedarfsfläche- statt als Wohnbaufläche weitergeführt.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 5.6

E Feuerwehr Rv 5.6

Gebietscharakteristik

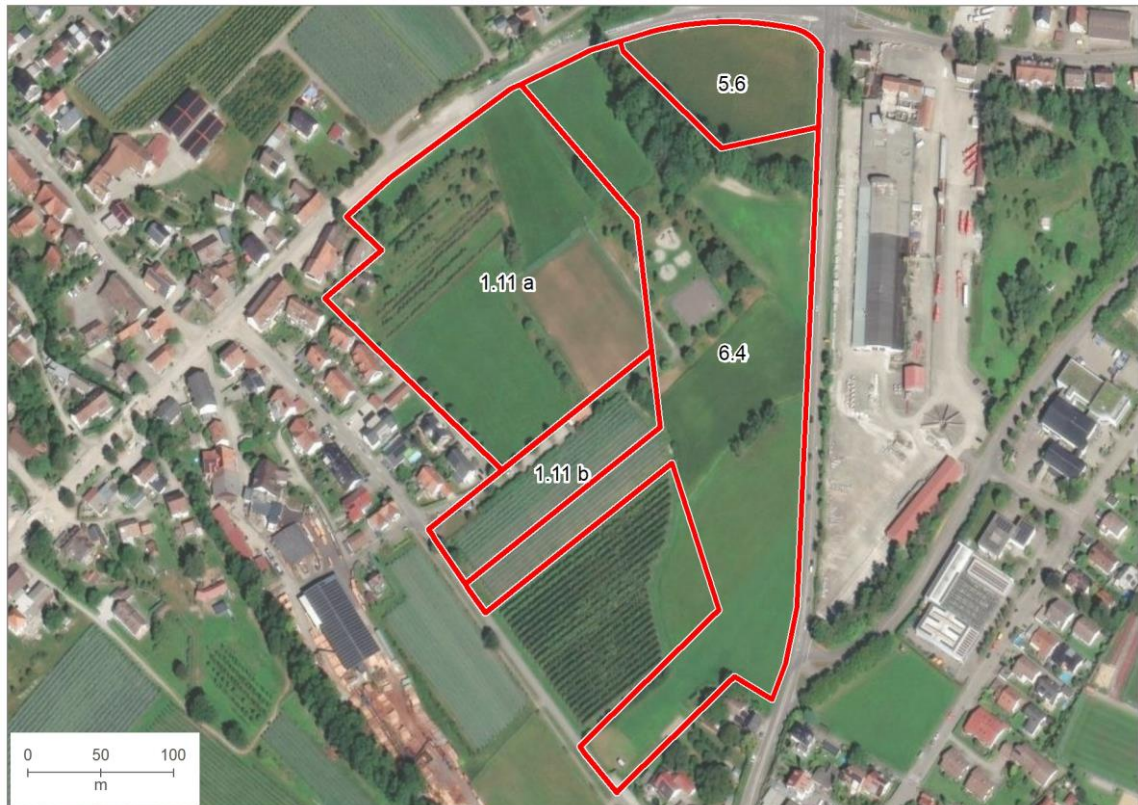


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Eschach

Gebietstyp: Gemeinbedarfsfläche

Größe: 0,84 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland

FNP 2000: Landwirtschaft, Planung Grünfläche

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünland). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

E Feuerwehr Rv 5.6				
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter				
Schutzgut	Auswirkung der Planung			
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+
	[0] Die Fläche nimmt eine Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als gering eingeschätzt weshalb keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten wäre.			
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Landschaft	--	-	0	+
	[0] Die Fläche nimmt eine Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Diese Funktionen werden als gering eingestuft und eine erhebliche Beeinträchtigung ist nicht zu erwarten.			
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Boden	--	-	0	+
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$			
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+
	[--] Die Fläche grenzt unmittelbar an ein Fließgewässer an [--] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Aufgrund der Nähe zum Fließgewässer wird die Retentionsfunktion als hoch eingestuft.			
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser			
Klima und Luft	--	-	0	+
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe stadtklimatische Bedeutung. Eine bedeutsame Kaltluftleitbahn ist jedoch nicht betroffen.			
Fläche	--	-	0	+
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt.			

E Feuerwehr Rv 5.6				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				-
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung - unweigerlich verloren gehen: - Eine Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) mit besonderer Bedeutung für die Retention und den klimatischen Ausgleich - Wertvoller Boden - Die hohe Grundwasserneubildung der Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Fläche wurde als Ergebnis der 2. Kommunalen Arbeitsrunde neu in die Flächenkulisse aufgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 5.7

E Kita Saumweg 5.7

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Eschach

Gebietstyp: Gemeinbedarfsfläche

Größe: 0,30 ha

Derzeitige Nutzung: Grünfläche

FNP 2000: Planung Sondergebiet

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei Nichtdurchführung der Planung ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Sondergebietsfläche entwickelt, da sie im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Grünfläche). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

E Kita Saumweg 5.7					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[-] Es wird eine Fläche mit einem reichen Baumbestand in Anspruch genommen				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe stadtklimatische Bedeutung. Eine bedeutsame Kaltluftleitbahn ist jedoch nicht betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					0
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

E Kita Saumweg 5.7				
Fach- und Gesamt- planung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: -				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Fläche wurde nach der 2. Kommunalen Arbeitsrunde als Gemeinbedarfsfläche statt als Wohnbaufläche weitergeführt.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 5.8

T Oberzell Kita östl Fugelstr. Rv 5.8

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Oberzell

Gebietstyp: Gemeinbedarfsfläche

Größe: 0,73 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Grünfläche

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

T Oberzell Kita östl Fugelstr. Rv 5.8					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Rad- und Wanderwegeverbindung [0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als sehr gering eingestuft				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Die städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild werden als sehr gering eingestuft				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[-] Sonderstandort für naturnahe Vegetation $\geq 50\%$ [0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion wird als sehr gering eingestuft				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als gering eingestuft				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe stadtklimatische Bedeutung. Eine bedeutsame Kaltluftleitbahn ist jedoch nicht betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				

T Oberzell Kita östl Fugelstr. Rv 5.8					
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					+
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[!] ZAK Lebensraum Neuntöter				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Umweltprognose gesamt					
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung					
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine				
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.				
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen					
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Eine Grünfläche im Siedlungsrandbereich - Ein Sonderstandort für naturnahe Vegetation					
Hinweise für die politische Abwägung					
Die Fläche wurde als Ergebnis der 2. Kommunalen Arbeitsrunde neu in die Flächenkulisse aufgenommen.					

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 6.1

Erweiterung Westfriedhof Ost Rv 6.1

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Rv 6.2

E Sportplatz Obereschach Rv 6.2

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Ravensburg Eschach

Gebietstyp: Grünfläche

Größe: 1,74 ha

Derzeitige Nutzung: Intensivobst

FNP 2000: Allgemeines Grün

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Intensivobst). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

E Sportplatz Obereschach Rv 6.2					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich und könnte durch die Errichtung eines Sportplatzes gestärkt werden				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[-] Es befindet sich auf der Fläche ein Hopfengarten, der durch die Errichtung eines Sportplatzes vollständig verloren ginge. Ein Verlust von Kulturlandschaft entstünde.				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser. Erhebliche Beeinträchtigungen sind durch die Errichtung eines Sportplatzes nicht zu erwarten.				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [0] Es kommt zur Umnutzung einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					0
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

E Sportplatz Obereschach Rv 6.2				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten/ schaffen ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Klimatische Ausgleichsfunktion erhalten • unweigerlich verloren gehen: ○ Kulturlandschaft (Hopfen) ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Rv 6.3

E Retention Sickenried Rv 6.3

Keine Umweltprüfung

Rv 6.4

E Grüne Mitte Obereschach/ Untereschach/ Oberhofen Rv 6.4

Keine Umweltprüfung → positive Umweltauswirkungen

Rv 6.5

E Naturcamping Oberhofen Rv 6.5

Fläche entfällt, Darstellung nur als Planzeichen ohne Flächenabgrenzung

Rv 7.1

Geplante Verkehrsfläche E Mariatal Fußgängerbrücke Schussen Rv 7.1

Entfällt



Gemeindeverband
Mittleres
Schussental

**NEUAUFSTELLUNG
FNP 2040**

VORENTWURF

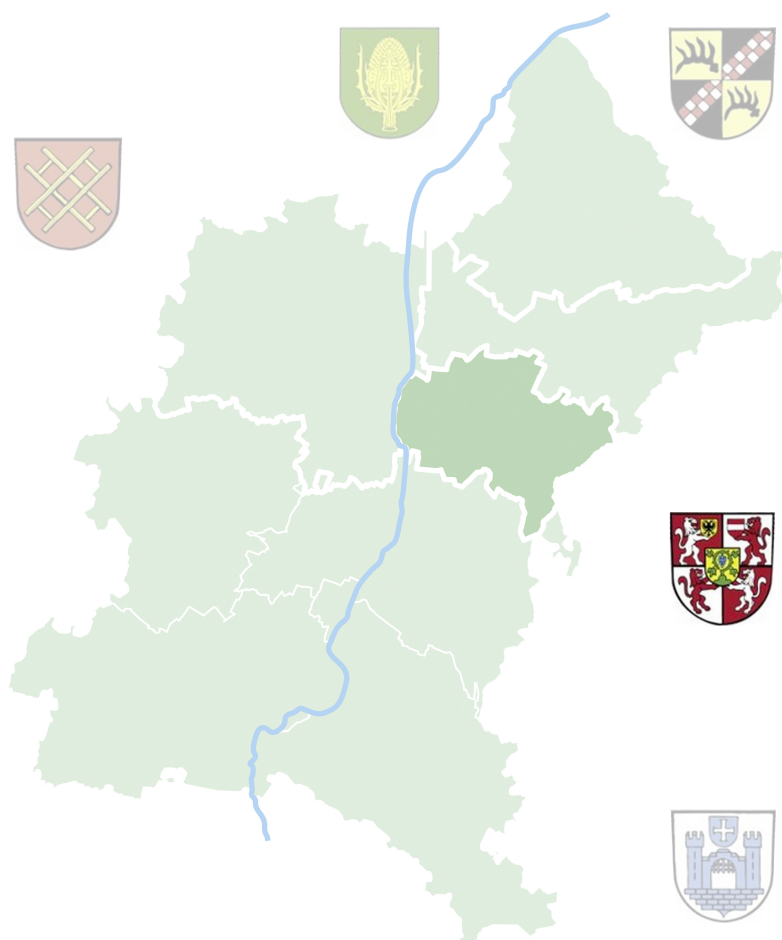
**BEGRÜNDUNG
TEIL B**

**UMWELTBERICHT
- ANHANG 2**

FLÄCHENSTECKBRIEFE

WEINGARTEN

17.04.2026



Inhalt

1. STECKBRIEFE ZU DEN BAUFLÄCHEN.....	4
1.1 WEINGARTEN	4
Wg 1.1	4
Wg 1.2	7
Wg 1.3	11
Wg 1.4	14
Wg 1.5	17
Wg 1.6	21
Wg 1.7	22
Wg 1.8	23
Wg 1.9	24
Wg 1.10	25
Wg 1.11	29
Wg 1.12	32
Wg 1.13	36
Wg 1.14	40
Wg 1.15	44
Wg 1.16	45
Wg 2.1	48
Wg 2.2	49
Wg 2.3	50
Wg 2.4	53
Wg 2.5	54
Wg 2.6	55
Wg 2.7	59
Wg 3.1 a	62
Wg 3.1 b	63
Wg 3.2	67
Wg 3.3	71
Wg 3.4	72
Wg 3.5	73
Wg 3.6	76
Wg 3.7	77
Wg 3.8	81
Wg 4.1	82
Wg 4.2	83
Wg 4.3	86
Wg 5.1	89
Wg 6.1	92
Wg 6.2	95

1. Steckbriefe zu den Bauflächen

1.1 Weingarten

Wg 1.1

Grünzug Lerchenfeld Wg 1.1

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 0,15 ha

Derzeitige Nutzung: Grünfläche

FNP 2000: Allgemeines Grün

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünfläche). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Grünzug Lerchenfeld Wg 1.1					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als sehr hoch eingestuft. Negative Auswirkungen sind zu erwarten jedoch keine besonders erheblichen, da die Fläche sehr klein ist.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Die städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild werden als sehr hoch eingestuft. Negative Auswirkungen sind zu erwarten jedoch keine besonders erheblichen, da die Fläche sehr klein ist.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen wird als sehr hoch eingestuft. Negative Auswirkungen sind zu erwarten jedoch keine besonders erheblichen, da die Fläche sehr klein ist.				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als mittel eingestuft.				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Es ist jedoch keine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Neuinanspruchnahme einer multifunktional auf verschiedene Schutzgüter wirkenden Fläche geht mit erheblich negativen Auswirkungen einher				

Grünzug Lerchenfeld Wg 1.1				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				-
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
Da die Fläche sehr klein ist und keine Möglichkeiten bietet Fläche für Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen freizuhalten werden keine Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen dargelegt.				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Rücknahme der Teilfläche b, Verkleinerung der Teilfläche a im Süden). Dadurch wurden die Umweltauswirkungen bei mehreren Schutzgütern verringert.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Wg 1.2

Ortsteils Wg 1.2

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 1,87 ha

Derzeitige Nutzung: Acker, Grünland

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker, Grünland). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Ortliebs Wg 1.2					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[-] Der Siedlungsrand im Bereich der Fläche weist eine hohe Erholungsqualität auf. Durch Bebauung entstünde eine Beeinträchtigung, denn die für die Erholung zur Verfügung stehende freie Landschaft würde maßgeblich reduziert. [0] Die Fläche wird durchkreuzt von einem Radweg				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt sowohl über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser als auch über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

Ortliebs Wg 1.2			
Artenschutz	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte		
Fach- und Gesamt-planung	!!	!	0
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I		
Umweltprognose gesamt			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- keine		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.		
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes erhalten / schaffen - Rad-/ Wanderwege erhalten - Durchgrünung unter Einbindung von westlich angrenzendem Öschweg und Marienkapelle schaffen - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - unweigerlich verloren gehen: - Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche - Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche			
Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Westen der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Wg 1.3

Äußere Halde Nord Wg 1.3

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 0,70 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünland). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Äußere Halde Nord Wg 1.3					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt < 50 %				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] HQ Extrem < 50 %				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung und einer bedeutsamen Kaltluftleitbahn				
Fläche	--	-	0	+	
	[0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional auf verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0		
	[!] HQ extrem				

Äußere Halde Nord Wg 1.3			
Umweltprognose gesamt			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- HQ Extrem < 50 %		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.		
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ◦ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ◦ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche			
Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Osten der Fläche, Wegfall der Teilfläche b). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Wg 1.4

Köpfiger Str./ Am oberen Bürgerholz Wg 1.4

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 0,79 ha

Derzeitige Nutzung: Grünfläche

FNP 2000: Allgemeines Grün

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünfläche). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Köpfinger Str./ Am oberen Bürgerholz Wg 1.4					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Eine grüne Freifläche mit ähnlicher Beschaffenheit ist nicht vorhanden in der unmittelbaren Umgebung, weshalb nachteilige Auswirkungen auf die Erholungsmöglichkeiten durch die Bebauung der Fläche entstünden.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Eine Beeinträchtigung dieser Funktionen entstünde bei Bebauung, da keine Freifläche mit ähnlicher Beschaffenheit in der unmittelbaren Umgebung vorhanden ist.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Fläche liegt im Bereich einer innerstädtischen Grünverbindung. Sie verfügt auch über Habitatstrukturen (Baumreihen, Gehölze). Die Lebensraumfunktion wird daher als hoch eingestuft und es entstünde eine Beeinträchtigung durch Bebauung.				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als mittel eingestuft.				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Es ist jedoch keine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Neuinanspruchnahme einer multifunktional auf verschiedene Schutzgüter wirkenden Fläche geht mit erheblich negativen Auswirkungen einher				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-

Köpfinger Str./ Am oberen Bürgerholz Wg 1.4				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Wg 1.5

Reutebühl Wg 1.5

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 1,10 ha

Derzeitige Nutzung: Acker, Grünland, Baumschule

FNP 2000: Wohnbaufläche/Dauerkleingärten

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker/ Grünland/ Baumschule). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Reutebühl Wg 1.5					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[--] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Durch Bebauung entstünde eine erhebliche Beeinträchtigung, denn die für die Erholung zur Verfügung stehende freie Landschaft würde maßgeblich reduziert. [-] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist in diesem Bereich hoch und würde durch die Bebauung der Fläche beeinträchtigt				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[--] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Aufgrund der Bedeutung der Fläche für das Wohnumfeld entstünde durch Bebauung eine Beeinträchtigung [-] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist in diesem Bereich hoch. Durch die Bebauung der gesamten großen Entwicklungsfläche würde an die Siedlung angrenzende freie Landschaft maßgeblich reduziert und es ergäben sich erheblich negative Auswirkungen				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion der gesamten Fläche wird als sehr hoch eingestuft, denn sie bildet einen bedeutsamen Teil der Verbundstrukturen zwischen Siedlung, Offenland und Wald.				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50 \%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als gering eingestuft.				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				

Reutebühl Wg 1.5					
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung sowie in einer bedeutsamen Kaltluftleitbahn.				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt im Bereich der landwirtschaftlichen Vorrangflur I				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0		
	[!!] Regionaler Grünzug				
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I				
Umweltprognose gesamt					
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung					
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- keine				
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.				
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen					
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes schaffen - Den Schutzzweck des nahegelegenen Landschaftsschutzgebiets nicht beeinträchtigen - Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche					

Reutebühl Wg 1.5	
	○ Freifläche am Siedlungsrand (im bisherigen FNP als Grünfläche vorgesehen – dient dort jedoch vornehmlich der Strukturierung der im bisherigen FNP in der Grünfläche liegenden Siedlungserweiterungen Reutebühl) mit besonderer Bedeutung für die Aufenthaltsqualität und den klimatischen Ausgleich
Hinweise für die politische Abwägung	
<i>Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 1</i>	

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
<i>Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Nordosten und Osten der Fläche, Wegfall der Teilflächen b + c). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.</i>
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
<i>Siehe Gebietssteckbrief</i>

Wg 1.6

Vorderer Ochsen Ost Wg 1.6

Fläche entfällt

Wg 1.7

14 Nothelfer/ Moosbrugger Str. Wg 1.7

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Wg 1.8

Talstraße/ Kleingärten Wg 1.8

Fläche entfällt

Wg 1.9

Talstraße/ Öschweg Ost Wg 1.9

Fläche entfällt

Wg 1.10

Untere Breite West II Wg 1.10

Gebietscharakteristik

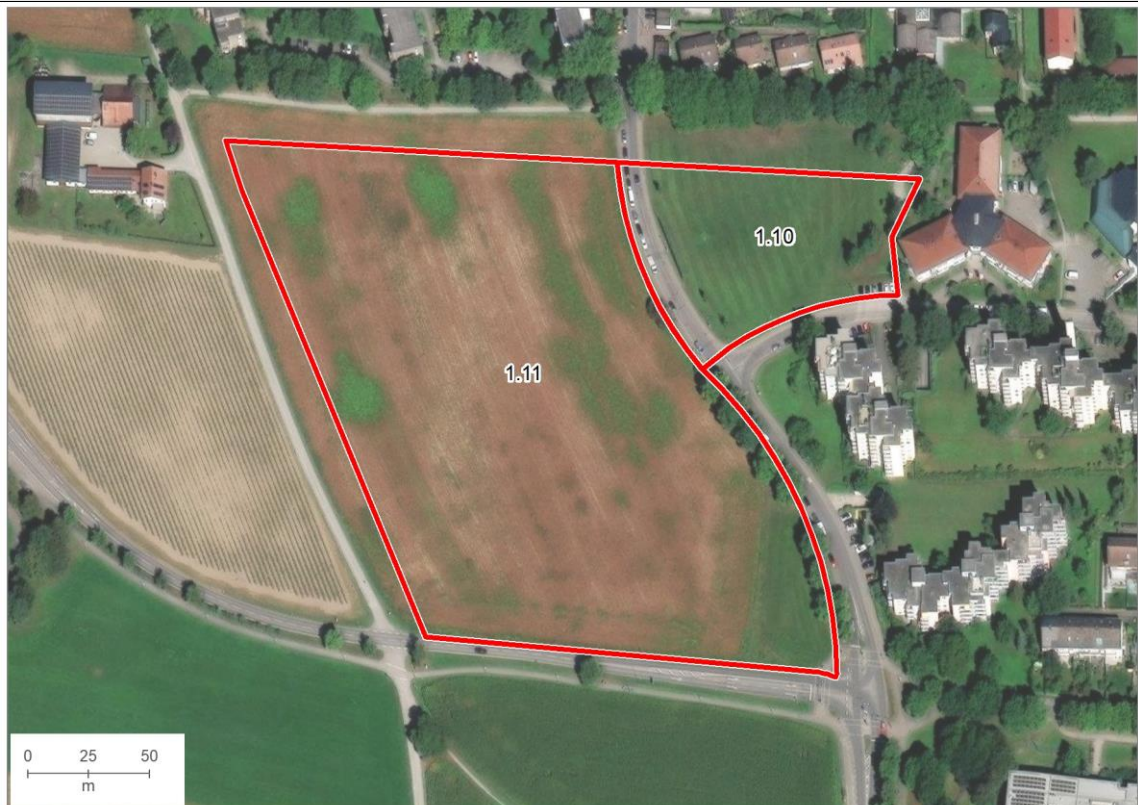


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 0,68 ha

Derzeitige Nutzung: Grünland

FNP 2000: Kirche

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünland). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Untere Breite West II Wg 1.10				
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter				
Schutzgut	Auswirkung der Planung			
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als sehr hoch eingestuft. Flächen mit ähnlicher Beschaffenheit sind jedoch weitere in fußläufiger Entfernung vorhanden. [0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch die Bebauung der Fläche jedoch nicht zu erwarten, da Erholungsmöglichkeiten durch zahlreiche Wegeverbindungen in die freie Landschaft in direkter Umgebung bestehen.			
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Landschaft	--	-	0	+
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch, welche als sehr hoch eingestuft werden. [-] Der Fläche kommt eine wesentliche Bedeutung bei der Entwicklung einer durchgrünten Gewässerachse zu			
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion wird jedoch als gering eingestuft.			
Boden	--	-	0	+
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$			
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als mittel eingestuft.			
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser			
Klima und Luft	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Fläche	--	-	0	+
	[-] Die Neuinanspruchnahme einer multifunktional auf verschiedene Schutzgüter wirkenden Fläche geht mit erheblich negativen Auswirkungen einher			

Untere Breite West II Wg 1.10				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				-
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes schaffen - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen - Freifläche am Siedlungsrand mit besonderer Bedeutung für die Naherholung, die Aufenthaltsqualität und die Lebensraumfunktion - Wertvoller Boden				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Norden der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe Gebietssteckbrief

Wg 1.11

Dölle West III Wg 1.11

Gebietscharakteristik

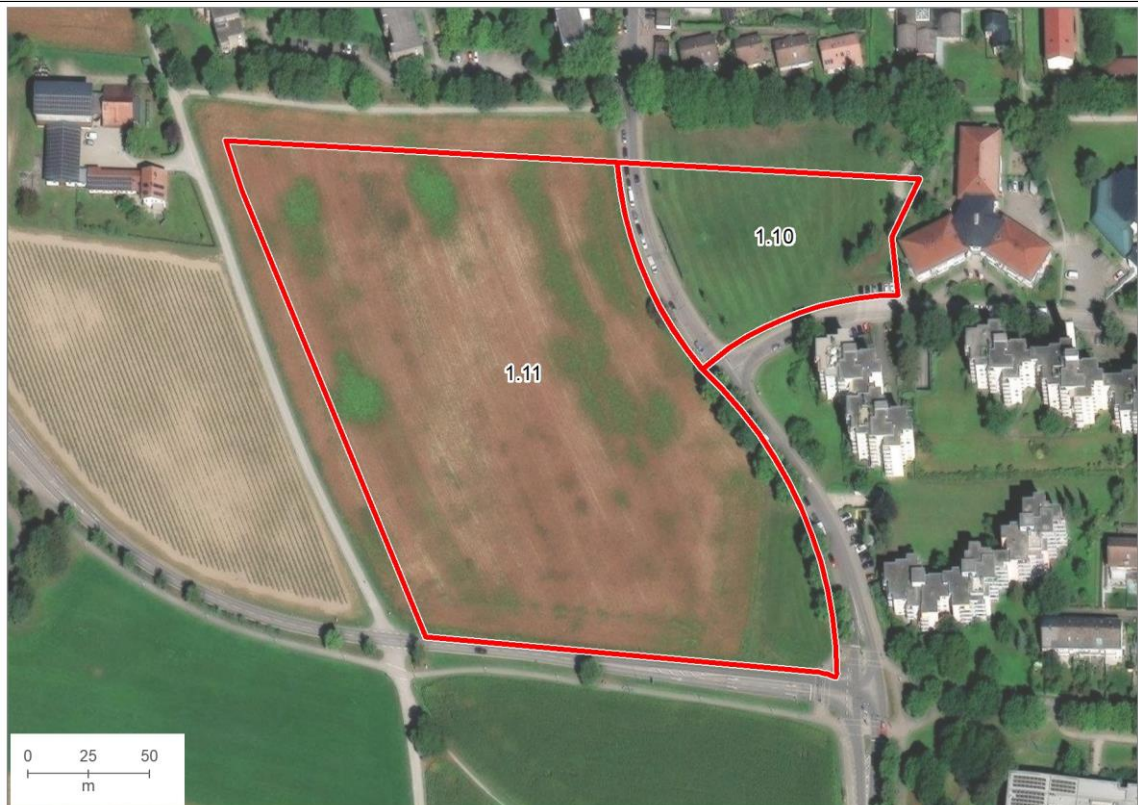


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 3,40 ha

Derzeitige Nutzung: Acker, Grünland

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker, Grünland). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Dölle West III Wg 1.11					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch die Bebauung der Fläche jedoch nicht zu erwarten, da Erholungsmöglichkeiten durch zahlreiche Wegeverbindungen in die freie Landschaft in direkter Umgebung bestehen.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[--] Der Fläche kommt eine wesentliche Bedeutung bei der Entwicklung einer durchgrünten Gewässerachse zu				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche grenzt direkt an ein Fließgewässer				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser sowie eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Es ist jedoch keine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt im Bereich der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				

Dölle West III Wg 1.11				
Artenschutz	!	0		
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes schaffen - Raum für die Entwicklung einer naturnahen Grünverbindung (am westlichen Rand) und einer naturnahen durchgrüneten Gewässerachse (am nördlichen Rand) erhalten - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen - Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche - Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Norden und Westen der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Wg 1.12

Dölle West IV Wg 1.12

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 3,08 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Allgemeines Grün/Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Dölle West IV Wg 1.12				
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter				
Schutzgut	Auswirkung der Planung			
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Flächen mit ähnlicher Beschaffenheit sind jedoch weitere in fußläufiger Entfernung vorhanden. [0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch die Bebauung der Fläche jedoch nicht zu erwarten, da Erholungsmöglichkeiten durch zahlreiche Wegeverbindungen in die freie Landschaft in direkter Umgebung bestehen.			
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Landschaft	--	-	0	+
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich der für die Entwicklung einer Grünverbindung von Bedeutung ist [0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Es handelt sich jedoch um sehr geringe städtebauliche Qualitäten			
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion wird als gering eingestuft.			
Boden	--	-	0	+
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50 \%$			
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion der gesamten Fläche wird als mittel eingestuft. [-] HQ-Extrem $< 50 \%$			
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser sowie über eine hohe Grundwasserneubildungsrate			
Klima und Luft	--	-	0	+
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Es ist jedoch keine wichtige Kaltluftleitbahn betroffen.			

Dölle West IV Wg 1.12				
Fläche	--	-	0	+
	[--] Die Fläche liegt im Bereich der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt			
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				-
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur [!] HQ Extern			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- HQ Extrem			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes schaffen - Raum für die Entwicklung einer naturnahen Grünverbindung erhalten - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen - Freifläche am Siedlungsrand (Grünfläche im bisherigen FNP) mit besonderer Bedeutung für die Erholung und den klimatischen Ausgleich - Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche - Hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				

Dölle West IV Wg 1.12

Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0

Änderungen während des Planungsprozesses:

Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:

Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Westen der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.

Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe Gebietssteckbrief

Wg 1.13

Öschweg Nord Wg 1.13

Gebietscharakteristik

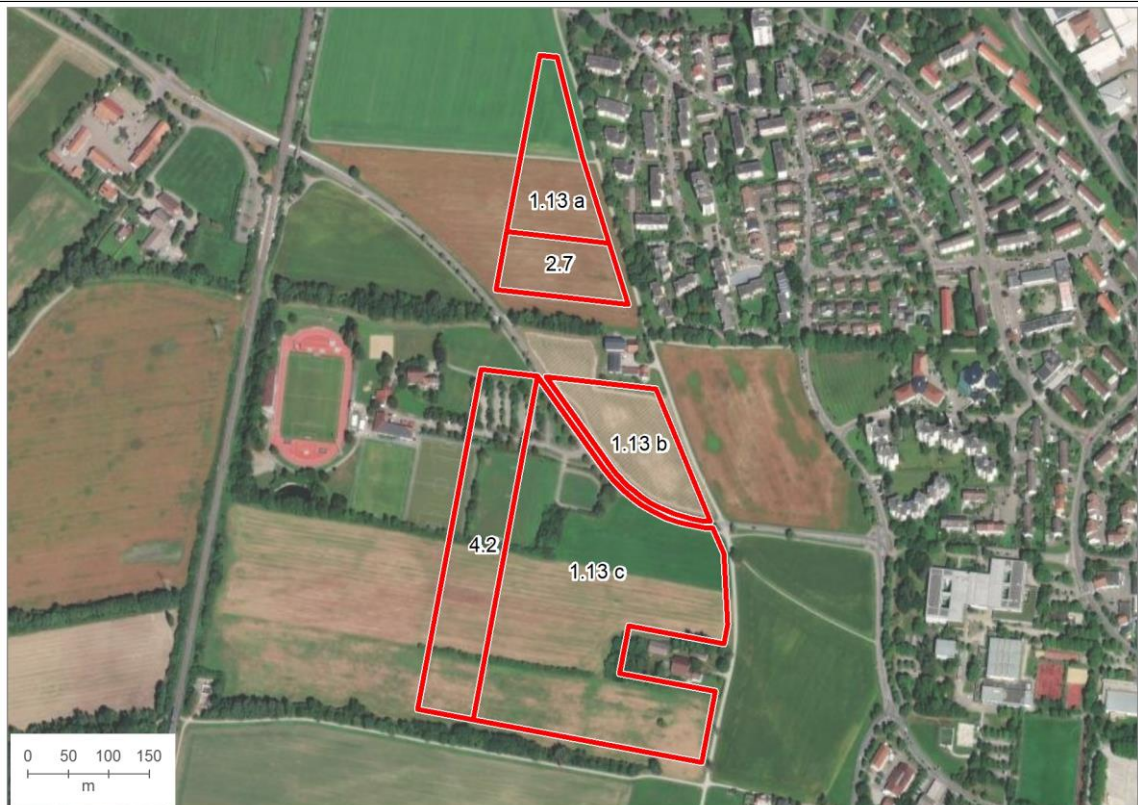


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 11,70

Derzeitige Nutzung: Grünfläche (Sportplatz); Acker

FNP 2000: Landwirtschaft/Sportplatz

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Sportplatz/ Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Öschweg Nord Wg 1.13					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch (Teilfläche Wg 1.13 c). Es handelt sich dabei um eine Sportfläche deren Naherholungsfunktion als hoch eingestuft wird. [0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch die Bebauung der Fläche jedoch nicht zu erwarten, da Erholungsmöglichkeiten durch zahlreiche Wegeverbindungen in die freie Landschaft in direkter Umgebung bestehen. [0] Die Fläche wird durchkreuzt (Teilfläche Wg 1.13 b/c) und tangiert (Teilflächen Wg 13 a) von Rad- und Wanderwegeverbindungen.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Mit allen Teilflächen stellt die Fläche die drittgrößte Wohnbaufläche der gesamten Flächenkulisse dar. Aufgrund einer großflächigen Überprägung wären erheblich negative Auswirkungen zu erwarten. [0] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich (Teilfläche Wg 1.13 a). Die Umliegende Landschaft ließe die Gestaltung eines harmonischen Siedlungsrandes bei der Entstehung eines neuen Wohngebiets zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten wären. [0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch (Teilfläche Wg 1.13 c). Diese werden als gering eingestuft und es ist keine erhebliche Beeinträchtigung durch die Bebauung der Fläche zu erwarten.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch (Teilfläche Wg 1.13 c). Die Lebensraumfunktion wird als gering eingestuft.				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
	--	-	0	+	

Öschweg Nord Wg 1.13					
Wasser: Oberflächen- wasser	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch (Teilfläche Wg 1.13 c). Die Retentionsfunktion der gesamten Fläche wird als mittel eingestuft.				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser sowie über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung und es sind bedeutsame Kaltluftströme betroffen				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt im Bereich der landwirtschaftlichen Vorrangflur				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Fach- und Gesamt- planung	!!	!	0		
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur				
Umweltprognose gesamt					
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung					
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine				
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.				

Öschweg Nord Wg 1.13	
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen	
Teilfläche a:	• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes schaffen ○ Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche
Teilfläche b:	• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes schaffen ○ Rad-/ Wanderwege erhalten ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche
Teilfläche c:	• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes schaffen ○ Rad-/ Wanderwege erhalten ○ Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen ○ Freifläche am Siedlungsrand (Grünfläche im bisherigen FNP) mit besonderer Bedeutung für die Erholungsnutzung und den klimatischen Ausgleich ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche
Hinweise für die politische Abwägung	
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0	

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Süden der Fläche Wg 1.13 a und im Osten der Fläche Wg 1.13 c). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Wg 1.14

Öschweg Mitte Wg 1.14

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 10,80 ha

Derzeitige Nutzung: Acker, Intensivobst, Siedlung

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker, Intensivobst, Siedlung). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Öschweg Mitte Wg 1.14					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch die Bebauung der Fläche jedoch nicht zu erwarten, da Erholungsmöglichkeiten durch zahlreiche Wegeverbindungen in die freie Landschaft in direkter Umgebung bestehen.				
	[0] Die Fläche wird tangiert von Rad- und Wanderwegeverbindungen				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[0] Auf der Fläche liegt eine Obstplantage (Teilfläche Wg 1.14 b). Die Bebauung der Fläche ginge daher mit einem (geringen) Verlust von Kulturlandschaft einher.				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich der für die Entwicklung einer Grünverbindung von Bedeutung ist				
	[-] Mit ihrer Flächengröße fällt die Fläche unter die fünf größten Wohnbauflächen der gesamten Flächenkulisse. Durch eine großflächige Überprägung wären erheblich negative Auswirkungen zu erwarten.				
	[0] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Die Umliegende Landschaft ließe die Gestaltung eines harmonischen Siedlungsrandes bei der Entstehung eines neuen Wohngebiets zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten wären				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche (Teilfläche Wg 1.14 a) grenzt unmittelbar an den Uferbereich eines Fließgewässers.				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser sowie über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung				
Fläche	--	-	0	+	

Öschweg Mitte Wg 1.14				
	[--] Die Fläche befindet sich im Bereich der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt			
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				--
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes schaffen - Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild - Raum erhalten für die Entwicklung einer naturnahen Grünverbindung/ durchgrünen Gewässerachse - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen - Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur) - Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche - Wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen im Übergangsbereich von Siedlung und Offenland				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Öschweg Mitte Wg 1.14
Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
<i>Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Nordosten der Fläche). Die Weide mittlerer Standorte ist durch den Zuschnitt nicht mehr betroffen- Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.</i>
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
<i>Siehe Gebietssteckbrief</i>

Wg 1.15

Ochsen I Wg 1.15

Fläche entfällt

Wg 1.16

Ochsen II Wg 1.16

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 0,86 ha

Derzeitige Nutzung: Grünfläche

FNP 2000: Allgemeines Grün

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünfläche). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Ochsen II Wg 1.16					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als mittel eingestuft. Flächen mit einer ähnlichen Beschaffenheit sind in fußläufiger Entfernung vorhanden.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch, welche als mittel eingestuft werden.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion der gesamten Fläche wird als hoch eingestuft. Sie bildet außerdem einen bedeutsamen Teil der Verbundstrukturen zwischen Siedlung, Offenland und Wald, weshalb erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten wären.				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als mittel eingestuft.				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung sowie im Bereich bedeutsamer Kaltluftströme				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Neuinanspruchnahme einer multifunktional auf verschiedene Schutzgüter wirkenden Fläche geht mit erheblich negativen Auswirkungen einher				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-

Ochsen II Wg 1.16				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen ○ Ein Teil einer innerstädtischen Grünfläche (im bisherigen FNP) mit besonderer Bedeutung für den stadtklimatischen Ausgleich und die Lebensraumfunktion				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Wg 2.1

Ortliebs Wg 2.1

Fläche entfällt

Wg 2.2

Martinshöfe Wg 2.2

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Wg 2.3

Alter Güterbahnhof Wg 2.3

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Mischbaufläche

Größe: 1,77 ha

Derzeitige Nutzung: Siedlung

FNP 2000: Bahnanlage/Gewerbe

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Gewerbefläche). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie weitere Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Alter Güterbahnhof Wg 2.3					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Rad- und Wanderwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer erhöhten stadtklimatischen Belastung sowie im Kaltluftereinwirkungsbereich des Siedlungsraums. Es sind außerdem bedeutsame Kaltluftströme betroffen				
Fläche	--	-	0	+	
	[+] Es kommt zu keiner Neuversiegelung durch das Vorhaben, eine bereits versiegelte Fläche wird genutzt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

Alter Güterbahnhof Wg 2.3			
Umweltprognose gesamt			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima können verstärkt auftreten, denn es wird eine Fläche in Anspruch genommen, die bereits eine klimatische Belastung aufweist (siehe Schutzgut Klima). Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation sowie der Strahlungsbilanz führen und diese Situation weiter verschärfen.		
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ -			
Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche verkleinert (Verkleinerung im Südwesten der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Wg 2.4

14 Nothelfer/ Ravensburger Str. Wg 2.4

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Wg 2.5

Öschweg Süd Wg 2.5

Fläche entfällt

Wg 2.6

Dölle West IV Wg 2.6

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Mischbaufläche

Größe: 2,18 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Allgemeines Grün/Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Dölle West IV Wg 2.6				
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter				
Schutzgut	Auswirkung der Planung			
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Flächen mit ähnlicher Beschaffenheit sind jedoch weitere in fußläufiger Entfernung vorhanden. [0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch die Bebauung der Fläche jedoch nicht zu erwarten, da Erholungsmöglichkeiten durch zahlreiche Wegeverbindungen in die freie Landschaft in direkter Umgebung bestehen.			
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Landschaft	--	-	0	+
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich der für die Entwicklung einer Grünverbindung von Bedeutung ist [0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Es handelt sich jedoch um sehr geringe städtebauliche Qualitäten			
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion wird als gering eingestuft.			
Boden	--	-	0	+
	[--] Böden mit sehr hoher sowie hoher bis sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$			
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion der gesamten Fläche wird als mittel eingestuft. [-] HQ extrem $< 50\%$			
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser sowie über eine hohe Grundwasserneubildungsrate			

Dölle West IV Wg 2.6					
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Es ist jedoch keine wichtige Kaltluftleitbahn betroffen.				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt im Bereich der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0		
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur [!] HQ-Extrem				
Umweltprognose gesamt					
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung					
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- HQ Extrem				
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.				
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen					
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes schaffen - Raum für die Entwicklung einer naturnahen Grünverbindung erhalten - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Technischer und natürlicher Hochwasserschutz - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen					

Dölle West IV Wg 2.6	
	○ Freifläche am Siedlungsrand (Grünfläche im bisherigen FNP) mit besonderer Bedeutung für die Erholung und den klimatischen Ausgleich ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche ○ Hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche
Hinweise für die politische Abwägung	
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0	

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Fläche wurde nach der 2. Kommunalen Arbeitsrunde als Mischbau- statt als Wohnbaufläche weitergeführt (Neuaufteilung der Fläche Wg 1.12). Durch die Vergrößerung des Flächenzuschnitts entstehen keine Änderungen an den Ergebnissen der Umweltprüfung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Wg 2.7

Öschweg Nord Wg 2.7

Gebietscharakteristik

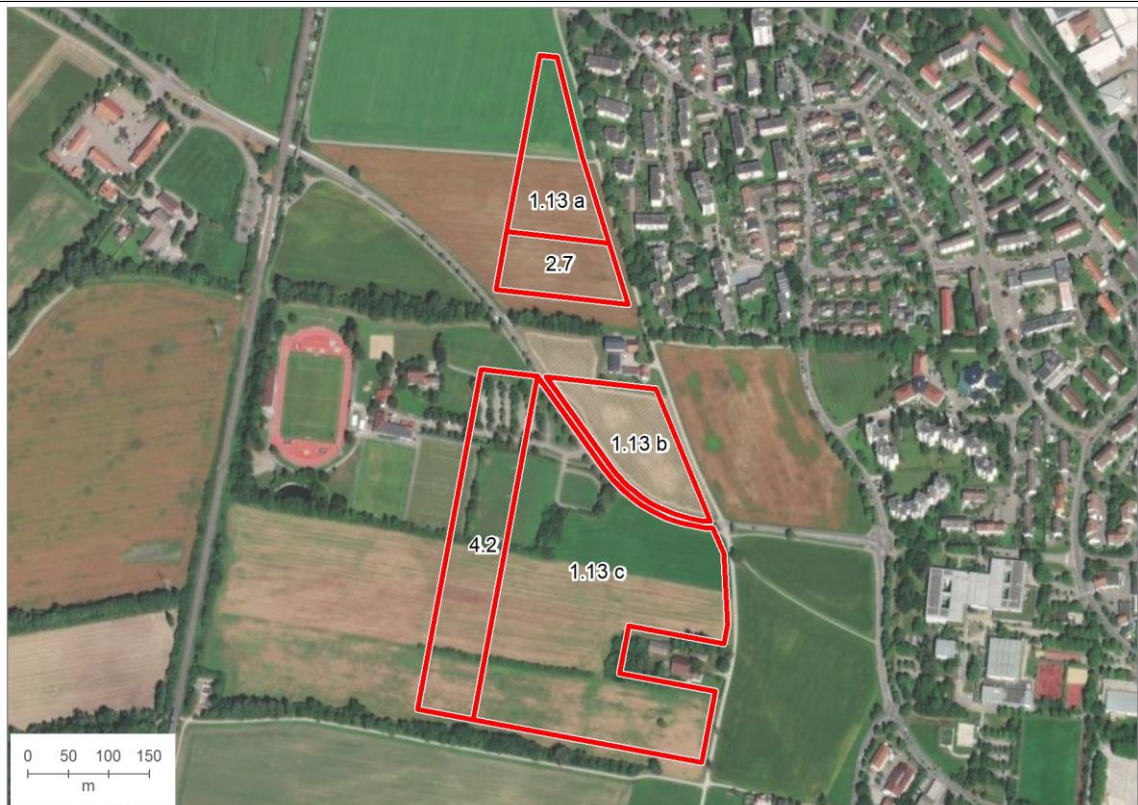


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Wohnbaufläche

Größe: 1,06

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft/Sportplatz

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Öschweg Nord Wg 2.7					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch die Bebauung der Fläche jedoch nicht zu erwarten, da Erholungsmöglichkeiten durch zahlreiche Wegeverbindungen in die freie Landschaft in direkter Umgebung bestehen.				
	[0] Die Fläche wird tangiert von Rad- und Wanderwegeverbindungen.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die landschaftsästhetische Qualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Die Umliegende Landschaft ließe die Gestaltung eines harmonischen Siedlungsrandes bei der Entstehung eines neuen Wohngebiets zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten wären.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche ragt in den 50 m Abstandstreifen eines Fließgewässers				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser sowie über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung und es sind bedeutsame Kaltluftströme betroffen				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt im Bereich der landwirtschaftlichen Vorrangflur				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--

Öschweg Nord Wg 2.7				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes schaffen - Harmonische Einbindung in das Landschaftsbild - Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen - Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche - Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				
Änderungen während des Planungsprozesses:				
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:				
Die Fläche wurde nach der 2. Kommunalen Arbeitsrunde als Mischbau- statt als Wohnbaufläche weitergeführt (Neuaufteilung der Fläche Wg 1.13). Die zuvor auf der Teilfläche betroffenen Umweltkriterien sind im neuen Flächenzuschnitt weiterhin betroffen.				

Öschweg Nord Wg 2.7

Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:

Siehe Gebietssteckbrief

Wg 3.1 a

Welte Nord Wg 3.1 a

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Wg 3.1 b

Welte Nord Wg 3.1 b

Gebietscharakteristik

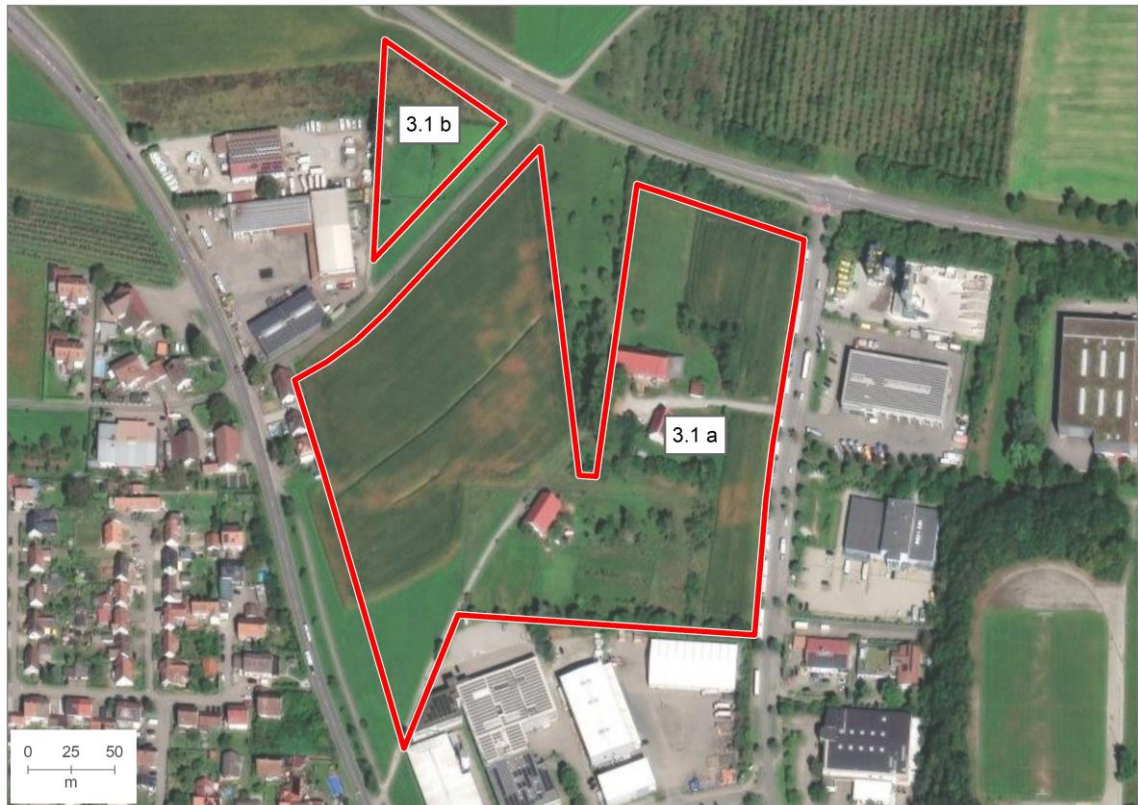


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 0,44 ha

Derzeitige Nutzung: Acker, Grünland, Hofstelle

FNP 2000: Grünfläche, Planung Gewerbebaufläche

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNP vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker, Grünland, Hofstelle). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Welte Nord Wg 3.1 b					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Fläche (Hundeschule) spielt eine Rolle für die Naherholung, sie weist jedoch keine besonderen Qualitäten für die allgemeine Erholungsnutzung auf				
	[0] Die Fläche wird tangiert von einer Radwegverbindung				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[-] Der Fläche kommt Bedeutung bei der Sicherung einer Grünverbindung zu				
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Die städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild werden als sehr gering eingestuft				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion der Grünfläche wird als hoch eingestuft. Auf den von der Entwicklungsfläche in Anspruch genommenen Ausschnitt trifft dies jedoch nicht zu, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als gering eingestuft				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorbehaltsflur I				

Welte Nord Wg 3.1 b				
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt			
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				-
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[!] ZAK Lebensraum Feldlerche			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!!] Regionaler Grünzug			
	[!] Landwirtschaftliche Vorbehaltsflur I			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Raum für die Sicherung einer Grünverbindung erhalten - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - unweigerlich verloren gehen: - Eine Grünfläche im Siedlungsrandbereich - Die hohe Grundwasserneubildung der Fläche - Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
<i>Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche neu als Teilfläche b der Fläche Wg 3.1 aufgenommen..</i>
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
<i>Siehe Gebietssteckbrief</i>

Wg 3.2

Argonnensportplatz Wg 3.2

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 2,10 ha

Derzeitige Nutzung: Grünfläche, Sportplatz

FNP 2000: Sportplatz

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünfläche). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Argonnensportplatz Wg 3.2					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[--] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Es handelt sich dabei um eine Sportfläche deren Naherholungsfunktion als hoch eingestuft wird.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[--] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch, welche als hoch eingestuft werden. [-] Die Fläche liegt in einem Bereich der für die Sicherung einer Grünverbindung von Bedeutung ist. Diese würde durch eine Entwicklung als Gewerbefläche deutlich verengt.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion der Grünfläche wird als hoch eingestuft. Auf den von der Entwicklungsfläche in Anspruch genommenen Bereich der Grünfläche trifft dies jedoch nicht zu.				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als mittel eingestuft.				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-

Argonnensportplatz Wg 3.2				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Raum für die Sicherung der Grünverbindung erhalten - unweigerlich verloren gehen: - Ein Teil einer innerstädtischen Grünfläche (im bisherigen FNP) mit besonderer Bedeutung für den klimatischen Ausgleich, die Aufenthaltsqualität und Lebensraumfunktion				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde der Zuschnitt der Fläche verändert (Vergrößerung im Norden, Westen und Süden der Fläche; Verkleinerung im Osten der Fläche). Dies hat keine Auswirkungen auf die Bewertung.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Wg 3.3

Waldseer Str. West Wg 3.3

Fläche entfällt

Wg 3.4

Waldseer Str. Ost Wg 3.4

Fläche entfällt

Wg 3.5

Hähnlehof West Wg 3.5

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 0,95 ha

Derzeitige Nutzung: Streuobst; Hofstelle

FNP 2000: Allgemeines Grün/Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Streuobst, Hofstelle). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Hähnlehof West Wg 3.5				
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter				
Schutzgut	Auswirkung der Planung			
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+
	[-] Der Siedlungsrand im Bereich der Fläche weist eine hohe Erholungsqualität auf. Durch Bebauung entstünde eine Beeinträchtigung der Erholungsmöglichkeiten, denn es sind nur wenige Flächen mit ähnlicher Beschaffenheit in fußläufiger Entfernung vorhanden. [0] Die Fläche wird tangiert von Radwegverbindungen			
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Landschaft	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+
	[+] Keine betroffenen Aspekte			
Boden	--	-	0	+
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+
	[-] Die Fläche liegt innerhalb des 50 m Abstandstreifens von Fließgewässern. [-] gesetzlich geschützte Überschwemmungsgebiete und HQ-100 Bereiche < 20 % [-] HQ Extrem < 50 %			
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag und über eine hohe Grundwasserneubildungsrate			
Klima und Luft	--	-	0	+
	[-] Die Fläche liegt in einem Bereich mit einer hohen stadtklimatischen Bedeutung. Es ist jedoch keine bedeutsame Kaltluftleitbahn betroffen			
Fläche	--	-	0	+
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt			
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				-

Hähnlehof West Wg 3.5				
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	Listung der Aspekte die zur Einstufung geführt haben			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes schaffen - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Raum erhalten für eine natürliche Fließgewässerentwicklung - Klimaangepasste Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Die hohe Grundwasserneubildung der Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 2				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Wg 3.6

Öschweg Süd Wg 3.6

Fläche entfällt

Wg 3.7

Hählehof Wg 3.7

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Gewerbebaufläche

Größe: 5,42 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Hähnlehof Wg 3.7					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Erholungsqualität des Siedlungsrandes ist hoch in diesem Bereich. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch die Bebauung der Fläche jedoch nicht zu erwarten, da Erholungsmöglichkeiten durch zahlreiche Wegeverbindungen in die freie Landschaft in direkter Umgebung bestehen.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche liegt in einem Bereich, der für die Entwicklung einer Grünverbindung von Bedeutung ist. Möglichkeiten bestünden hierfür auch bei einer Bebauung der Fläche, daher wären keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[--] gesetzlich geschützte Überschwemmungsgebiete und HQ-100 Bereiche $\geq 20\%$ [-] HQ extrem $\geq 50\%$				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser sowie über eine hohe Grundwasserneubildungsrate [-] Wasserschutzgebietszone I/II angrenzend [-] Wasserschutzgebietszone III				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt in einem Bereich mit höchster stadtklimatischer Bedeutung sowie im Bereich bedeutsamer Kaltluftströme				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				

Hähnlehof Wg 3.7				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				---
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!!] HQ 100 [!] Landwirtschaftliche Vorrangflur [!] Wasserschutzgebiet Zone IIIA [!] HQ extrem			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- gesetzlich geschützte Überschwemmungsgebiete und HQ-100 Bereiche $\geq 20\%$ - HQ extrem $\geq 50\%$			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - Gute Voraussetzungen für die Erholungsnutzung im Bereich des neuen Siedlungsrandes schaffen - Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten - Hochwasserschutz (technischer und natürlicher, HQ-100, HQ Extrem!) - Klimaangepasstes Bauen - unweigerlich verloren gehen: - Wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur)				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 2				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
<i>Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.</i>
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
<i>Siehe Gebietssteckbrief</i>

Wg 3.8

Hählehof II Wg 3.8

Fläche entfällt

Wg 4.1

Großflächiger Einzelhandel Martinshöfe Wg 4.1

Keine Umweltprüfung (rechtskräftiger B-Plan vorhanden)

Wg 4.2

Sportpark Lindenhof Wg 4.2

Gebietscharakteristik

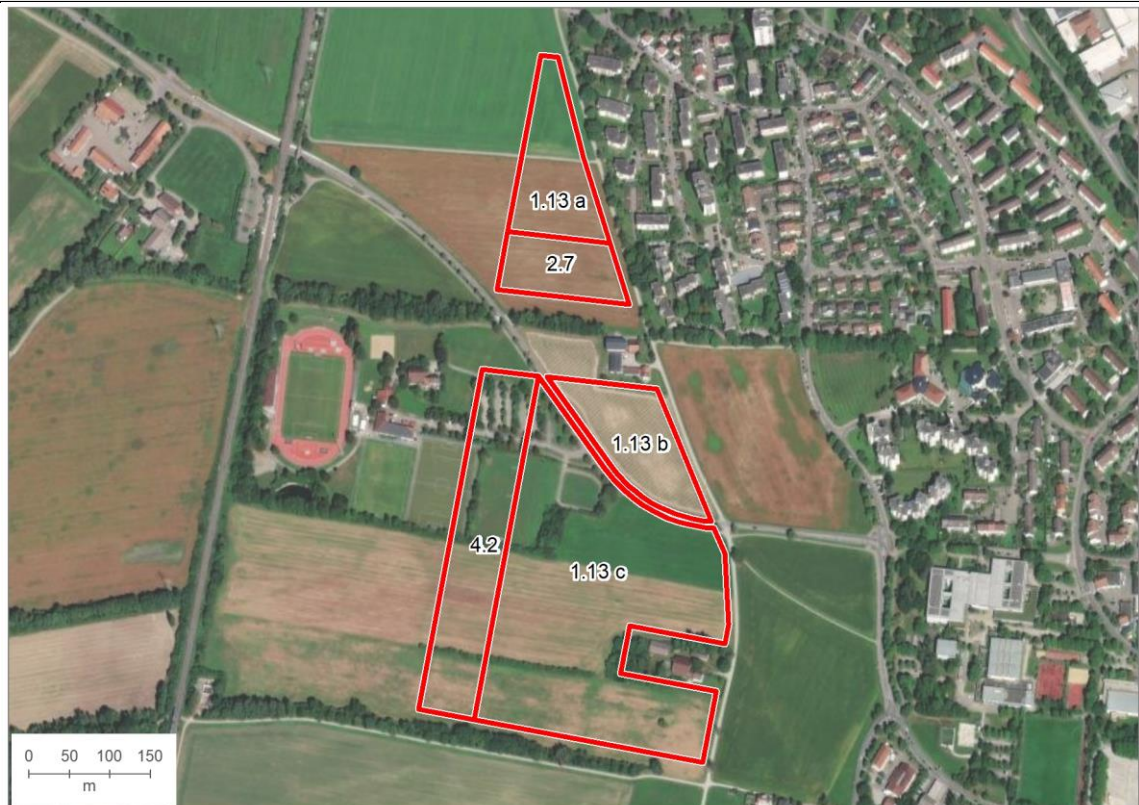


Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Sonderbaufläche

Größe: 3,0 ha

Derzeitige Nutzung: Acker, Sportplatz

FNP 2000: Sportplatz/Landwirtschaft

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Acker). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Sportpark Lindenhof Wg 4.2					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Mit der Entstehung des Sportparks ergäben sich Möglichkeiten die Naherholungsfunktion zu stärken.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch, was durch die Entstehung des Sportparks zusätzlich verstärkt werden kann				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion wird als mittel eingestuft. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist durch die Entwicklung zum Sportpark nicht zu erwarten.				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Die Retentionsfunktion wird als mittel eingestuft. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist durch die Entwicklung der Fläche zum Sportpark nicht zu erwarten				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser sowie eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt innerhalb der landwirtschaftlichen Vorrangflur [0] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter, weshalb keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					

Sportpark Lindenhof Wg 4.2					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Fach- und Gesamt-planung	!!	!	0		
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur				
Umweltprognose gesamt					
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung					
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- keine				
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.				
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen					
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ Freifläche am Siedlungsrand (Grünfläche in bisherigem FNP) mit besonderer Bedeutung für den klimatischen Ausgleich ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur) ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche					
Hinweise für die politische Abwägung					
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0					

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Wg 4.3

Katastrophenschutz (Kats) Wg 4.3

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Gemeinbedarfsflächen

Größe: 0,76 ha

Derzeitige Nutzung: Grünfläche

FNP 2000: Allgemeines Grün

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünfläche). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Katastrophenschutz (KatS) Wg 4.3					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	<i>Auswirkung der Planung</i>				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als sehr hoch eingeschätzt.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[--] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Diese werden als hoch eingestuft.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[--] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktionen für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Diese werden als hoch eingestuft.				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Diese wird als mittel eingestuft.				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[--] Als Grünfläche innerhalb eines Gewerbegebiets besitzt die Fläche eine sehr hohe klimatische Bedeutung				
Fläche	--	-	0	+	
	[-] Es kommt zur Neuinanspruchnahme einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					--
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

Katastrophenschutz (KatS) Wg 4.3			
Artenschutz	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte		
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte		
Umweltprognose gesamt			
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche	Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung			
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine		
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Klima bestehen (siehe Schutzgut Klima), denn es wird eine Fläche mit klimatischer Ausgleichsfunktion in Anspruch genommen. Eine dichte Bebauung kann zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.		
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen			
- Vermeidung / Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - - unweigerlich verloren gehen: - Innerstädtische Grünfläche (als Grünfläche im bisherigen FNP) mit besonderer Bedeutung für die Aufenthaltsqualität, die Naherholung, den klimatischen Ausgleich und die Lebensraumfunktion			
Hinweise für die politische Abwägung			
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0			

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Die Fläche wurde als Ergebnis der 2. Kommunalen Arbeitsrunde neu in die Flächenkulisse aufgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Wg 5.1

Kindergarten Boschstr. Wg 5.1

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Gemeinbedarfsflächen

Größe: 0,16 ha

Derzeitige Nutzung: Grünfläche

FNP 2000: Allgemeines Grün

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Bei einer Nichtdurchführung der Planung wird das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleiben (Grünfläche). Es ist demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen.

Kindergarten Boschstr. Wg 5.1					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Naherholungsfunktion wird als sehr hoch eingeschätzt. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch die Erweiterung des Kindergartens nicht zu erwarten.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Diese werden als sehr hoch eingestuft. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch die Erweiterung des Kindergartens nicht zu erwarten.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktionen für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Diese werden als sehr hoch eingestuft. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch die Erweiterung des Kindergartens nicht zu erwarten				
Boden	--	-	0	+	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Retentionsfunktion in Anspruch. Diese werden als mittel eingestuft. Eine erhebliche Beeinträchtigung wäre durch die Erweiterung des Kindergartens nicht zu erwarten.				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[0] Es kommt zu einer Neuinanspruchnahme einer Fläche, jedoch werden für das Vorhaben der Kindergartenerweiterung keine erheblich negativen Auswirkungen erwartet				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					+
Rechtliche Aspekte					

Kindergarten Boschstr. Wg 5.1				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche		Konfliktreiche Fläche		Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
- Vermeidung / Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: - - unweigerlich verloren gehen: - Innerstädtische Grünfläche (als Grünfläche im bisherigen FNP) mit besonderer Bedeutung für die Aufenthaltsqualität, die Naherholung und Lebensraumfunktion				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Wg 6.1

Sportpark Lindenhof Süd Wg 6.1

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Grünfläche

Größe: 5,30 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Sportplatz

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Grünfläche (Sportfläche) entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Grünland). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Sportpark Lindenhof Süd Wg 6.1					
Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Die Entstehung eines Sportparks ist gut mit dem Ziel die Naherholungsfunktion im Erlebnisraum Schussen zu stärken vereinbar				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50\%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[0] Die Fläche liegt innerhalb des 50 m Abstandstreifens eines Fließgewässers. Die Errichtung eines Sportparks steht dem Ziel einer natürlichen Fließgewässerentwicklung an dieser Stelle nicht entgegen.				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser sowie eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt im Bereich der landwirtschaftlichen Vorrangflur				
	[0] Es kommt zur Umnutzung einer Fläche. Diese wirkt jedoch nicht besonders multifunktional für verschiedene Schutzgüter.				
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter					-
Rechtliche Aspekte					
Natura-2000	!!	!	X	0	
	[0] Keine betroffenen Aspekte				
Artenschutz	!	0			
	[0] Keine betroffenen Aspekte				

Sportpark Lindenhof Süd Wg 6.1				
Fach- und Gesamt- planung	!!	!	0	
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- Keine			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Jedoch kann eine dichte Bebauung zu einer Veränderung der Wind- und Luftzirkulation führen. Durch Bodenversiegelung verschlechtert sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Raum erhalten für eine naturnahe Gewässerentwicklung ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur) ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
Im Planungsprozess zum Vorentwurf des FNPs wurden keine Änderungen an der Fläche vorgenommen.
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
Siehe Gebietssteckbrief

Wg 6.2

Sportpark Lindenhof Nord Wg 6.2

Gebietscharakteristik



Abbildung 1 Gebietsabgrenzung mit Luftbild

Gemeinde und Ortsteil: Weingarten

Gebietstyp: Grünfläche

Größe: 2,69 ha

Derzeitige Nutzung: Acker

FNP 2000: Sportplatz

Ortsspezifische Umweltziele

Liegt zum Entwurf des FNPs vor

Umweltprognose der Fläche bei Nichtdurchführung der Planung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Fläche perspektivisch zu einer Grünfläche (Sportfläche) entwickelt, da sie auch im FNP 2000 als solche dargestellt ist. Die Umweltauswirkungen würden sich voraussichtlich wie im nachfolgenden Umweltsteckbrief beschrieben entwickeln. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das derzeitige Nutzungsmuster bestehen bleibt (Grünland). Es wäre demnach mit keinen erheblichen negativen Umweltauswirkungen, wie Flächenversiegelung, Eingriffe in den Boden-Wasserhaushalt, zu rechnen. Veränderungen der Biotopverhältnisse und der Erholungsfunktion können dennoch durch eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen.

Sportpark Lindenhof Nord Wg 6.2					
<i>Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</i>					
Schutzgut	Auswirkung der Planung				
Menschen und menschliche Gesundheit	--	-	0	+	
	[+] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und daher eine Fläche mit Naherholungsfunktion in Anspruch. Die Entstehung eines Sportparks ist gut mit dem Ziel die Naherholungsfunktion im Erlebnisraum Schussen zu stärken vereinbar.				
Kultur- und Sachgüter	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Landschaft	--	-	0	+	
	[+] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit städtebaulichen Qualitäten/ Funktionen für das Ortsbild in Anspruch. Die Entstehung eines Sportparks bietet Möglichkeiten diese Funktionen zu stärken.				
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	--	-	0	+	
	[0] Die Entwicklungsfläche nimmt ein Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) und damit eine Fläche mit Lebensraumfunktion für Tiere und Pflanzen in Anspruch. Die Lebensraumfunktion wird als gering eingeschätzt und erhebliche Beeinträchtigungen sind durch die Errichtung eines Sportparks nicht zu erwarten.				
Boden	--	-	0	+	
	[-] Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt $\geq 50 \%$				
Wasser: Oberflächenwasser	--	-	0	+	
	[--] gesetzlich geschützte Überschwemmungsgebiete und HQ-100 Bereiche $\geq 20 \%$ [-] Teil einer Grünfläche (aus dem bisherigen FNP) mit Retentionsfunktion [-] HQ extrem $\geq 50 \%$ [-] Die Fläche liegt innerhalb des 50 m Abstandstreifens eines Fließgewässers				
Wasser: Grundwasser	--	-	0	+	
	[-] Die Fläche verfügt über eine hohe bis sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag in das Grundwasser sowie über eine hohe Grundwasserneubildungsrate				
Klima und Luft	--	-	0	+	
	[+] Keine betroffenen Aspekte				
Fläche	--	-	0	+	
	[--] Die Fläche liegt im Bereich der landwirtschaftlichen Vorrangflur				

Sportpark Lindenhof Nord Wg 6.2				
	[-] Es kommt zur Umnutzung einer Fläche die multifunktional für verschiedene Schutzgüter wirkt			
Einstufung der Umweltkonflikte bzgl. der Schutzgüter				-
Rechtliche Aspekte				
Natura-2000	!!	!	X	0
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Artenschutz	!	0		
	[0] Keine betroffenen Aspekte			
Fach- und Gesamtplanung	!!	!	0	
	[!!] HQ 100			
	[!] Landwirtschaftliche Vorrangflur			
	[!] HQ extrem			
Umweltprognose gesamt				
sehr konfliktreiche Fläche	Konfliktreiche Fläche		Bedingt geeignete Fläche	Geeignete Fläche
Sonstige Aspekte der Umweltprüfung				
Risiken durch Unfälle oder Katastrophen	- gesetzlich geschützte Überschwemmungsgebiete und HQ-100 Bereiche $\geq 20\%$ - HQ extrem $\geq 50\%$			
Auswirkungen auf das Klima sowie Anfälligkeit gegenüber Klimafolgen	Es wird keine Fläche mit einer besonderen Bedeutung für den klimatischen Ausgleich in Anspruch genommen (siehe Schutzgut Klima). Bei der Entstehung baulicher Anlagen kann sich das natürliche Wasserrückhaltevermögen durch die Bodenversiegelung verschlechtern, was das Risiko vor Überflutungen erhöht.			
Hinweise zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen sowie Hinweise für nachgelagerte Planungsebenen				
• Vermeidung/ Minimierung der zu erwartenden (besonders) erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglich unter der Voraussetzung, dass folgende Aspekte berücksichtigt werden: ○ Grundwasserschutz durch bautechnische Maßnahmen gewährleisten ○ Hochwasserschutz (HQ-100 und HQ Extrem!) ○ Raum für eine naturnahe Gewässerentwicklung erhalten ○ Klimaangepasstes Bauen • unweigerlich verloren gehen: ○ Freifläche im Siedlungsrandbereich (Grünfläche im bisherigen FNP) mit besonderer Bedeutung für die Retentionsfunktion und den klimatischen Ausgleich ○ Wertvoller Boden, wertvolle landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur) ○ Die hohe Grundwasserneubildungsrate der Fläche				
Hinweise für die politische Abwägung				
Anzahl der Kriterien der zur Ausweisung einer Siedlungsschwelle geführt haben: 0				

Sportpark Lindenhof Nord Wg 6.2
Änderungen während des Planungsprozesses:
Anpassungen vor dem Vorentwurf des FNPs:
<i>Als Ergebnis aus der 2. Kommunalen Arbeitsrunde wurde die Fläche geringfügig verkleinert. Die Anpassung des Flächenzuschnitts hatte keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Umweltprüfung.</i>
Umweltprognose zum Vorentwurf des FNPs:
<i>Siehe Gebietssteckbrief</i>